The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 276 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 7. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 110

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Fürsten gratuliren

Zu Franz Josephs 60-jährigem Regierungs-Jubiläum. — Der greise Monarch empfängt zu Wien Deutschlands Herrscher und geleitet sie nach Schönbrunn. — Kaiser Wilhelms Rede und die Antwort.

Wien, 7. Mti. Die deutschländischen Bundesfürsten, geführt von Kaiser Wilhelm, sind hier versammelt, um dem Kaiserkönig Franz Joseph zu seinem Regierungsjubiläum ihre Glückwünsche darzubringen und eine Reihe Festlichkeiten für die ganze Doppelmonarchie zu eröffnen.

Der deutsche Kaiser und seine Gemahlin trafen heute Vormittag an der Bahnstation Meidling aus Pola ein, wo sie gestern aus der Kaiserjacht „Hohenzollern" ausgestiegen waren.

(Erst hatte es geheißen, die deutsche Kaiserin und ihre Tochter würden an der Begrüßung nicht theilnehmen, sondern direkt von Korfu heimreisen.)

Sie wurden sogleich am Bahnhof von dem greisen Kaiserkönig empfangen, welcher sie sodann im Zug nach der Station Penzing begleitete, der nächsten zum Schloß Schönbrunn.

Hier war eine große Anzahl, dem Hofe nahestehender Persönlichkeiten und Edelleute versammelt, um das deutsche Kaiserpaar zu begrüßen. Alle österr. Erzherzöge und Erzherzoginnen, sowie die höheren Staatsbeamten, die Mitglieder des deutschen Botschaftamtes und der Oberbürgermeister von Wien standen auf dem Bahnhofperron, als der Kaiserkönig vom Zug stieg und vom deutschen Kaiser gefolgt wurde.

Die seltene, ja einzigartige Zusammenkunft fürstlicher Persönlichkeiten hatte große Volksmengen von auswärts nach Wien gelockt, und die Stadt ist reich mit Flaggenzeug u. s. w. geschmückt. Triumphbogen überspannen die Hauptstraßen.

Wien, 7. Mai. Die ganze Route vom Bahnhof bis nach dem Schloß Schönbrunn war mit venetianischen Masten und Fahnen geschmückt; Truppen bildeten am ganzen Weg Spalier, und hinter ihnen wogte eine riesige Volksmenge von Wien und den Vorstädten.

Kurz vor Mittag waren alle übrigen fürstlichen Besucher — denen meistens in der Hofburg zu Wien Quartier angewiesen worden war — in Hofequipagen nach Schönbrunn gefahren. Im großen Scharlachsaal des Schlosses stellten sie sich auf, und dort trafen sie mit dem deutschen Kaiser, seiner Gemahlin und den deutschen Landesfürsten zusammen. Alle trugen ihre glänzendsten Uniformen und ihre sämmtlichen Würdezeichen.

In Prozession, geführt von Kaiser Wilhelm und seiner Gemahlin, schritten dann Alle nach dem Marie Antoinette-Salon, wo der Kaiserkönig seine Besucher erwartete.

Kaiser Wilhelm hielt eine längere Ansprache, worin er im Namen sämmtlicher Gäste die wärmsten Glückwünsche zum 60. Jahrestage des Beginnens der Regierung Franz Josephs aussprach. Er spendete der unermüdlichen Hingabe des Kaiserkönigs für sein Land das höchste Lob und sagte, diese 60 Jahre Arbeit hätten der Welt ein glorreiches Beispiel gegeben. Folgendes waren seine Schlußworte:

„So sind denn wir Verbündete und mehrere Freunde Eurer Majestät hierhergeeilt, und mit uns ist meine Gefährtin, Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin, gekommen, um Zeugniß abzulegen für die tiefen Gefühle enger Freundschaft und Ergebenheit, welche wir für Eure Majestät hegen."

Kaiserkönig Franz Joseph erwiderte in warmen Dankesworten für diesen Beweis von Freundschaft, welcher ihm eine der köstlichsten Erinnerungen seines Lebens sein werde.

„In diesem Akt herzlicher Zuneigung," sagte er weiter, „darf ich auch eine feierliche Kundgebung des monarchistischen Prinzips erkennen, welchem Deutschland seine Macht und Größe verdankt. Auch Oesterreich-Ungarns Stärke wurzelt in diesem Prinzip. Eine solche große Versammlung deutscher Fürsten um mich herum bildet zugleich eine höchst beredte Bethätigung des engen und unauflöslichen Bündnisses, welches seit nahezu dreißig Jahren zwischen uns bestanden hat.

Dieser Tag bestärkt mich in der freudigen Erwartung, daß dieses Bündniß, welches keine anderen, als friedliche Ziele verfolgt, die auch durch ähnliche Bemühungen seitens anderer Mächte wirksam unterstützt werden, vollkommen seinen Zweck bis in die fernste Zukunft hinein erfüllen wird."

Der ganze Empfang der fürstlichen Besucher vollzog sich so ruhig und privatim, wie irgend möglich, um den greisen und noch von seiner letzten Krankheit geschwächten Herrscher nicht zu sehr zu ermüden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Eugenia von Triest; Teutonic und Caronia von Liverpool; Pannonia von Triest.
Boston: Bethania von Hamburg.
Hongkong: Empreß of China von Vancouver.
Havre: La Savoie von New York.
Hamburg: Deutschland von New York.

Vom britischen Unterhaus.

Premier Asquith bringt das Budget ein.

London, 7. Mai. Im Unterhaus wurde heute Nachmittag das Budget eingebracht, — und zwar zum ersten Mal seit vielen Jahren vom Premierminister selbst, statt vom Schatzamtskanzler. Man hielt diese Anordnung für die zweckmäßigste, da der Premier Asquith unmittelbar zuvor Schatzamtskanzler war und als solcher das Budget ausgearbeitet hatte.

Kein Staatsbudget in den letzten Jahren war mit so großem Interesse erwartet worden, wie dieses. Jedermann war besonders gespannt, von dem Plan der Regierung betreffs Alterspensionen zu erfahren. Daher war das Haus dichtgefüllt, und die Gallerien waren überfüllt.

Hr. Asquith sprach zunächst über die geschäftliche Flauheit, welche in der ganzen Welt nach dem „Buhmjahr" 1907 eingesetzt habe, und machte dann bekannt, daß der Ueberschuß Großbritanniens für das Rechnungsjahr 1907 auf 1908 sich auf $23,630,000 belaufe.

Der Minister fügte hinzu, dieser Ueberschuß werde großentheils auf die Verminderung der Nationalschuld gewendet werden; die Nationalschuld sei im letzten Jahre um annähernd $90,000,000 vermindert worden, und eine neue Verminderung um etwa $75,000,000 werde im laufenden Jahre ermöglicht werden. Alsdann werde Großbritanniens Schuld dieselbe Höhe haben, wie vor 20 Jahren.

Ueber die, im letzten Budget eingebrachte Differenzirung der Einkommensteuer sagte der Minister, dieselbe habe sich thunlich erwiesen, habe Unregelmäßigkeiten beseitigt und habe $9,400,000 mehr eingebracht, als abgeschätzt gewesen seien.

London, 7. Mai. Das neue britische Budget enthält auch eine Verminderung der Zuckereinfuhrgebühr von 4 Schilling 2 Pence auf 1 Schilling 10 Pence pro Zentner.

London, 7. Mai. Premier Asquith fügte seine Erklärungen über das Budget noch bei.

„In so günstiger Lage befinden wir uns trotz der hohen Kosten des südafrikanischen Krieges. Einige andere Lände, von denen man vermuthete, daß sie ein glücklicheres Finanzsystem hätten als Großbritannien, müssen von Jahr zu Jahr borgen, um das Nöthigste zu decken, während Großbritannien in drei Jahren zwischen $200,000,000 und $250,000,000 abbezahlen konnte.

Reichstag geht heim

Bis zum zwanzigsten Oktober.

Berlin, den 7. Mai. Der deutsche Reichstag hat sich heute bis zum 20. Oktober vertagt. In den letzten zwei Sitzungsstunden wurde noch mit „Dampf" gearbeitet, und 20 Ergänzungsbewilligungs-Vorlagen sowie sonstige Entwürfe wurden angenommen.

Die Sozialdemokraten verließen auch diesmal wieder den Saal, ehe der Reichstag geschlossen wurde, damit sie nicht an dem üblichen, vom Präsidenten ausgebrachten Hoch auf den Kaiser sich zu betheiligen brauchten.

Russische Soldaten

Werden an einer Feier in Port Arthur theilnehmen.—Japaner setzten Denkmal für Russen!

Charbin, Mandschurei, 7. Mai. Eine Abtheilung der russischen Garnison dahier wird sich am 14. Mai nach der berühmten Festung Port Arthur begeben, und zwar auf Einladung der japanischen Militärbehörden, um an der Weihe eines Denkmals theilzunehmen, welches von den Japanern zu Ehren der russischen Todten in Port Arthur gesetzt wurde.

Inland.

Im politischen Felde.

Boston, 7. Mai. Der Resolutionsausschuß der demokratischen Staatskonvention für Maryland einigte sich auf eine Platformplanke, welche die Präsidentschaftskandidatur Bryans gutheißt.

Louisville, 7. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Kentucky trat hier zusammen. Die Taftleute sind in großer Mehrheit.

St. Paul, 7. Mai. Die demokratischen Vorwahlen in Minnesota sind, wie erwartet wurde, zugunsten des Gouverneurs Johnson als Präsidentschaftskandidaten ausgefallen.

Boston, 7. Mai. Der Resolutionsausschuß der demokratischen Staatskonvention für Massachusetts gelangte schließlich zu dem Entschluß, dem Konvent eine Resolution einzuberichten, wonach die Delegaten für den Nationalkonvent zugunsten der Präsidentschaftskandidatur Bryans instruirt werden sollen.

Schlüpfriges Pflaster.

Auf dem schlüpfrigen Pflaster an 15. und Clark Straße glitt heute der 36jährige Jasper Cadwell, Nr. 1321 W. Congreß Straße, aus, fiel in den Pfad einer nördlich fahrenden Wentworth Ave.-Elektrischen, wurde von der Car erfaßt und eine kurze Strecke mitgeschleift. Der Verunglückte hat eine Gehirnerschütterung und vielleicht auch einen Schädelbruch erlitten. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Auf der „Leichenfarm".

Jetzt eine Frauensperson aus Michigan verhaftet. — Sol eine wichtige Zeugin sein.

Laporte, Ind., 7. Mai. Frl. Bessie Conklin, eine junge Dame, die in Michigan City, Ind., wohnhaft ist, aber früher in Laporte ihr Heim hatte, wurde vom Sheriff Smutzer verhaftet und wird jetzt gefangen gehalten. Man hält sie für eine wichtige Zeugin bezüglich des Massenmordgeheimnisses der Bella Guinneß'schen Farm.

Sie war mit dem Zimmermann Ray Lamphere befreundet, welche sich bekanntlich gleichfalls im Gefängniß befindet, unter der ursprünglichen Anschuldigung, an der Ermordung der Frau Guinneß und ihrer 3 Kinder und deren Niederbrennen ihres Hauses betheiligt gewesen zu sein. Der Verfolgungsanwalt Smith und der Sheriff Smutzer glauben, daß Frl. Conklin sehr belastende Dinge über Lamphere weiß.

Frl. Conklin selber ist nicht der Mitschuld angeklagt. Ihr gegenüber soll aber Lamphere Drohungen gegen Frau Guinneß ausgestoßen und im Vertrauen gesagt haben, er besitze Auskunft, welche dieses Weib an den Galgen bringen könne, und er werde davon Gebrauch machen, wenn die Guinneß „nicht gut zu ihm" sei. Soviel hat Frl. Conklin bereits dem Sheriff Smutzer gestanden. Und sie fügte hinzu, Lamphere sei verliebt und wahnsinnig eifersüchtig über Frau Guinneß gewesen.

Die Behörden glauben, daß die Haftnahme dieses Mädchens der wichtigste Schritt sei, welcher seit der Entdeckung der ersten Leichen im „Gartenfriedhof" gethan wurde.

Laporte, Ind., 7. Mai. Der Koroner Mack übergab einem hiesigen Leichenbestatter die angebliche Leiche des Viehzüchters Helgelin aus Süddakota zur Präservirung. Der Bruder Helgelins sagt auf das Bestimmteste, die Leiche sei die seines Bruders, aber der Koroner hat noch seine schweren Zweifel.

Helgeleins Bruder hat tuch Briefe der Frau G. in Händen und behauptet, sie habe ihn gleichfalls auf die Farm locken wollen.

Die weitere Suche nach Leichen wurde nur wegen des Regens vorläufig eingestellt.

Vom Kongreß.

Washington, D. C., 7. Mai. Carter von Montana hielt im Senat eine längere Rede zugunsten der schwebenden Vorlage für die Errichtung von Postsparbanken. Die Vorlage war kürzlich aus dem Ausschuß für Postämter und Postwege einberichtet worden.

Washington, D. C., 7. Mai. Das Extrakomite des Abgeordnetenhauses, welches die Papierbrei- und Druckpapierfrage untersucht, nahm noch mehr Aussagen von Zeitungsherausgebern über die Erhöhung der Preise ihres Papiers entgegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Jokohama: Aki Maru von Victoria; Antilochus von Seattle; Mongolia von San Franzisko.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Großer Kurfürst nach Bremen; La Provence nach Havre; Celtic nach Liverpool; Madonna nach Neapel, über Marseille; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

Aus dem Stadtgericht.

Die Musiklehrerin Isabella White des Ladendiebstahls überführt.

Unter der auf Ladendiebstahl lautenden Anklage wurde heute die 36-jährige Musiklehrerin Frau Isabella White, Nr. 218 Wilson Ave., dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Frl. Anna Ager, ein weiblicher Privatdetektive, sagte aus, gesehen zu haben, wie die Angeklagte drei werthvolle Straußenfedern vom Ladentisch stiebitzte und in ihrem Schirm verschwinden ließ.

„Ich bin nervenleidend und nicht zurechnungsfähig", sagte die Angeklagte zu ihrer Rechtfertigung. „Ich weiß nicht, weshalb ich den Diebstahl verübte." „Ich auch nicht," bemerkte der Richter. „Mir werden häufig Frauen vorgeführt, die Sachen gestohlen haben, die zu tragen sie sich schämen würden. Sie mögen an krankhafter Stehlsucht leiden. Darüber kann ich mir aber, da ich kein Arzt bin, kein Urtheil erlauben. Erfahrung hat mich indeß gelehrt, daß eine gesalzene Strafe das beste Heilmittel ist. Daher strafe ich Sie auch um $20 und die Kosten. Letztere betragen $13.50". Die Verurtheilte zahlte und verschwand.

Der Fall Rossi.

Vor Stadtrichter Beitler und Geschworenen ist seit gestern die Verhandlung gegen die Advokatin Kate Kane Rossi im Gange, die im Februar verhaftet wurde, nachdem sie im Amtszimmer von Mayor Busse eine Szene verursacht hatte. Die Angeklagte, die sich selbst vertheidigt, erklärte, sie habe zumeist den Polizeichef aufgesucht, um Schutz gegen eine Horde von Negern zu erlangen, welche ihr auf der Straße nachzusteigen pflegten. Der Polizeichef habe sie schmachvoll behandelt und schließlich durch seinen Leibwächter aus seinem Amtszimmer hinauswerfen lassen. Noch schlimmer sei es ihr ergangen, als sie dann den Mayor aufsuchte, um sich bei diesem zu beschweren. Man habe sie verhaftet, und die Schergen hätten sie, die schwachte, alte Frau, mit Knüppeln auf das graue Haupt geschlagen, während sie sie durch die Stadthalle nach dem Polizeiwagen schleppten.

Der Richter wird den Geschworenen heute Nachmittag die Rechtsbelehrung ertheilen.

Unwetter und Bahnunglück.

Shelbyville, Jll., 7. Mai. Infolge einer Ausschwemmung entgleiste ein, von St. Louis nach New York bestimmter Schnellzug der „Big Four"-Bahn östlich von der Brücke des Kaskaskiaflusses. Es wurde nur der Lokomotivführe Berkman verletzt. Der Verkehr auf dem Geleise ist vorläufig gesperrt.

Terre Haute, Ind., 7. Mai. Wegen des Hochwassers und der Ausschwemmungen an den Geleisen westlich von hier haben alle ostwärts bestimmten Züge auf der „Big Four"- und der Vandaliabahn große Schwierigkeit, durchzukommen, und mehrere wichtige Züge liegen fest.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boulogne: Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Schreien nach Brot.

Arbeitslose bitten um die Erlaubniß, brachliegendes Land auszunutzen.

Eine Abordnung von 25 Litauern und Böhmen, als Vertreter von über 200 arbeitslosen und nothleidenden Familienvätern, sprach heute in der Wache zu Kensington bei dem Polizeileutnant Moore vor und bat um die Erlaubniß, brachliegendes Land mit Gemüse und Feldfrüchten zu bebauen.

Joseph Laczinski, ihr Wortführer, der einzige von ihnen, der so viel Englisch sprach, daß er sich verständlich machen konnte, sagte: „Gestatten Sie uns, das in W. Pullman und Kensington brach liegende Land zu bebauen. Wir wollen Gemüse anpflanzen, nicht, um den Ertrag zu verkaufen, sondern um unsere Familien vor dem Verhungern zu schützen. Wir können keine Arbeit finden. Wir haben kein Geld. Unsere Frauen und Kinder hungern, während ganze Strecken Land unbebaut liegen. Helfen Sie uns! Man sollte uns nicht zu Grunde gehen lassen!"

Seine Genossen schwatzten erregt durcheinander und wurden schließlich so lärmend, daß mehrere der Hauptkrakehler an die frische Luft gesetzt werden mußten.

Leutnant Moore versprach dem Sprecher, sich für sie bei den Besitzern des fraglichen Landes, der Pullman Land Association, der Calumet Canal Dock Company und den Aktionären der Pullman Car Company, zu verwenden und sich nach Kräften zu bemühen, ihnen die erbetene Erlaubniß auszuwirken. Er könne ihm aber nicht verhehlen, daß er sich keinen Erfolg verspreche. Seiner Ansicht nach werden die Landeigenthümer das Gesuch ablehnen. Doch wolle er, wie gesagt, sein Möglichstes thun. Laczinski dankte ihm und zog mit seinen Genossen von dannen.

Maispreis steigt wieder.

Nachrichten über schwere Regenstürme, welche die Anfuhr für den hiesigen Markt sehr erschweren werden, und die heutige geringe Anfuhr von nur 90 Carladungen ließen den Preis von Mais auf Mailieferung wieder bis zu 74 Cents in die Höhe schnellen. Auch Hafer auf Mailieferung wurde von der Preissteigerung, wenn auch schwächer als Mais, beeinflußt und stieg auf 55¼, oder um 1 Cent gegen den Schlußpreis des gestrigen Tages.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Am Kap Race vorbei: La Savoie, von Havre nach New York. (Samstag am New Yorker Dock erwartet).
An Sable Island vorbei: Tunisian und Empreß of Britain, von Liverpool nach Kanada.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Nachmittag, möglicherweise auch heute Abend; morgen klar. Anhaltend kühl, Nordwind, später Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf den äußersten nordöstlichen Theil, wo es heute Abend regnen wird. Anhaltend kühl, morgen langsam steigende Luftwärme.

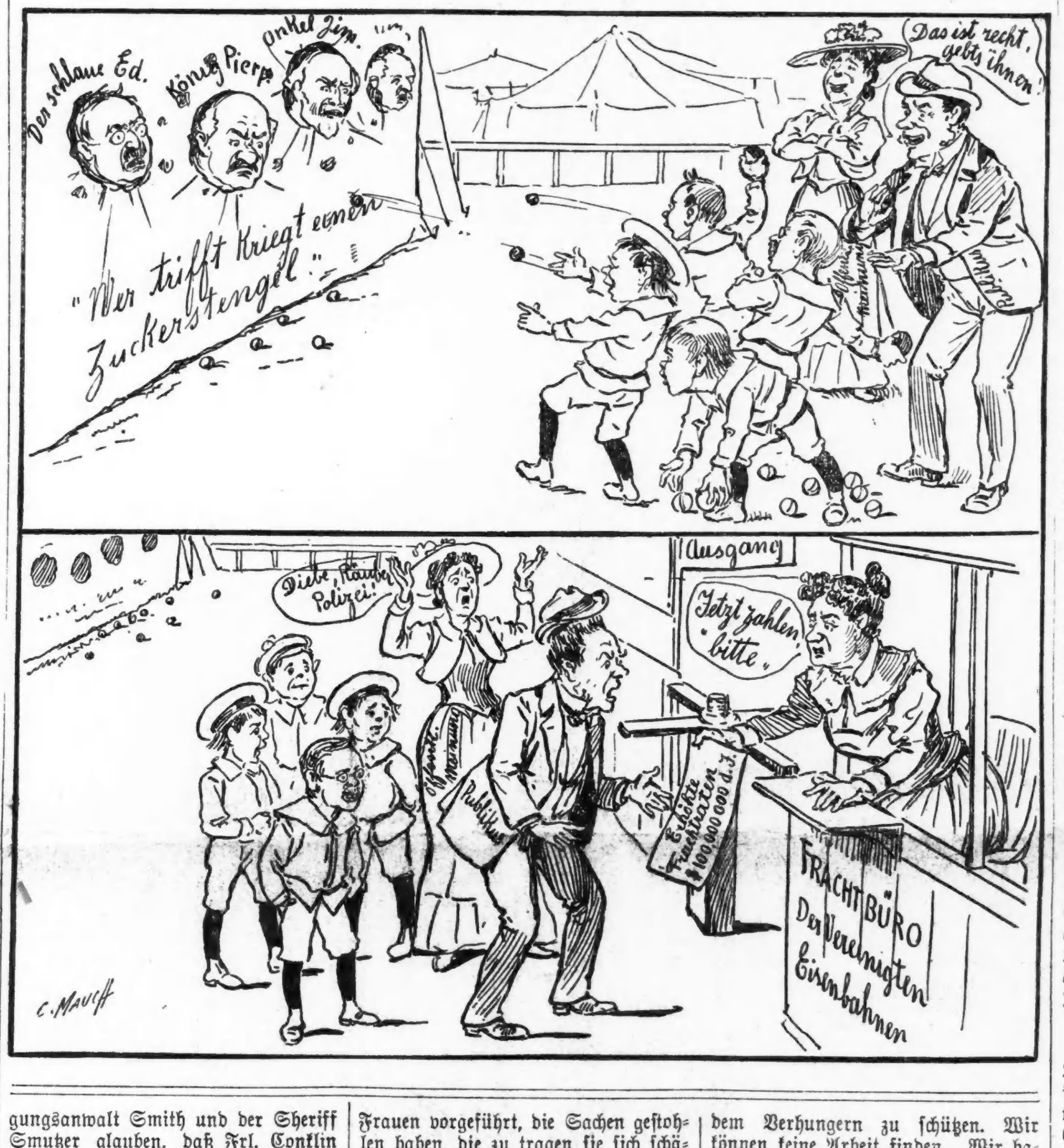
Indiana: Regnerisch heute Abend im östlichen und nördlichen Theil, morgen klar und langsam steigende Luftwärme.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend, morgen theilweise bewölkt. Anhaltend kühl.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend, Regen im östlichen, Frost im westlichen Theil. Morgen klar und langsam steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Das Vergnügen war groß; die Rechnung ist's auch.



Die Eröffnungsreden.

Anwalt Barbour und Lewis sprachen, Comerford verzichtet.

Der erste Zeuge vereidigt.

Col. Lewis stellt den Antrag, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, und der Richter gibt eine vorläufige Entscheidung ab.

Die Anklagerede, die Hilfs-Staatsanwalt Barbour gegen den früheren Polizeichef Collins und den ehemaligen Polizeianwalt Comerford gestern hielt, läßt darauf schließen, mit welcher Erbitterung in dem Prozeß auf beiden Seiten gekämpft werden wird. Herr Barbour erklärte, daß eine böswillige und verbrecherische Verschwörung nachgewiesen werden würde. Die Steuerzahler seien beraubt und der Bürgerschaft sei der Polizeischutz entzogen worden, für den sie bezahlt gehabt hätte zu einer Zeit, in der Straßenraub und andere Verbrechen an der Tagesordnung waren.

„Diese beiden Männer," sagte der Hilfs-Staatsanwalt, „unternahmen etwas Verbrecherisches und sie wußten, was sie thaten. Sie sollen nicht straflos ausgehen, weil sie in hohen Aemtern waren. Sie sollen sich nicht hinter der Ausflucht verschanzen, sie hätten im Interesse des Mannes gearbeitet, der, wie sie hofften, im Amte bleiben würde. Dieser Fall ist kein gewöhnlicher. Die Sicherheit der Bevölkerung, die Beschützung des Eigenthums und die Unantastbarkeit des Polizei-Departements lagen in den Händen dieser Männer. Herr Comerford hat Herrn Collins Rathschläge darüber ertheilt, wie weit sie ohne Gesetzübertretung gehen könnten, aber dieser Rath war ein schlechter."

Dunne-Partei stark vertreten.

Bei der heutigen Verhandlung vor Richter Chetlain war die ehemalige Dunne'sche Stadtverwaltung stark vertreten. Herr Edward F. Dunne selbst saß neben seinem Polizeichef, den Arm auf die Rücklehne von dessen Stuhl gelegt. Auch Edmund H. Roche, der frühere städtische Einkäufer, der ebenfalls unter Anklage ungehöriger politischer Thätigkeit steht, war da, und viele demokratische Politiker, Freunde des Ex-Mayors und der Angeklagten, saßen im Gerichtssaale. Herr Comerford verzichtete für sich selbst auf eine Eröffnungsrede, das Wort ergriff also zunächst Col. James Hamilton Lewis, der frühere Korporationsanwalt und jetzt Vertheidiger von John M. Collins.

Uebernimmt die Verantwortung.

„Ich bin seinerzeit", sagte Col. Lewis, „von Richter Dunne zum obersten Rechtsberather in seiner Verwaltung ausgewählt worden. Herr Comerford war als Polizeianwalt offenbar einer meiner Gehilfen und stand, wie Herr Barbour schon gesagt hat, unter meiner Leitung. Herr Barbour hat hinzugefügt, daß Herr Comerford in gewissen Dingen sich selber Gesetz gewesen sei, aber ich erkläre hiermit, daß Herr Comerford nichts gethan hat, wofür ich nicht vor dem Gesetz verantwortlich wäre, und nichts, wofür ich die Verantwortung von mir abwälzen möchte.

„Die Anklage auf Verschwörung erfordert die Anwendung Ihrer besten Geisteskräfte. Die Grenze zwischen dem gesetzlich Erlaubten und dem Unerlaubten ist so fein, daß Sie gar nicht vorsichtig genug zu Werke gehen können.

Sieht einen schwarzen Punkt.

Sobald der erste Zeuge, Polizist John F. O'Brien von der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache, im Hause 3401 Canal Str. wohnhaft, vereidigt worden war, stellte Col. Lewis den Antrag, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, weil in der Anklage die Ordinanz nicht angeführt sei, auf Grund der Collins Polizeichef war, noch irgend welche anderen, in denen die Pflichten der Polizeibeamten festgesetzt sind. Als städtische Ordinanzen, erklärte er, könnte das Gericht keine amtliche Notiz von ihnen nehmen, folglich sei nichts da, woran die Geschworenen sich halten könnten bei der Beurtheilung der Frage, ob Collins seine Amtspflichten verletzt oder den Polizisten etwas gesetzlich nicht Erlaubtes befohlen habe.

Man sprach fast eine Stunde lang über den Einwand, bis Richter Chetlain ihn zur Mittagsstunde vorläufig zurückwies, jedoch mit dem Vorbehalt, später eine andere Entscheidung treffen zu können.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York; Etruria, von Liverpool nach New York; Lake Manitoba, von Liverpool nach Montreal.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
276
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Wahn ist kurz.

Annette Clark machte vor den Augen ihres Gatten einen Selbstmordversuch.

In der Wirthschaft Nr. 135 N. Clark Straße und vor den Augen ihres Gatten, der dort mit zwei Frauenzimmern sich unterhielt, trank gestern Nachmittag Frau Annette Clark Karbolsäure. Man schlug ihr die Flasche aus der Hand, ehe sie den ganzen Inhalt leeren konnte. Die Lebensmüde fand Aufnahme im Passavant-Hospital. Ihr Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Annette, eine Tingeltangelsängerin, ist die Tochter Charles A. Moores, des früheren Schatzmeisters der North Chicago Street Railway Company, der vor Jahresfrist in einer Wirthschaft an N. Clark Straße Katherine La Mont niederknallte. Vor 14 Tagen wurde sie mit Anderen unter dem Verdacht verhaftet, in der Wirthschaft Nr. 127 N. Clark Straße einen Gast beraubt zu haben. Sie erzählte dem Stadtrichter Torrison, daß sie verheirathet sei und mit ihrem Gatten im Hause Nr. 221 Dearborn Ave. wohne. Die Polizei stellte fest, daß sie mit Clark in wilder Ehe lebte. Clark wurde verhaftet und nebst Annette um je $25 gestraft. Um nicht nach der Bridewell gesandt zu werden, ließ sich das Paar im Stadtgericht trauen. Die Strafe wurde ihm, als Hochzeitsgeschenk, erlassen.

Clark fand nicht das erträumte Glück in der Ehe. Er beklagte sich bald bei der Polizei über seine Frau, der er vorwarf, ihn anderer Männer wegen zu vernachlässigen. Gestern suchte er sich mit der Gattin auszusöhnen. Es entstand aber Streit. Er schied im Zorn von ihr und begab sich nach der Wirthschaft. Dort fand sich später seine Frau ein und machte den Selbstmordversuch.

Ein Blatternfall.

A. H. Neff schleppt die Seuche von Milwaukee ein.

In der Mormonenmission, Nr. 149 Paulina Str., wurde heute ein Blatternfall entdeckt, und eine Anzahl Inspektoren des Gesundheitsamts machten sich sofort daran, die Besucher und Insassen der Mission zu impfen. Der Patient ist der 22jährige A. H. Neff, der vor einigen Tagen aus Milwaukee angekommen ist. Neff ist niemals geimpft worden. Die Krankheit ist vor 6 Tagen zum Ausbruch gekommen. Er wurde sofort nach dem Isolir-Hospital überführt. Die Beamten des Gesundheitsamts stellten fest, daß Neff am letzten Sonntag in Milwaukee einer kirchlichen Feier im Hause Nr. 2707 Clark Str. beigewohnt hat, und die Behörden der Bierstadt wurden sofort benachrichtigt. Jedenfalls wird die ganze Gemeinde geimpft werden. Neff kam in Begleitung eines gewissen James Yancey von Milwaukee nach Chicago, der sich nach Blackfoot, Idaho, begab. Auch die dortigen Behörden wurden vom Gesundheitsamt benachrichtigt, und Yancey wird geimpft werden, sobald er daselbst eintrifft.

Noch ein Ehestifter.

Isaac R. Warn unter der Anklage des Mißbrauchs der Post verhaftet.

Isaac R. Warn wurde heute Mittag in seinem „Braunsteinhause", 833 Washington Boulevard, von Hilfsbundesmarschall Griffith unter der Anklage des Mißbrauchs der Post zur Förderung einer betrügerischen Heirathvermittlungsagentur verhaftet; sein Vorverhör wurde auf seinen Wunsch von Bundeskommissär Foote aber bis zum nächsten Donnerstag verschoben. Wie die Postinspektoren versichern, hat Warn seit sieben, acht Jahren ein flottes Heirathsvermittlungsbüro unter dem Namen seiner Frau, Kate Warn geführt und es „Warn's Directory" genannt. Als Adresse war 697 Fulton Str. angegeben, dort erhielt Warn aber nur seine Brieffachen. Es werden ihm ähnliche Machenschaften vorgeworfen, wie den im Bundesgerichte zu je einem Jahre Arbeitshaus verurtheilten Frauen „Marion Grey" und Jennie Call.

Verhandlung über Millionen.

Die Berufung der Standard Oil Co. gegen Strafzahlung vor dem Bundesappellhof.

Vor dem Bundesappellhof, bestehend aus den Richtern Großcup, Baker und Seaman, ist heute Vormittag die Verhandlung über die Berufung der Standard Oil Co. von Indiana gegen das ihr von Bundesdistriktsrichter Landis auferlegte Strafurtheil von $29,240,000 im Gange. Die Redeschlacht, an welcher seitens der Gesellschaft die Anwälte John S. Miller, Alfred D. Eddy, Moritz Rosenthal und Chauncey Martyn theilnehmen, während die Regierung durch den Distriktsanwalt Sims und die Sonderanwälte Parks und Wilkerson vertreten ist, dürfte bis morgen Nachmittag dauern.

Die Toga des Richters.

Infolge eines diesbezüglichen Beschlusses der Anwaltskammer hat Richter Windes heute seine Kollegen vom Kreisgerichte abermals, und zwar auf Montag, zu einer Besprechung über die Einführung einer Amtstracht eingeladen, eine Neuerung, von der eine Anzahl der Richter bekanntlich nichts wissen will.

Größte Kleiderhändler der Welt.

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

State Jackson Quincy

BARGAIN-FREITAG.

Männer-Kleider-Werthe, die nur in The Hub zu haben sind

$12.50 Freitag für feine Tuxedo-Röcke und Westen für Männer, aus reichen importirten Vicunas und Unfinish Kammgarnen gemacht, durchweg mit der theuersten Pure-Dye Seide gefüttert, entworfen und geschneidert von den ersten Fabrikanten, Größen 37 bis 42, $25 und $30 Werthe (dritter Floor).

$8.95 Freitag für Auswahl von 250 echten Cravenetted regendichten Ueberziehern für Männer, in einer Auswahl von dunklen Mischungen und schlichten schwarzen Vicunas, 53 Zoll lang geschnitten, mit Italian-Tuch und Worsted Serge gefüttert, Aermel mit Satin gefüttert, sehr sorgfältig geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, wurden früher für $16 verkauft (vierter Floor)).

$6.75 Freitag für angebrochene Partien von neuen Frühjahr Geschäfts-Anzügen für Männer, hübsche Muster in Kammgarnen, Tweeds und Cheviots, mit eleganter dauerhafter Serge und Italian-Tuch gefüttert, ungewöhnlich gut geschneidert, Größen 34 bis 42, wurden früher zu $13.50 verkauft (dritter Floor).

$1.75 Freitag für Männer-Beinkleider, in den neuen gestreiften und karrirten Kammgarnen, Herringbone-Effekten, ganzwollenen Tweeds u. schlichten schwarzen Cheviots; sowie einige hundert Paar Beinkleider, angebrochen von $10 und $12 Anzügen; wurden früher zu $3 und $3.50 verkauft.

$5 Freitag für Canvas überzogene, slangestrichene Koffer, Brassed Stahl Bumpers, zwei Sohlenleder-Riemen, großer Abtheil Tray, extra Anzug oder Dreß Tray; ebenfalls Steamer Koffer; $6.50 und $7.50 Werthe (vierter Floor)).

Morgen wird ein großer Tag in dem Knaben-Dept. sein

(Zweiter Floor.)

25c Freitag für Odd-Kniehosen für Knaben, 3 bis 16 Jahre, fancy gemischte Cheviots, Cashmeres und Tweeds, alle Nähte sicher genäht, 50c und 75c Werthe (nur zwei Paar an einen Kunden).

39c Freitag für „Little Fellows'" Spiel-Anzüge, 2 bis 8 Jahre, aus eleganter Qualität blauem und fancy Chambray, alle Nähte sicher genäht, reguläre 50c Qualitäten.

$2.25 Freitag für „Little Fellows'" Matrosen- und Russian-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, in hübschen gemischten Kammgarnen und Cheviots, geschmackvoll ausgestattet, angebrochene Größen von Partien, die sonst immer $5 kosten.

$2.50 Freitag für Knaben-Anzüge, 7 bis 16 Jahre, zwei-Stücke doppelknöpfige Moden; auch etwa 150 Knickerbocker-Anzüge, dunkle und gemischte Farben, in Cheviots, ungewöhnlich gut geschneidert; $4 und $5 Werthe.

$3.50 Freitag für Knaben-Reefers, 2½ bis 10 Jahre, aus ganzwollenen fancy Cheviots und schlichten Cashmeres, zwei- und dreiknöpfige Moden, hübsches Abzeichen auf dem Aermel, reguläre $5 Werthe.

$5 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, einfach oder doppelknöpfige Moden, in schwarzen Cheviots, sowie helle und dunkle fancy Mischungen, sorgfältig geschneidert, wirkliche $8.50 Qualitäten.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor.)

9c Freitag für Black Cat Strümpfe, Größen 5 bis 10, reguläre 25c-Werthe (vier Paar auf einen Kunden).

15c Freitag für Golfkappen für Jünglinge und Knaben, alle Farben, neue Muster, sonst 29c.

29c Freitag für Knabenblusen, Kinder Russians u. Jünglings- u. Knabenhemden, nicht alle Größen, aber eine große Auswahl, reguläre 75c Werthe.

79c Freitag für Telescopehüte f. Jünglinge u. Knaben, in einer unserer neuen Façons Farben: grau und schlicht schwarz, reguläre $1.50 Werthe.

29c Freitag für französ. Fold Four-in-Hands für Jünglinge und Knaben, reine Seide, sehr schöne Farben, reguläre 50c-Qualitäten.

Hüte—Kappen—Leder-Waaren

$1.33 Freit. für Ausw. von 60 Dtzd. weichen u. steifen Männerhüten, lauter neue Frühjahrmuster, reg. $2.50-Wthe

50c Freitag für Auswahl von 50 Dtzd. reinwoll. Reise- und Outingkappen für Männer, Werthe aufwärts bis $1.

95c Freitag für Auswahl von 500 American Piece Dyed Taffeta Regenschirmen für Männer und Damen, Stahlstangen und Gestelle, werth $1.75.

75c Freit. f. Ausw. von 30 Dtzd. Odd weiche Männerhüte, einige Dutzend von mehreren verschiedenen Partien, die bis zu $2.00 verkauft wurden.

39c Freit. f. Ausw. von 300 Schulkinder Regenschirmen, werth 75c und $1.

$1.85 Freit. für Auswahl von 150 besten Keratol Suit Cases, Stahlrahmen, Shirt-Fold u. Riemen innen, schweres Schloß und Bolzen, werth $2.50.

$3.65 Freitag für Auswahl von 300 echten Cowhide Suit Cases, gemacht von schwerem Stock Leder, Sohlleder Ecken, $5 Werthe.

$4.85 Freitag für Auswahl von 150 Full Cot Club Bags, gemacht von schwarzem Cowhideleder, Messingschloß und Sliding Catches, $7.50 Werthe.

Hochfeine Ausstattungs-Artikel zu niedrigen Preisen

79c Freitag für fancy Männer-Hemden, meist helle Effekte, jedes einzelne derselben wurde gemacht, um zu $1.50 verkauft zu werden, viele davon haben feine franz. Busen, einige sind leicht beschmutzt.

19c Freitag für Lisle-Hosenträger für Männer, Web, Schnallen und Enden sind alle von besserer Qualität, Union gemacht, kosten gewöhnlich 35c.

19c Freitag für ein großes Sortiment der neuesten Frühjahr-Muster in seid. Four-in-Hands, helle u. dunkle Effekte, genaue Kopien der 50c Qualitäten.

$1.25 Freitag für etwa 150 fancy Westen, alle in den neuen Modellen aus mercerized Stoffen gemacht, sowie die reichen Vyella-Flanelle, einige leicht beschmutzt, reguläre $2.50 und $3 Werthe.

95c Freitag für feine Madras Pajamas für Männer, helle u. dunkle Muster, elegante Arbeit, perfektes Passen, das Ueberschuß-Lager eines der besten Fabrikanten, kosten gewöhnlich $1.50.

11c Freitag für solide farbige Männer-Strumpfwaaren, in lohfarbig, blau, Grau u. Schwarz, echtfarbig, reg. 20c Wthe.

Große Bargains in dem Schuh-Basement

$1.35 Freitag für 1200 Paar Männer-Schuhe, Box Calf- und Vici Kid-Ledersorten, Bal- und Blucher-Schnürmoden, alle Größen, 6 bis 11, werden anderswo für $2.50 und $3 verkauft.

$1.69 Freitag für Auswahl von 1000 Paar Knaben- und Misses-Schuhe und Oxfords, alle modernen Facons und Ledersorten, ungewöhnliche Werthe.

$1.10 Freitag für Knaben-Schul-Schuhe, stark und dauerhaft, alle Größen, ein seltener Bargain.

$1.98 Freitag für Männer Russian Calf Oxfords, Blucher-Mode, alle modernen Leisten; sowie 600 Paar hohe Männer-Schuhe, aus Patent Colt, Vici Kid, Velour und Box Calf-Ledersorten gemacht, ein unvergleichlicher Bargain.

85c Freitag für Kinder-Schuhe und Oxfords, schwarze und lohfarbige, Knöpf- oder Schnür-Moden, diese Schuhe sind unvergleichlich zu diesem Preis.

$1.99 Freitag für Damen Muster-Schuhe u. -Oxfords, Goodyear Welt und handgewendete Sohlen, Schnür-, Blucher- od. Knöpf-Moden, aus Pat. Colt, Vici Kid und Dull Calf Leder, niedrige, Militär- u. Cuban-Hacken, Gr. bis 4½, A, B, C u. D Breiten, $3.50 und $4 Werthe.

$1 Freitag für Vici Kid-Schuhe für Misses, Patent-Spitze, Blucher-, Schnür- und Knöpf-Moden.

69c Freitag für Auswahl von 12 Dutz. Slippers für Männer, aus Patentleder, schwarzes Kid und imitirtes Alligator, einer unserer besonderen Bargains.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(29. Fortsetzung.)

Wie ein kalter, eiserner Reif legte sich der Zweifel um sein Herz. Dahin sein heimlicher, seliger Traum! Aber wenn er sich täuschte, wenn er ihr, der von schmerzlichen Gedanken Bedrängten, von der Lage ihres von ihr so hoch verehrten Vaters Bedrückten doch vielleicht falsche, häßliche Motive unterlege? Leise, verstohlen drängte sich ein wärmender Hoffnungsstrahl in sein Gemüth, aber der Stolz, der Stolz des Künstlers und des Thatmenschen, hielt Wacht. Nein, sich nur nichts vergeben, nur Distanz halten bei den Allensteins, so schwer es ihm auch werde. Mochten sie immerhin denken, was er jetzt halblaut und mit einem bitteren Ausdruck zitirte, das Shakespearsche: „Wir sind hochgeboren, auf Zedernwipfeln nistet unsere Brut", er konnte dem ein besseres Selbstgefühl entgegensetzen. Ja, er wollte ihnen zeigen, daß auch er seinen Stolz habe, und das Freifräulein Kornelia, das mochte Manneswerth erst einmal richtig einschätzen lernen.

Der Gedanke kam ihm, sich ganz von den Angelegenheiten Allensteins zurückzuziehen, eine kühle Reserve anzunehmen, und, nachdem er sich erst in warmem Sympathieempfinden zum Helfer angeboten, nun zu warten, ob man nicht kommen würde, die Bethätigung seines Hilfsangebots von ihm zu erbitten. Und wenn nicht — nun, dann stürzte wohl das auf einem so schwanken Grunde errichtete, utopistische Idealgebäude des Freiherrn zusammen, ein Triumph für ihn, den man in seinem Stolze verletzt.

Aber das war nur ein flüchtiger Gedanke, eine Frucht der Bitterkeit. Nein, den alten, biederen Herrn, der jetzt bange auf die wankenden Pfeiler seiner schönen Hoffnungen blickte, ihn wollte er es nicht entgelten lassen, daß ihn die Tochter so schwer verwundet. Nun erst recht wollte er ihm helfen, wollte zeigen, was Energie und geschäftliches Geschick zu leisten vermochten und wer im heutigen Zeitgetriebe der rechte Mann sei.

In solchen Gedanken wurde er durch das Wiedererscheinen Kornelias unterbrochen. Glücklicherweise kam in diesem Augenblick auch der Rentner Halberschlag herbei.

„Ah, da sind Sie ja schon, Grünwaldchen!" rief er erfreut und wandte sich dann an das Fräulein: „Nun, er wird Ihnen ja gesagt haben, um was es sich handelt, daß wir uns hier treffen wollten, um Kriegsrath mit dem Herrn Baron zu halten. Es ist von wegen der Versammlung, die heute einberufen ist, um gegen die See- und Parksperre zu protestiren."

„Ach so," sagte Kornelia. „Nein, davon hatte mir Herr Grünwald noch nichts gesagt. Aber wir wissen natürlich von der Angelegenheit. Man denkt, dem Freiherrn v. Allenstein etwas abtrotzen zu können. Darin wird man sich sehr irren."

„Recht so, ganz recht so," lobte der Rentner. „Wäre auch schade, wenn der Herr Baron klein beigeben wollte, nachdem er Grünwalden und mir janz wat anders versprochen hat."

„Papa ist ausgegangen, und ich weiß nicht, wann er wiederkommt. Vielleicht nehmen die Herren bis zu seiner Rückkehr mit meiner Gesellschaft vorlieb? Darf ich eine Erfrischung anbieten? Hier an diesem hübschen Plätzchen wird Ihnen das Warten vielleicht nicht lang."

Wie freundlich, wie zuvorkommend sie gegen den alten Philister war! Grünwald empfand es mit neuer Bitterkeit. Nun freilich, der konnte ja auch gleich mit etwas anderem aufwarten, mit blankem Gelde, als wie er, er mit seinen „Bemühungen". Und so sagte er denn: „Ich bin nur auf Anregung des Herrn Halberschlag hier erschienen. Eine besondere Aussprache mit dem Herrn Baron über die Versammlung ist meines Erachtens kaum noch vonnöthen, und es fällt mir ein, daß ich noch etwas im Neubau anzuordnen habe, ehe die Arbeiter Feierabend machen. Vielleicht erwarten Sie den Herrn Baron hier allein, Herr Halberschlag."

Er machte Miene, sich zu entfernen. Aber Halberschlag rief: „Nur nich jar so eilig. Ich jehe ja auch mit, so verlockend es auch is, hier auf den Herrn Baron auf die Art zu warten, wie das gnädige Fräulein meint. Aber vielleicht bestellen Sie dem Herrn Vater, daß wir, nämlich Grünwald und ich, in die Protestversammlung gingen und schon die richtige Lippe für ihn riskiren wollten, und wenn uns die Bauern mit Bierfilzen und Fäusten bedrohten. Angst hat ein alter Kavalleriste nich, und der Grünwald, na, der erst recht nich, und wir werden schon sagen, was dazu zu sagen is. Na, über den Herrn Baron wird ja wohl eilig hergezogen werden und die Ohren werden ihm heut Abend nich schlecht klingen. Aber det macht nichts. Die Absperrung muß bestehen bleiben. Halten Sie Ihren Herrn Papa nur fest, daß er sich von Protesten und vons Lamentiren nich beeinflussen läßt. Nee, die Promenade wird nich freigegeben. Davon schreibt Paulus nichts an die Korinther."

„Papa wird fest bleiben," sagte sie entschieden, und dann ein wenig zagend: „Aber ich meine, deshalb sei es unnöthig, daß sich die Herrn in die Versammlung begäben und sich dort vielleicht gar Unannehmlichkeiten aussetzten. Die Freudenthaler Bauern sind nicht die feinsten."

„Grade drum, grade drum!" rief der Rentner kampfmuthig. „Die Großschnauzen von Ortsgenossen, diesen Ureinwohnern, wollen wir was zeigen, der Grünwald und ick. Das Volk muß mal die Wahrheit hören. Darüber is nich weiter zu reden. — Na, und im übrigen, mein gnädiget Fräulein, wie heißt et doch so schön in der Oper, na, in der von dem — dem — Dingsda?" Und mit falscher Stimme sang er: „Nur Kou—rage, nicht ver—zage, wackre Freunde si—ind bi—ir na—ah, wackre Freunde si—ind bi—ir nah!" — Na, wie stehen denn neuerdings die Aktien?" wandte er sich an Grünwald. „Ich meine, ob Sie schon Aussichten haben, dat zustande zu bringen."

„Ein Künstler wie ich ist ein schlechter Agent," antwortete Grünwald, durch die Zuvorkommenheit Kornelias gegen Halberschlag im Gegensatz ihres Verhaltens gegen ihn gereizt, mit leiser Verstimmung.

„Na, na," lachte der Rentner, der dann bestätigte er: „Ja, wat det richtige Geschäft, det Geschäft für sich selber anbetrifft, da sind Sie noch nich ganz auf der Höhe, da kann man Sie noch als einen bescheidenen Architekten empfehlen."

„In den Angelegenheiten des Herrn Barons würde vielleicht ein besserer Agent entstehen," sagte der junge Mann. „Ein junger Kavalier, ein früherer Offizier und jetzt unter anderem Vertreter einer Automobilfabrik, zeigt im Heranziehen von Käufern viel Geschick und Eifer. Es freut mich sehr, daß er dem Herrn Baron von großem Nutzen sein wird. Ich empfehle den Herrn Ihrem Wohlwollen, gnädiges Fräulein."

Er sagte es so hart und scharf, daß Kornelia fast erschrocken zu ihm aufschaute. Aber der Rentner merkte nichts. Er lachte nur: „Nee, Fräulein, bauen Sie nich auf den windigen Sand, auf diesen polnischen Faxenmacher, wenn er auch ein Jraf und von einer juten Famlie ist. Den Onkel kennen wir. Nee, wer in dieser Sache der Rechte ist, det ist hier mein Freund Grünwald. In dem Mann haben Sie ein sicheret Fundament. Und wenn der nich mitthäte, nichts für unjut, dann ließ ich meine Hände auch aus dem Freudenthaler Spiel. Aber nun kriegt die Sache Hand und Fuß. Da ist mich nich bange, gar nich bange."

Er machte seinen schönsten geschäftsmännlichen Bückling und entfernte sich mit dem Architekten.

Kornelia blickte ihnen nach. Und als die Gestalt Grünwalds zwischen den Gebüschen am Eingang des Parkes verschwunden war, da stöhnte sie, stützte den Arm auf den Gartentisch und bedeckte ihre Augen mit der Hand.

„Ja, ja, den Rummel durften wir nicht auslassen. Wir sind et den ollen Herrn aufs Schloß schuldig, det wir ihn nich von die einjeborenen Kannibalen mit Haut und Haar auffressen lassen, weil er ihnen det Plaisirverjnügen mit die Strandpromenade verekelt hat," meinte Halberschlag, als er mit Grünwald in die Versammlung eintrat, in die Protestversammlung der Freudenthaler gegen die See- und Parksperre des Freiherrn. Sie wurde wie zum Hohn in dem von Allenstein erbauten und verpachteten Gesellschaftshause gehalten, und der Wirth fand geradezu ein Vergnügen daran, die Mißvergnügten im Kasino zu Worte kommen zu lassen, weil er selber an Mißvergnügtheit hinter keinem zurückstand.

Als Halberschlag und sein Architekt den Kasinosaal betraten, waren die Verhandlungen schon seit einer halben Stunde im Gange und eben im besten Zuge. Der blendend weiß gestrichene Saal mit seinen geschmackvollen, diskreten Goldornamenten, welche Kornelia ausgewählt hatte, war viel zu groß für die Schaar der ergrimmten Bauern. Es waren ihrer zusammt einigen Villenmiethern und Besitzern, die auch ihr Wörtchen reden wollten, kaum fünfzig. Der bessere Rock derer aus der Villenkolonie verschwand gegen die derberen Joppen und Bratenröcke der Leute aus dem Dorfe, deren breitschulterige Gestalten, deren eckige, unfeine und röthliche Gesichter ebenso ihre Herkunft verriethen wie ihre Kleidung.

Das waren die Freudenthaler, die vor einem Jahrzehnt noch mühselig um ihr bescheidenes Auskommen kämpfen mußten, die aber durch die Kolonie nach und nach zu Kleinbürgern oder gar zu bescheidenen Rentnern geworden waren. Sie alle sahen sich durch das Vorgehen des Freiherrn schwer geschädigt, und so hatten sie sich denn hier zusammengefunden, um zu raisonniren, zu skandaliren und zu protestiren. Manch einer, der kein spezielles Interesse an der Grundursache hatte, war lediglich erschienen, weil er einen unterhaltenden Radau witterte.

Auf dem Podium präsidirte der Ortsschulze Bullrich in eigener Person. Er war kaum weniger auf den Freiherrn gehalten, als seine Schutzbefohlenen, aber es war ihm doch darum zu thun, daß alles in den Grenzen des Anstandes blieb, und so hatte er sich denn dazu herbeigelassen, die erregte Versammlung selber zu leiten. Neben ihm saß als Protestführer der Schulmeister und an der anderen Seite der Major Hartwig, der die Verpflichtung in sich fühlte, sich für genossene gute Tröpfchen Wein auf dem Schlosse hier durch ein Eintreten für den Freiherrn zu revanchiren, wenn es die Umstände erfordern sollten.

Es waren keine redegewohnten Männer, welche zu Worte kamen. Das „Hüh!" und „Hot!" mit dem sie ihre Gäule antrieben, war für sie keine Schule des mündlichen Ausdrucks gewesen. Holperig und stockend war ihre Rede und dieser Umstand scheuchte die Besorgniß, daß sich der eine oder andere als Dauerredner aufthun könnte. Aber jeder wußte etwas anderes zu klagen. Der Kasinowirth Schulze klagte namentlich darüber, daß wegen der See- und Parksperre, die der Freiherr boshafterweise noch dazu in einigen Blättern bekannt gemacht habe, am Sonntag die Ausflügler fortgeblieben, und daß ihm die Koteletts und Beefsteaks liegen geblieben seien. Wofür bezahle er denn seine hohe Pacht? Von dem spärlichen Verkehr der Herren Villenbewohner könne er nicht fett werden.

Der Ortseingesessene Schmitthals schlug eine noch schärfere Tonart an. Er beschuldigte geradezu den Freiherrn der Absicht, die Kolonie zugrunde zu richten, sein eigenes Kind umzubringen aus purer „Jalusie", weil nicht alles nach seiner Pfeife tanze. Nur die schöne Lage am See habe dazu angelockt, sich hier niederzulassen. „Hier ist gut Hütten bauen," habe jeder Terrainkäufer gedacht. Ja, Prostemahlzeit! Damit sei es nun Essig. Jedem Reflektanten würde jetzt, wo ihm der Genuß der Naturherrlichkeiten so schmählich abgeschnitten, die Lust vergehen, sich hier anzukaufen. Es gäbe auch noch andere hübsche Fleckchen in der Nähe von Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

Krebs geheilt in 10 Tagen

Eine Entdeckung, welche die medizinische Welt in Aufregung versetzt hat.

Ein berühmter Arzt hat entdeckt, was die medizinische Welt seit Jahren zu entdecken versuchte, ein sicheres Heilmittel für Krebs, so sicher, daß es absolut garntirt werden kann. Hunderte der schrecklichsten Fälle wurden leicht in 10 bis 20 Tagen geheilt, nachdem berühmte Aerzte und Chirurgen alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben hatten.

Sie haben eines der feinsten Sanitarien im Lande für Leute, die herkommen und vom Doktor persönlich behandelt zu werden wünschen. Ihr könnt Euch jedoch ebenso gut selbst in Eurem eigenen Hause heilen. Irgend eine Bank oder Geschäftshaus in Lebanon wird Euch sagen, daß wir reell und erfolgreich in der Heilung von Krebs sind.

Schneidet diese Notiz aus und sendet sie heute, mit Eurem Namen und Adresse, an die Dr. Curry Cancer Cure Co., Curry Sanitarium, Lebanon, Ohio, wegen freier Auskunft über die Heilung von Krebs in Eurem eigenen Heim, ohne Risiko oder Gefahr. Alle Korrespondenz strikt vertraulich in einfachem Kubert.

Wenn Ihr nicht an die Cancer Company selbst schreiben wollt, so könnt Ihr den Doktor privatim erreichen, wenn Ihr an seinen Privat-Sekretär, E. W. Ramsey, Box 287, Lebanon, Ohio, schreibt.

ap9,23,mai7,21.jn4,18

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Baupläne der „People's Gas Light & Coke Company".

Albert H. Wetten hat an James H. Meagher, den Rechtsvertreter der „People's Gas Light and Coke Company", das Gebäude Nr. 151 Michigan Ave. und die Pachtrechte auf das Grundstück, 26 bei 179 Fuß, übertragen. Das Grundstück bildet einen Theil des Baugrundes, auf dem die Gesellschaft, an der Nordwestecke von Michigan Ave. und Adams Str., ein Geschäftsgebäude für $1,500,000 aufführen will.

Henry Hanuser hat von Michael Roob das dreistöckige Apartmenthaus an der Westseite von Marshfield Ave., 50 Fuß nördlich von Taylor Str., 72 bei 125 Fuß, mit $23,000 belastet, für $40,000 gekauft. Herr Roob hat auch an Robert E. Crowe das Laden- und Wohngebäude an der Ostseite von Halsted Str., 40 bei 200 Fuß, 100 Fuß nördlich von Grand Ave., mit $10,000 belastet, für $24,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Halsted und Monroe Str. ist von Paul A. Sorg von New York an Johne P. Collins für $36,000 verkauft worden. An der Ecke steht ein zweistöckiges Gebäude von geringem Werthe, das an seine Südseite angrenzende Land ist unbebaut. Herr Collins will ein Geschäftsgebäude errichten.

Frau Grace Shannon Sollitt hat von William H. Garvey das Wohnhaus an der Westseite von Forrestville Ave., 180 Fuß südlich von 49. Str., 34 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, für $17,000 gekauft.

Die einstöckigen Ladengebäude an der Südwestecke von Railroad Ave. und Church Str., 221 bei 101 Fuß, mit $30,600 belastet, sind von Albert D. Ferry an L. D. Hammond verkauft worden.

Frau Adele F. Adams hat an Edward und Arthur Zipf einen Streifen Land an W. Ravenswood Ave., zwischen Montrose und Cullom Ave., 424 bei 139 Fuß, vom 1. Mai ab auf 25 Jahre für jährlich $2616 verpachtet. Die Pächter wollen einen Speicher für ihr Kohlen-, Futter- und Fuhrgeschäft bauen.

E. D. Armstrong hat von John H. McCourtney auf das Eigenthum an der Südwestecke von Bittersweet Place und Clarendon Ave., 100 bei 110 Fuß, $42,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen. Herr Armstrong baut dort ein Apartmenthaus für $80,000.

Frau Mary E. Yerkes von New York hat von Karl E. Cook das Eigenthum an der Südostecke von Roscoe Straße und Irving Ave., 24 bei 125 Fuß, erworben.

Spitzen Kragen

375 Stücke deutsche Torchon - Spitzen und Einsätze, wth. 5c. die Yard.......... 2c

125 Dutzend gestickte Umlegekragen, so lange der Vorrath reicht das Stück zu........... 3c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Billige Schuhe

Tan Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder—alle Größen, $1.50 wth... 98c

Baby-Schuhe, mit weichen Sohlen — Patentleder Vamps fancy Top, Gr. 1 bis 4— 30c Wth..... 14c

Unterzeug und Strümpfe!

Habt Ihr Euren Bedarf an Unterzeug und Strümpfen für die kommende Saison bereits eingekauft. Wenn nicht so bietet sich hier eine ausgezeichnete Gelegenheit für Euch, dies zu thun und dabei Geld zu ersparen, denn infolge einiger glücklicher Einkäufe sind wir imstande, außerordentliche Preisermäßigungen zu offeriren.

Der morgige Tag wird ein außerordentlich geschäftiger Tag sein in unserer Unterzeug- und Strumpfwaaren - Abtheilung, als Folge der nachstehenden Preis-Quotationen. Werdet Ihr morgen hier sein? Ihr solltet durchaus.

19c für feine gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, doppelter Sitz, alle Größen, reg. 29c u. 39c Werthe, spezieller Werth.

39c für Franz. Balbriggan Unterhemden und Unterhosen f. Männer—überall zu 50c verkauft, Größen 34 bis 50, extra spezieller Werth.

Braun und blau gemischte nahtlose baumwollene Männer-Socken, regulärer 10c Werth, speziell, das Paar zu.......... **5c**

Schwarze, blaue und rosa baumwollene Babystrümpfe, Größen 4 bis 6, regulärer 10 Werth, extra speziell, das Paar zu.......... **6c**

Halbwollene und halb baumwollene mittelschwere Unterhemden und Unterhosen für Männer—75c Werth. **50c**

Balbriggan Unterhemden u. Unterhosen für Knaben, reg. 25c und 29c Werthe, speziell, Freitag zu **15c**

Aermellose Vests für Damen, in Größen 4, 5 und 6—reguläre 12½c Werthe—zu **5c**

Weiße shaped ärmellose Vests für Damen, regul. 19c Werthe — extra spez. Werth für Freitag, **10c**

Weiße shaped Vests f. Damen, kurze Aermel oder ohne Aermel, sowie hoher Hals u. kurze Aermel, Gr. 4 bis 9 — **19c**

Schwarze, gerippte baumwoll. nahtlose Kinder Strümpfe, Gr. 6 bis 7½, Odds und Ends, **5c**

Schwarze u. fancy nahtlose Männer-Socken—regul. 12½ Werth—extra spez., Paar, **7c**

Schwarze fein gerippte baumwollene Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Gr. 5 bis 9, **10c**

Schwarze baumwoll. nahtlose Damen-Strümpfe, spezieller Werth für Freitag, Paar, **7c**

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe, Gr. 5 bis 9, 12½c Werthe, **7c**

In unserem Basement

Deutsche importirte Weiden Wäschekörbe, — eng gewoben, große Sorte, für.......... 39c

Salz - Behälter—Stein oder Holz, hübsch gemacht — Eure Auswahl 13c

Gowns Beinkleider

Muslin - Nachtkleider für Damen — mit tucked Yoke — regulärer 58c Werth, für.......... 29c

Muslin-Umbrella-Beinkleider für Damen — regulärer 38c Werth, für.. 19c

Jackets Coats

Von 9 bis 11 Vormittags— 200 Jackets für Damen und Mädchen, Coverts und Mischungen, mit Atlas gefüttert,— $6.00-Werthe $2.00

Coats für Mädchen, Coverts oder Mischungen, Größen 6 bis 14, — $5.00 Werthe.. $1.98

Männer-Kleider

Hosen für Männer, in neuen Frühjahr - Mustern, dunkle oder fancy Muster, von 9 bis 11 Uhr Vormittags für nur $1.29

Anzüge für Männer, nur in kleinen Nummern, 34, 35, 36, 37, von 9 bis 11 Uhr Vormittags.... $2.69

Kleider-Stoffe

2550 Yards von reinwoll. Kleiderstoffe - Resten — 2½ bis 8 Yard-Längen, alles Farben und Muster dieser Saison, 58c bis $1 werth, von 9 bis 11 Uhr Vorm., Yard... 37½c

3000 Yds. schwarze und farbige Futterstoffe - Rester, meistens in schwarzem Sateen und Cord Gaz., 2 bis 15 Yd. Längen, 18c Werth, Yd... 6¾c

Lawns Nainsook

1 Kiste gemusterte Lawns, Fabrikrester, 1 bis 10 Yds. Längen, heller u. dunkler Grund — bis zu 10c werth, spez. Werth für Freitag, die Yard.. 2½c

50 Stücke weißer, karrirter Nainsook, 5 verschiedene Muster, volle Stücke, 10 Yds an jeden Kunden, regulärer 10c Artikel, Yard.. 4¾c

Muslin Crash

Yard breite ungebleichte Bettuchzeug - Rester, 2 bis 15 Yd. Längen, extra feine Qualität, reg. Preis 8c, per Rester, die Yard für...... 4¾c

Ungebleichte Leinen Crash, für Küchen-Handtücher, — 17 Zoll breit, extra schwer, regul. 8c Qualität, Yard...... 5½c

Liköre

Rye Whiskey — Cal. Brandy oder Kümmel, regulärer Preis $1.25, ½ Gallone zu.......... 82c

$1.00 Flasche Cognac Brandy, oder Malt Whiskey..... 49c

Blackberry Brandy die Flasche zu.......... 19c

Muscatel oder Sweet Catawba — Gallone zu.......... 55c

Ersparnisse an **Groceries** für Freitag

Von 8:30 bis 11 Vormittags und von 2 bis 4:30 Nachmittags — 8 Pfund Patentmehl zu.......... 19c

Von 8:30 bis 11 Uhr Vormittags —Winner Brand Schinken, Mild Sugar Cured, speziell, per Pfund.......... 9¾c

Bestes Patent Mehl, ¼ Faß-Sack für $1.35

Entkernte Rosinen, zwei 10c Packete für 13c

Californische Zwetschen, 2½ Pfund für 10c

Gebrochener Macaroni, 2½ Pfund für 10c

Gerste oder Gersten - Grütze, 2½ Pfd. für 10c

4 Pfd. Seifen-Chips oder 5 Stück Seife für 10c

Wasch - Soda, 4 Pfund zum Preise von nur 3c

1¼ Pf. Van. Waf. od. 2½ Pf. Ging. Snaps, 10c

2 Büchsen Tomatoes oder Corn für nur 15c

Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund für 12½c

Gunpowder Thee, das Pfund für nur 19c

Fancy hiesige Oel-Sardinen, 3 Büchsen für 10c

Notions

3 Papiere Haarnadeln—speziell.......... 1c

King's bester 200-Yard Spulen Maschinenfaden...... 1½c

Side Hose Supporters für Kinder—alle Größen, speziell, das Paar.......... 5c

100 Yard Spulen Kloster Seide, in Schwarz und Farben—Spule..... 2½c

Langwierige Debatten.

Kampf im Schulrath über den achtstündigen Arbeitstag.

Seine Befürworter unterliegen.

Die Berathung der Temperenzvorlage Kommissär Posts bis zur nächsten Sitzung verschoben. — Ein Schreiben Farwells. — Mills bekämpft Tanzen in den Schulen.

Zu einer lang ausgesponnenen Debatte führte in der gestrigen Sitzung des Schulraths ein Versuch, den bisherigen zehnstündigen Arbeitstag für die mit der Schulzählung betrauten Personen durch einen achtstündigen Arbeitstag zu ersetzen. Ein dahingehender Antrag wurde von Dr. White gestellt und fand naturgemäß sofort die volle Unterstützung der Kommissäre Harding und Sonsteby, die ja beide als Vertreter der organisirten Arbeiterschaft im Schulrathe anzusehen sind. Die Kommissäre Dawes und Gartz bekämpften den Antrag. Zur allgemeinen Ueberraschung fanden sie in Dr. De Bey eine Bundesgenossin. Der Antrag ging schließlich verloren, da seine Befürworter nur neun Stimmen für ihn aufbringen konnten, während sieben Stimmen dagegen abgegeben wurden. Da zur Annahme eines Antrags, der die Verausgabung von Geld vorsieht, eine Mehrheit aller dem Schulrathe angehörigen Mitglieder nöthig ist, nämlich elf, erklärte Präsident Schneider den Antrag für verloren. Kommissär Sonsteby legte zwar gegen die Entscheidung des Vorsitzenden Berufung ein, aber die Mehrheit der Anwesenden erklärte sich zugunsten von Präsident Schneider.

Dr. White erläuterte seinen Antrag dahin, daß die Mehrzahl der als Zähler angestellten Personen Frauen seien, die oftmals noch Hausarbeit zu besorgen hätten, und daß es unrecht sei, von ihnen zehn Stunden Arbeit zu verlangen, während die übrigen Angestellten der Schulbehörde nur sieben Stunden arbeiteten. Die Kommissäre Dawes und Morron hielten ihm entgegen, daß die Leute sich damit zufrieden erklärt hätten, zehn Stunden für $2.50 den Tag zu arbeiten, und damit ende die Angelegenheit für den Schulrath. Kommissär Harding erwiderte ihnen, daß es dem Schulrathe schlecht anstehe, sich nicht dem Staatsgesetz zu fügen, das für Kinder und Frauen 8 Arbeitsstunden vorschreibe. In allen Verwaltungszweigen der Bundesregierung sei der achtstündige Arbeitstag eingeführt und in der städtischen Verwaltung gelte er. Solle sich der Schulrath kleinlich machen, indem er verlange, daß Leute für den geringen Tagelohn von $2.50 zehn Stunden arbeiten sollen? Die Ueberfüllung des Arbeitsmarktes aber auszunutzen, um möglichst viel aus den Leuten herauszuschinden, sei eine Schmach für eine Behörde wie den Schulrath. Kommissär Post führte aus, daß seit langer Zeit schon der Tag in drei gleiche Theile von je acht Stunden eingetheilt worden sei, und daß der Schulrath mit dem Herkommen nicht brechen solle, worauf ihm Kommissär Dawes entgegenhielt, daß das erste Buch Mosis den Tag sogar nur in Hälften theile. Er wurde durch einen spöttischen Zuruf Dr. Whites unterbrochen. Dr. De Bey machte dem Zwischenfall ein Ende, indem sie kurz und bündig erklärte, daß ihrer Ansicht nach beide Herren nicht viel vom ersten Buche Mosis wüßten, eine Behauptung, die in Anbetracht des Umstandes, daß Dr. White ein Geistlicher ist, große Heiterkeit verursachte. Im Uebrigen sprach sich die Kommissärin zur Ueberraschung aller Anwesenden gegen den achtstündigen Arbeitstag aus, da die als Zähler angestellten Frauen in dieser Spanne Zeit nicht genug leisten könnten. Nach einer eindringlichen Ansprache Dr. Whites, der an die Mitglieder des Schulraths appellirte, bei Betrachtung einer wirthschaftlichen Frage nicht das sittliche Element, die Gerechtigkeit gegenüber dem Arbeiter, außer Acht zu lassen, kam es zur Abstimmung, die neun Stimmen für den Antrag und sieben dagegen ergab. Die Abstimmung war, wie folgt: Dafür: O'Ryan, White, Frau Blaine, Frl. Addams, Post, Mills, Sonsteby, Guerin und Harding. Dagegen stimmten De Bey, Urion, Gartz, Morron, Dawes, Robinson und Schneider. Präsident Schneider entschied, daß zur Annahme des Antrags elf Stimmen nöthig seien, eine Mehrheit der Mitglieder der Behörde, wogegen Kommissär Sonsteby Berufung einlegte, doch konnte Präsident Schneider eine Mehrheit für seine Ansicht aufbringen.

Die Temperenzverordnung.

Die Berathung der von Kommissär Post beantragten Vorschrift, daß Hausmeister und Maschinisten, die geistige Getränke genießen, ohne weiteres entlassen werden sollen, wurde auf Antrag des Herrn Post verschoben, da weder Kommissär Greifenhagen noch Kommissär Robins anwesend waren, die an der Frage lebhaft interessirt sind. Von Arthur Burrage Farwell von der „Chicago Law and Order League" lag ein Schreiben vor, in dem der Post'sche Antrag gelobt und die sichere Zuversicht ausgedrückt wurde, daß die Behörde die Vorlage annehmen wird. „Es würde in der That die Bevölkerung überraschen, wenn Mitglieder des Schulraths den Antrag bekämpfen würden", lautete das Schreiben des Geschäftsreformers. „Dies Schreiben ist als ein Ausdruck der Billigung ihrer Handlungsweise aufzufassen." Ein Lächeln umspielte Präsident Schneiders Lippen, als diese Stelle verlesen wurde. Der Brief wurde zu den Akten gelegt.

Mills bekämpft Tanzvergnügen.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über das Gesuch des Vorstehers der Marshall-Hochschule, der Juniorklasse der Anstalt die Versammlungshalle zur Abhaltung eines Empfanges und eines Tänzchens zu überlassen. Kommissär Mills, der stets auf Seiten der Mucker zu finden ist, bekämpfte den Antrag. Er wollte die Benutzung der Halle für ein Tänzchen verweigern, stieß aber bei den Kommissären Robinson, Dr. White und Post auf energischen Widerstand. Er erklärte schließlich, daß der Schulrath kein Recht habe, Schulgebäude für Veranstaltungen herzugeben, welche ein großer Theil der Bürgerschaft mißbilligt. Kommissär Mills scheint sich nachgerade zum Mundstück der unduldsamen Elemente in der Bürgerschaft machen zu wollen. Er ist auch einer der Vorkämpfer für die gegen die Maschinisten gerichtete Temperenzverordnung.

Halb-zusammenlegbare Go-Carts

Body von feinem Hartholz gemacht, schwer lackirt; Running Gear und Gestell von bestem Stahl in beliebter grüner Emaille; beste Gummi tired Räder; auf 3 verschiedene Arten zu verstellen—für Sitzen, Zurücklehnen und zum Schlafen, hat eleganten verstellbaren Hood, gerade wie im Bild gezeigt. Ein unvergleichlicher Bargain — in sämmtlichen fünf Läden — beträgt unser Preis nur **$9.85**

Unser offener Konto

Kredit-Plan

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden—es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, keine Zahlungen wenn arbeitslos oder krank, und jeder Einkauf durchaus vertraulich gemacht durch unser System der

Privaten Ablieferung

Unmarkirte Wagen

Doppelte Stamps Freitag.

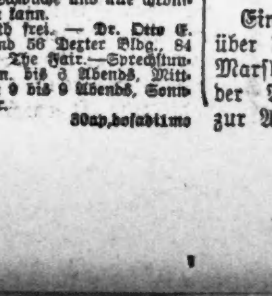
L. FISH FURNITURE CO.

FIVE BIG STORES:

1906 - 1908 WABASH AVENUE
1901 - 1911 STATE STREET
3011 - 3019 STATE STREET
219 - 221 E. NORTH AVENUE
501 - 505 LINCOLN AVENUE

Open Till 9 P. M.

Frau oder Mann!



Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 5 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

30ap,bofadlmo

— Auf Umwegen. — „Ihre beste Freundin sagte mir, Sie wollen nicht meine Frau werden." — „So? Nun werd' ich's jüstament!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bis jetzt 9 Leichen!

Laporte, Ind., 7. Mai. Nach den gestern Nacht gemeldeten Nachrichten waren 3 weitere Leichen auf der „Mordfarm" der angeblich umgekommenen, oder verschwundenen Frau Guinneß zu Tage gefördert, — im Ganzen bis jetzt 9. Nur die Persönlichkeit von 2 derselben ist festgestellt, und endgiltig nur die Persönlichkeit der Jennie Olson, der 16jährigen Adoptivtochter der geheimnißvollen Norwegerin.

Die Annahme übrigens, daß Letztere und ihre 3 Kinder noch am Leben, und die Leichen, die man nach dem Hausbrande fand, untergeschoben seien, wird doch dadurch erschüttert, daß das Weib noch am Tage vor dem Hausbrand $1500 in einer Bank deponirte.

Jetzt ist er vereidigt.

Lissabon, Portugal, 7. Mai. Wie wiederholt angekündigt, legte König Manuel, der zu diesem Behuf unter glänzendem Zeremoniell in das Parlamentsgebäude fuhr, den Eid auf die Staatsverfassung ab. Er war in eine mittelalterliche Rittertracht von Sammt und Seide gekleidet, und mit dem Szepter in der Linken und die Rechte auf die Bibel gelegt, schwur er, die katholische Religion aufrecht zu erhalten und die Verfassung des Landes zu respektiren. Darauf brachten die Herolde Hochrufe auf den König aus, und es wurde ein Kanonensalut abgefeuert. Es war allgemeiner Feiertag, und die ganze Stadt war geschmückt; der Himmel hatte das reinste „Kaiserwetter" bescheert.

„Dürre" in Decatur.

Decatur, Jll., 7. Mai. 58 Schankwirthschaften — alle, die es hier gab — machen um Mitternacht zu, da bekanntlich unser Städtchen bei der Lokaloptionswahl „trocken" gestimmt hat. Die meisten Besitzer dieser Plätze bleiben hier und widmen sich fortan anderen Geschäften. Die „Decatur Brewing Co." wird von jetzt an ausschließlich Temperenzgetränke herstellen.

Schiff in schlimmer Lage.

New York, 7. Mai. Ein starker Nordostwind und hohe Wogen haben das, vor etwa einer Woche gestrandete viermastige deutsche Schiff „Peter Rickmers" noch eine halbe Meile weiter in die Sandbank hinein getrieben! Die Mannschaft ist noch immer auf dem Schiff; es sind ihr Leinen zugeworfen, damit sie jeden Augenblick weggebracht werden kann.

Roosevelts verreisen wieder.

Washington, D. K., 7. Mai. Präsident Roosevelt, seine Gemahlin und eine kleine Partie machte wieder einen Ausflug nach Pine Karot, dem bekannten virginischen Landsitz der Frau Roosevelt. Auch der Naturforscher John Burroughs, welcher seinerzeit den Präsidenten nach dem Yellowstonepark begleitet hatte, reiste mit.

Es soll dies nur ein Wochenende-Ausflug sein.

Ausland.

Warum?

Angriff auf eine französische Fabrik in Japan.

Tokio, 7. Mai. Ein amtlicher Bericht aus der Präfektur Mijasaki meldet, daß ein Haufe von etwa 80 Personen im Dorfe Llino am 5. Mai einen Angriff auf eine Bauholzfabrik machte, welche Franzosen gehört. Die Fabrik, sowie die Wohnhäuser der Franzosen wurden beträchtlich beschädigt, und die Franzosen suchten entweder Zuflucht im Gebirge oder fuhren schleunig nach Kobe ab. Verletzt wurde Niemand. 40 Verhaftungen wurden nachher vorgenommen. Der Beweggrund des Angriffs ist noch unbekannt. Man schätzt den Sachschaden auf $50,000.

Kommen vor ein Kriegsgericht.

Lima, Peru, 7. Mai. In Verbindung mit der neuerlichen Revolutionsbewegung, die jetzt niedergeschlagen ist, ließ die Regierung 10 Führer der demokratischen und der liberalen Partei verhaften und auf einem Bahnzug hierherbringen; sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Die geschlagenen Aufständischen sind nach dem Bezirk Huanucc geflohen; und die Gebrüder Durand, die Führer der Rebellion, hatten sich versteckt.

— Ausrede.—Richter: „Sie haben sogar während ihrer Haft einem Wärter in die Tasche gegriffen, um ihm das Portemonnaie zu entwenden." — Taschendieb: „Ich wollte nur mal probiren, ob ich noch auf der Höhe wäre."

3 Jahre für Lewandowsky.

Wegen Tödtung des Oberleutnants v. Schmidt. — Reichstagsgeschäfte. — Kolonialbahnen gutgeheißen.—Großer Wiener Skandal.—Ungar. Ex-Justizminister gewinnt Beleidigungsprozeß.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Mai. Im Reichstag wurde die Vorlage zwecks Ausbaus des Bahnnetzes in den deutschen Schutzgebieten angenommen, und zwar ohne Debatte. Die Maßregel ermächtigt zugleich zur Aufnahme der erforderlichen Anleihen, um die Mittel für die Neubauten zu beschaffen.

Die Regierungsvorlage, welche die Gewährung einer weiteren Reichsbeihilfe für den „Norddeutschen Lloyd" zur Errichtung neuer Dampferlinien bestimmte, wurde vom Reichstag abgeändert. Es wurde die Subventionslinie Singapore-Deutschneuguinea gestrichen. Dadurch wird die vorgeschlagene Mehrbewilligung von einer halben Million Mark auf 230,000 Mark ermäßigt. Der Vertreter der Regierung, welcher nach erfolgter Abstimmung das Wort ergriff, erklärte, die Regierung behalte sich ihre Entscheidung vor, ob sie die vom Reichstag beschlossene Verminderung annehmen solle. Es werde zunächst die Ansicht der Leiter des „Norddeutschen Lloyd" eingeholt werden.

Daß ein frischer Zug in die gesammte Kolonialverwaltung gekommen ist, dafür liegt ein neuer Beweis vor. Auf Veranlassung der Regierung werden nämlich amerikanische und englische Baumwoll-Erntemaschinen ausgestellt. Es wird dabei zunächst die Förderung des Baumwollbaus in den deutschen Kolonien in's Auge gefaßt. Sodann aber handelt es sich um eine Anregung für die deutsche Industrie, damit sie sich auf die Herstellung solcher Maschinen verlege, wodurch die Einfuhr vom Auslande unnöthig gemacht würde.

Aus Wilhelmshaven erfährt man, daß das Deplacement der drei Linienschiffe, mit deren Bau auf verschiedenen deutschen Werften noch in diesem Jahre begonnen werden wird, den ursprünglich von der Reichs-Marineverwaltung in Aussicht genommenen Tonnengehalt von 18,000 weit übersteigen wird. Die neuen Fahrzeuge, welche eine gewaltige Verstärkung der Hochseeflotte bedeuten werden, sollen sogar den britischen „Dreadnought"-Typ übertreffen. Auch die Armirung der drei Linienschiffe wird erheblich stärker sein, als diejenige der letztgebauten Schlachtschiffe der englischen Marine. Auf die Armirung wird neuerdings ein Hauptaugenmerk gerichtet, auch bei den großen und kleinen Kreuzern, so daß sich der Gefechtswerth aller nunmehr im Bau begriffenen Schiffe beträchtlich höher stellt.

Auf der Reichswerft in Wilhelmshaven wird eins der neuen Riesen-Linienschiffe gebaut werden.

Vor dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin hat der Prozeß gegen den Wilmersdorfer Privat-Oberförster Paul Lewandowsky wegen Ermordung des Oberleutnants v. Schmidt, genannt Phiseldeck, vom 5. Garde-Regiment zu Fuß, sein Ende erreicht. Lewandowsky wurde nur wegen Todtschlags zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt. (Die Einzelheiten des Falles wurden erst jüngst mitgetheilt.)

Die Pocken sind aus Rußland eingeschleppt worden. Vereinzelt treten sie in Thorn im Regierungsbezirk Marienwerder und in anderen Gegenden Westpreußens auf, ferner in Pommern und Oberschlesien. Ein einziger Fall ist auch in Berlin konstatirt worden.

Gestorben ist hier im Alter von 58 Jahren der Kürschner Karl Pollack, ein Original von Weltruf.

Wien, 7. Mai. Zu einem Riesenskandal wächst die Affäre des päpstlichen Grafen Veits aus, dessen Stieftochter, welche der Graf zur Führung eines lasterhaften Lebens anhielt, sich in der Donau ertränkt hat. Die bekannt gewordenen Einzelheiten haben die größte Sensation erregt. Der Stiefvater, welcher längst in den Händen von Wucherern war, benutzte eine ihm verliehene Tabaktrafik zum Kuppelplatz für ehemalige Offiziere.

Die Todte war die Tochter eines hochgestellten Kavaliers. Es ist ein Tagebuch der Unglücklichen aufgefunden worden. Durch die darin enthaltenen Aufzeichnungen werden viele Adelige schwer belastet.

Budapest, 7. Mai. Der ungarische Reichsrathsabgeordnete Lenghel ist im Schwurgericht zwar von der Anklage, den ehemaligen Justizminister v. Polonyi verleumdet zu haben, freigesprochen worden. Dagegen wurde er der Beleidigung Polonyis schuldig befunden und zu drei Monaten Gefängniß, sowie zu einer Geldstrafe verurtheilt. Lenghel wird appelliren. Der Prozeß entstand aus den von Lenghel öffentlich erhobenen Anschuldigungen, daß Polonyi sich im Amt des Justizministers ungehöriger Machenschaften befleißigt und eine Günstlingswirthschaft betrieben habe.

Ehe der Fall den Geschworenen überantwortet worden war, hatten sich stürmische Szenen ereignet. Der Staatsanwalt wurde von der Vertheidigung in der schärfsten Weise der Parteinahme beschuldigt.

Die unmittelbare Folge des Prozeßausgangs wird sein, daß Geza v. Polonyi wieder in die Unabhängigkeitspartei eintritt, aus welcher er „unter Feuer" geschieden war.

Manche Magen

werden geschwächt durch Kaffee.

POSTUM

Vermag auch der schwächste Magen zu assimiliren.

„Es hat seinen Grund"

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Neuer Wolkenbruch in der Gegend von Memphis, Tenn. 3 Todte; großer Gebäudeschaden.

— Seit gestern tagt in Baltimore die Generalkonferenz der Methodistischen Episkopalkirche.

— Kriegssekretär Taft ist mit dem amerikanischen Hilfskreuzer „Prairie" in Panama eingetroffen.

— 4 Schwerverletzte bei einem Unfall auf der elektrischen Bahn zwischen St. Paul und Minneapolis.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 5, Chicago 2. „American League" — Boston 4, New York 0.

— Erschossen hat sich der Schankwirth John Mattes von Decatur, Jll., weil er infolge des Ergebnisses der Lokaloptionswahl zumachen mußte.

— Das berühmte Cincinnatier Maifest war auch diesmal ein großer Erfolg. Unter den Mitwirkenden war die bekannte Opernsängerin Mme. Gadski.

— Auf Kosten der Wittwe Russell Sage wird das New Yorker Rathhaus renovirt werden; dies erfordert eine Auslage von etwa einer Viertelmillion Dollars.

— Nach sehr erregter Debatte stimmte das Kongreßhaus eine Resolution betreffs Wiedereinführung der Kantine in den Soldatenheimen mit 167 gegen 46 nieder.

— In einem Wahnsinnsanfall erschoß in Washington der 43jährige, verheirathete Sportsmann Bert Devaney die 22jährige Lida Bird, verwundete deren Mutter schwer und beging schließlich Selbstmord.

— Zu Orono, Me., erschoß sich in Geistesstörung der 63jährige Professor Gilbert M. Gowell, der erst jüngst nach 25jährigem Dienst aus der Fakultät der Universität von Maine schied.

— Das Appellgericht in der Kentucky'er Hauptstadt Frankfort weigerte sich, den, von Richter Kisby erlassenen Einhaltsbefehl aufzuheben, welcher den Louisviller Behörden untersagt, sich in das Wetten auf Pferderennen zu mischen.

— Ein 16jähriger italienischer Barbierjunge Namens Carmello in Brooklyn, N. Y., schnitt seinem Arbeitgeber Peraso, dessen Gattin und 3 Barbiergehilfen, während sie schliefen, die Hälse durch und entfloh! Die Polizei bringt auch dies mit der „Schwarzen Hand" in Verbindung. Peraso und seine Gattin sind wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Der neue Kaukus der republikanischen Kongreßabgeordneten in Washington, der gestern Abend stattfand, einigte sich zwischen 11 und 12 Uhr Nachts denn doch auf ein Finanzreformprogramm. Ein Ausschuß wurde ernannt, um eine entsprechende neue Finanzvorlage auszuarbeiten.

Ausland.

— Kaiser Wilhelm verlieh dem Redakteur der „New York Times", Wm. Chas. Reick, den preuß. Kronenorden.

— Mexiko feierte den 41. Jahrestag des Sieges über die französischen Truppen bei Puebla.

— Die Revolution in der südamerikanischen Republik Peru scheint durch eine neue Niederlage des Führers Durand zu Ende zu sein.

— Einstimmig nahm das brit. Unterhaus eine Resolution an, wonach Schritte gethan werden sollen, der Lizensirung von Opiumhöhlen in der Kronkolonie ein Ende zu machen.

— Neuerdings wird wieder gemeldet, der, schon unzählige Male besiegte, marokkanische Gegensultan Mulai Hafid sei nur noch 5 Stunden von der Hauptstadt Fez entfernt und marschire auf diese zu.

— Zum ersten Mal seit langer Zeit verließ der Kaiserkönig Franz Joseph das Schloß Schönbrunn und kam nach Wien, um die, zu seinem 60jährigen Regierungsjubiläum eingetroffenen Fürstlichkeiten zu begrüßen.

— Die weitere Ausbreitung des chinesischen Boykotts über japanische Waaren ist an dem entschiedenen Widerstand der Vizekönige von Tientsin und Nanking gescheitert; und es heißt jetzt, die Bewegung werde bald von selbst erlöschen.

— Aus dem Gefängniß zu Alexandrowsk, Rußland, brach eine Anzahl politischer Häftlinge aus, nach Tödtung von 3 Wächtern und Verwundung von 6 anderen. Die verstärkten Wachen aber tödteten 2 der Flüchtlinge, verwundeten 4 und nahmen 3 wieder fest; 10 jedoch entkamen.

Lokalbericht.

Die Prohibitionsfrage.

Wird den sozialistischen Nationalkonvent beschäftigen.

Erbitterter Kampf zu erwarten.

Die Delegation von Minnesota wird die Aufnahme einer Erklärung zugunsten der Prohibition ins Parteiprogramm verlangen. — Johnsons Sieg in Minnesota.

Die Prohibitionsseuche, die im ganzen Lande grassirt, hat augenscheinlich auch die sozialistische Partei oder doch einen Flügel der Partei ergriffen, und ein erbitterter Kampf wird im Nationalkonvent der Partei, der am 11. Mai in Brands Halle zusammentritt, zu erwarten sein. Wie heute aus guter Quelle verlautete, wird die Delegation des Staates Minnesota beantragen, eine nachdrückliche Erklärung zugunsten der Prohibition in das Parteiprogramm aufzunehmen. Sie kann auf die Unterstützung der Delegationen von Michigan und Massachusetts und eines Theils der Delegation von Illinois rechnen. Da die Mitglieder der Partei sich zum großen Theil aus Wählen rekrutiren, die im Auslande geboren sind, wie zum Beispiel Deutsche und Böhmen, so ist ein erbitterter Kampf um diese Planke der Platform mit Sicherheit zu erwarten.

Andere Fragen, welche ebenfalls zu heftigen Kämpfen führen werden, sind die beantragte Verschmelzung der sozialistischen Partei mit der sozialistischen Arbeiterpartei und die Einwanderungsfrage. Der internationale Sozialistenkongreß in Stuttgart hat sich im vorigen Jahre gegen die unbeschränkte Einwanderung aus einem Lande in's andere erklärt. Der Vollstreckungsausschuß des Nationalausschusses in den Vereinigten Staaten aber hat gegen diesen Beschluß Stellung genommen, während der Nationalausschuß selbst die Ansicht des internationalen Kongresses sich zu eigen gemacht hat. Die Frage wird im Nationalkonvent zur Entscheidung kommen.

An Kandidaten für die Nomination für das Präsidentenamt wird kein Mangel sein. Eugen V. Debs von Terre Haute, Bannerträger der Partei im Jahre 1904, und Benjamin Hanford von New York, Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten im gleichen Jahre, werden wiederum als Kandidaten genannt. Außerdem sind noch William D. Haywood von Kolorado, der frühere Sekretär des westlichen Bergarbeiterverbands, Max Hayes von Cleveland, Robert Bandlow von Cleveland, John C. Chase von New York und John W. Brown und James F. Carey, beide von Massachusetts, im Felde.

Johnsons Sieg in Minnesota.

Eine rosige Stimmung herrschte heute im hiesigen Hauptquartier Gouverneur John A. Johnsons von Minnesota über den Ausfall der gestern abgehaltenen Vorwahlen in Minnesota. F. B. Lynch, der Leiter des Hauptquartiers, erklärte, daß Johnson die Delegationen von 79 Counties im Staatskonvent kontroliren wird, während die Bryan-Leute die Delegaten von nur fünf Counties kontroliren werden. Der Gouverneur wird von den 985 Delegaten zum Staatskonvent mehr als 900 auf seiner Seite haben, und sämmtliche Delegaten zum Nationalkonvent werden angewiesen sein, für ihn zu stimmen. Zum Vertreter des Staates im Nationalausschuß wird F. B. Lynch an Stelle von T. T. Hudson von Duluth erwählt werden. Hudson war der Führer der Anhänger Bryans im Staate.

Folk als Kompromißkandidat.

Gewisse Elemente in der demokratischen Partei halten bereits Umschau nach einem Kompromißkandidaten für das Präsidentenamt für den Fall, daß William J. Bryan nicht im Stande sein sollte, die waschechten Bryanleute zu Johnson herüberzuziehen, sollte er selber den Kampf als hoffnungslos aufgeben. Als Kompromißkandidat wird Joseph W. Folk von Missouri genannt, der sich durch sein Eintreten für Temperenzbestrebungen bei einem großen Theil der Wähler seines Heimathsstaates recht mißliebig gemacht hat. Sie erklären, daß Bryan jedenfalls auch eher geneigt sein würde, seine Anhänger Folk zuzuführen als Johnson. Er hat Folk bereits vor vier Jahren als Kandidaten an Stelle von Alton B. Parker vorgeschlagen.

Das Beste, um auf's Brod zu streichen

—Muffins, Biscuit, Buchweizen-Cakes oder Waffeln.

Karo CORN SYRUP

Fein und schmackhaft für Griddle Cakes bis hinauf zum Candy.

Der köstliche Extrakt des ganzen Korns von unerreichter Qualität und feinstem Geschmack.

In luftdichten Blechbüchsen, 10, 25, 50 Cents.

Corn Products Mfg. Co.

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement Spezialitäten

Die diesjährigen Mai-Verkäufe erhöhen die Wichtigkeit dieses Basements als Einkaufs-Zentrum. Ein bereits riesiger Umsatz ist noch übertroffen worden—dieses große Etablissement hat den höchsten Punkt des Erfolges erklommen seit seines fünfzigjährigen Bestehens.

Diese hübschen Muslin-Gardinen zu 25c Paar

3000 Paar zu einem Bargain

Gerade ein Tausend Paar, in gestreiftem Swiß, mit einer hübschen Ruffle, zu deren Herstellung viel Stoff benöthigt wurde. Der Stoff allein, bei der Yard, würde 50c kosten, die Herstellung gar nicht in Betracht gezogen, speziell zu 25c.

Gardinen zu 1.45 und 2.45

Ein riesiger Einkauf von zwei und drei Paar Partien, viele Paar, die zum Verkauf gelangen zu weit unter der Hälfte und andere ungefähr zur Hälfte.

Außerordentliche Gardinen, 1.25

Zu 1.45 und 2.45 sind zwei der riesigsten Partien der feinsten Nottingham und Cable Net Gardinen, welche jemals in Chicago zum Verkauf gelangten.

Partie 1—Werthe bis zu $3, zu 1.45
Partie 2—Werthe bis zu $6.50, 2.45

12½c für 18c und 20c Cretonnes in einer großen Auswahl der allerhübschesten Farben und Designs.

Nahtlose Betttücher, eine Ersparniß von 59c

Sie mögen zwar in den Falten etwas beschmutzt sein, wo sich der Ladenstaub festlegte, aber was hat das mit der Ersparniß zu thun? Volle 2¼x2½ Yards und ebenso fest, schwer und so gut wie die besten in unserem regulären sauberen Lager, markirt zu 75c.

Wholesaler's Ueberschuß, ungarnirte Hüte, 25c
Gewöhnlich $1 und mehr

Das ganze Ueberschuß-Lager eines wohlbekannten Michigan Ave. Großhändlers, sowie eine Partie von Reisendenmustern in diesem Verkauf—ungarnirte Hüte in jeder modischen Facon und Strohsorten, zu einem sehr geringen Bruchtheile des eigentlichen Werthes.

Diese Hüte sind für ältere, grauhaarige Damen passend, Damen in den besten Jahren und für Mädchen und Kinder, sämmtlich zu nur 25c das Stück.

10,000 Sample Bunches von Blumen, unter dem Herstellungskostenpreise, 25c bis 35c Blumen, 5c; 50c bis 1.25 Blumen, 23c; 1.50 bis 2.50 Blumen, 47c; 19c für Flügel, Brüste, Federn, reg. 50c b. 1.25

12½c werden diesen 40zöll. Lawn rasch verkaufen

Beinahe die Hälfte an den Kosten des Materials für ein Sommerkleid zu sparen, ist keine kleine Aufgabe — und eine seltene Gelegenheit. Zu 12½c, die feinste 20c Qualität — der Ueberschuß einer Fabrik im Süden — hochfein im Gewebe und Vollkommenheit der Appretur.

Korsetbezüge zu 19c—ein Mai-Verkauf-Bargain

Jeder Tag gibt diesem lange berühmten Muslin-Ereigniß neues Interesse. Jeder Tag sieht Bargain-Tische neu aufgefüllt mit stetig eintreffenden Ankäufen.

Jedes Stück bedeutet eine „Spezialität"

Dieser Verkauf besteht aus, wie es stets der Fall war, sehr seltenen Werthen.

Korset-Schützer, 19c.

Korset-Schützer mit voller Front, mit Reihe von Torchon Spitzen-Einsatz und Edge, Band und Perlen besetzt; für 19c.

Hübsche Nainsook Korset-Covers mit breitem Yoke von 3 Reihen Valenciennes Spitzen-Einsatz — Band und Beading zwischen den Einsätzen — 38c.

Slipover-Gewänder für 58c

Slipover Gewänder für Damen, von Cambric, mit Torchon Spitzen Edge, Beading und Band, und ungewöhnlich gut gemacht, speziell für 58c.

Elegante Unterröcke für 50c

Weiße Unterröcke mit breitem Lawn Flounce, mit solidem Pin Tucking versehen, Underlay und Staub-Ruffle — ein spezieller Mai-Verkauf-Bargain zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis, 50c.

Weltberühmte Jamestown Kleiderstoffe, 25c

65c, 75c, 85c und sogar die feinsten $1 Jamestown-Stoffe sind darin enthalten. Zur Bequemlichkeit wurden ganze Stücke zerschnitten, um jeder Nachfrage nach Stücken von 3 bis 10 Yards Länge zu genügen. Alle beliebten neuen Gewebe und Muster befinden sich in der Partie.

Niedrige Muster-Schuhe für Damen, 1.35

Jetzt auf dem Wege von einer großen Massachusettser Fabrik, die nur 2.50 Schuhe macht. Sie werden morgen früh hier sein und gehen direkt von den Kisten auf die Bargain-Tische. Da sie so direkt kommen, ist leicht einzusehen, daß sie durchaus frisch und modern sein werden.

Patent und Dull Leder und schwarze und braune Kidskins — dies sind natürlich die gewöhnlichen Muster-Größen, für 1.35.

Muster-Schuhe und Oxfords für Misses, werth bis zu 2.50, speziell zu 1.35. Kinderschuhe und Oxfords, reguläre $2 Sorten, speziell zu 95c.

Kidskin Schuhe und Patentleder Oxfords für Mädchen, 8½ bis $2, speziell zu $1. Muster Kid oder Patentleder Babyschuhe, Gr. 2—5, spez. 49c

In guter Hut.

Der seit dem 27. April vermißte J Koning im Detentionshospital gefunden.

James Koning, der Angestellte der Englewood Sash & Door Company, 60. Straße und Lowe Avenue, der, wie berichtet, seit dem 27. April vermißt wurde und von dem man angenommen hatte, daß er, durch die Neckereien seiner Arbeitsgenossen zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord begangen habe, wurde gestern von seiner Mutter im Detentionshospital aufgestöbert. Jetzt befindet er sich in der elterlichen Wohnung Nr. 6145 Carpenter Straße in ärztlicher Behandlung.

Verdächtiges Paar.

Im Korridor eines an Van Buren und Halsted Str. gelegenen Hauses wurden heute Barnett Silverman und Frau, Nr. 511 W. 14. Straße, verhaftet. Im Besitze der Frau fand man zwei Dutzend Damenhandschuhe im Werthe von $75. Die Verhafteten verweigern Auskunft darüber, wie sie in den Besitz der Handschuhe gelangten. Sie befinden sich in der Wache an Desplaines Str. in Untersuchungshaft.

* Der Polizei wurde heute Nachmittag gemeldet, daß an Albany Ave. und West Madison Str. ein vom Winde zerrissener Trolleydraht im Herunterfallen ein Fuhrwerk gestreift habe. Das Pferd sei durch Elektrizität getödtet und der Kutscher schwer verletzt worden.

Zivildienstbehörden.

In nationaler Tagung in der Stadthalle versammelt. — Nur geringe Betheiligung.

Unter dem Vorsitze von Präsident Fowler trat heute im Stadtrathssaale die nationale Vereinigung von Zivildienstkörpern zu ihrer zweiten, alle zwei Jahre stattfindenden Tagung zusammen. Der Hilfs-Korporationsanwalt Hayes bot im Namen des Bürgermeisters Busse den Anwesenden den Willkommen der Stadt.

Die Beamten der Vereinigung sind:

Präsident, Charles S. Fowler, Albany, N. Y.; Vizepräsidenten, Joseph C. Mason, Springfield, Jll.; Henry R. Sherwin, Boston, Mass.; Sekretär und Schatzmeister, John T. Doyle, Washington, D. C.

Anwesend sind u. A. folgende Vereinsmitglieder: Bundes-Zivildienstkommissär Greene, Sekretär Doyle, Oberprüfer Higgins, Leiter der Prüfungsabtheilung; Hiller, Washington, D. C., Peter Newton, Distriktssekretär, Chicago, Jll.

New Yorker Staatskommission, Oberprüfer Fowler.

Massachusetts'er Staatskommission, Kommissär Frank Fox Foxcroft.

Wiskonsiner Staatskommission, Präsident Cunningham, Kommissär Buell, Oberprüfer Doty, Oberschreiber Fawcett.

Koloradoer Staatskommission, Sekretär Winters, Präsident Van Clott.

Illinoiser Staatskommission, Präsident Moulton, Oberprüfer Mason.

New Yorker Stadtkommission, Sekretär Spencer, Oberprüfer Ireland, Schreiber Coffey.

Chicagoer Stadtkommission, Präsident Lower, Kommissär Fargo, Anwalt Sprogle, Sekretär Bean.

Buffaloer Stadtkommission, Kommissär Davidson jr., Sekretär Galvin.

Cincinnatier Kommission, J. C. Callahan.

Los Angeles Stadtkommission, W. A. Spaulding.

Springfielder (Jll.) Stadtkommission, Pascal E. Hatch.

Evanstoner Stadtkommission, Kommissäre Miller und Gridley.

Cook County Kommission, Präsident Hafner, Kommissäre Mason und Gastfield.

Pittsburger Kommission, Samuel B. Griffith.

Feuerwehr- und Polizeikommission von Elgin, Jll., Präsident Newman, W. T. Naughton und Sekretär Owen.

Turnlehrer verlangt.

Herr Suder kann nicht genug männliche Hilfskräfte finden.

„Zu Turnlehrern eignen sich die Frauen nicht, denn sie müssen ihren Schülern die Uebungen erklären, während männliche Lehrer die Uebungen vormachen", also sprach heute Heinrich Suder, Superintendent des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen. „Wir können leider nicht genug männliche Kräfte für diesen Unterricht bekommen, die Nachfrage übersteigt die Zahl der Lehrer. Wir könnten noch fünfzehn gebrauchen, der Schulrath hat mir für das nächste Schuljahr aber nur sechs weitere verwilligt. Zur Zeit sind drei männliche und fünf weibliche Turnlehrer in den Elementar-Schulen thätig."

Herr Suder wird am Schulschlußtage in allen Volksschulen kleine Turnvorstellungen veranstalten.

Herzenspflaster verlangt.

Marie Smith hat Robert J. Gunning, den Präsidenten des Gunning Systems, 9—11 Plymouth Court, auf $100,000 Schadenersatz verklagt. Sie behauptet, er habe ihr die Ehe versprochen und sein Versprechen nicht gehalten. Gunning erklärt die Klage „für einen Scherz" und sagt, er kenne das Mädchen seit ein paar Jahren, aber ein Heirathsversprechen habe er ihr nicht gegeben.

— Moderner Hut.—Was hast du für einen Hut, da ist ja gar nichts drauf. — Das ist auch nur die einzige Möglichkeit, etwas Extras zu haben, du wirst sehen, wie ich auf der Promenade angestaunt werde.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Steine aus dem Glashause.

Mit Vorbedacht und Ueberlegung hat die überwiegende Mehrheit der Republikaner im Staatsabgeordnetenhause einem „Berichte" zugestimmt, der den Gouverneur geradezu als einen gemeinen Verbrecher hinstellt. Nur vierzehn seiner eigenen Parteigenossen nahmen Herrn Deneen gegen den Vorwurf in Schutz, daß er persönlich an den angeblich schauerlichen Zuständen in mehreren Staatswohlthätigkeitsanstalten schuld ist, daß er das Zivildienstgesetz zur Posse gemacht hat und daß mit seinem Wissen und Willen die Staatskasse bei der Vergebung von Lieferungsverträgen betrogen worden ist. Trotzdem sie besonders auf die niederträchtigsten Stellen des Berichts und auf die offensichtliche Einseitigkeit und Gehässigkeit seiner Verfasser aufmerksam gemacht wurden, stimmten vierundvierzig republikanische Abgeordnete für die Gutheißung des Berichts, und dreißig enthielten sich der Abstimmung.

Die Demokraten gingen aus — nach ihrer Meinung — taktischen Gründen sammt und sonders mit der republikanischen Mehrheit. Es wäre aber klüger gewesen, vom Anstande gar nicht zu reden, wenn die Minderheitspartei sich in den Familienstreit der herrschenden nicht eingemischt und namentlich nicht Behauptungen mitunterschrieben hätte, die theils vollständig aus der Luft gegriffen, theils stark übertrieben sind. Im Bundesabgeordnetenhause verfolgen die Demokraten gerade die entgegengesetzte Politik, indem sie „der Exekutive" kräftig beistehen, wenn immer sie im Recht ist oder die Interessen des Volkes vertritt. Das geschieht allerdings auch nur aus „taktischen" Gründen, d. h. in der bewußten Absicht, den Präsidenten gegen seine eigene Partei auszuspielen. Dem Volke aber werden die Demokraten im Kongresse sagen können, daß sie nur s e i n Wohl im Auge gehabt und alle parteipolitischen Vortheile verschmäht haben. Dagegen machen sie sich in Illinois mitverantwortlich für eine Schändlichkeit, die nicht scharf genug verurtheilt werden kann.

Daß die Mehrzahl der Republikaner im Hause sich durch ihren blinden Haß zu einer großen Thorheit hat verleiten lassen, wird ihr bald genug klar werden. Denn wird Herr Deneen „trotz alledem" wieder als Gouverneurskandidat aufgestellt, so wird die Schilderung, die seine eigene Partei von seiner Amtsführung entworfen hat, nicht wieder zurückgezogen oder vertuscht werden können. Unterliegt er aber in den Vorwahlen, weil die republikanische Partei es nicht wagen darf, mit einem von ihr selbst so furchtbar angeschwärzten „Bannerträger" in's Feld zu ziehen, so werden alle seine Freunde grimmige Rache üben. Hätten die Demokraten sich an dem Angriffe auf die Staatsverwaltung nicht betheiligt, so könnte die Niederlage des republikanischen Tickets als sicher bezeichnet werden, aber auch trotz der demokratischen Dummheit wird es den Republikanern schwer werden, den Sieg zu erringen. Sie selbst haben erklärt, daß unter ihrer eigenen Herrschaft gegen alle Gebote der Menschlichkeit gefrevelt, mit den Steuergeldern Verschwendung getrieben worden und der Zivildienst „äußerlich eine heilige und schöne Maske ist, während im Inneren das verächtliche, grinsende Hohnlächeln des Skelettes korrupter Gebahrungen zu sehen ist." Mag auch diese Behauptung so ungeheuerlich sein, wie der Stil, in dem sie verfaßt ist, so ist sie doch von einem republikanischen Ausschusse aufgestellt und von einem republikanischen Abgeordnetenhause als wahr anerkannt worden.

Wer mit der sogenannten Staatspolitik in Illinois einigermaßen vertraut ist, kann sich nur über die Frechheit der Politiker wundern, die sich einer solchen Sprache gegen den Gouverneur erdreisten. Diese Leute vom Volkswohle, von öffentlicher Sparsamkeit oder gar von Zivildienstreform reden zu hören, könnte eine Mumie zum Lachen bringen. Es ist kaum Einer unter ihnen, der nicht mit jeder Vorlage ein Geschäft zu machen, Aemter zu ergattern und „Einfluß" zu erlangen versucht hat. Wie viele Mühe hat es gekostet — um nur ein einziges Beispiel aus der allerjüngsten Zeit anzuführen — das Gesetz durchzubringen, das den Staatsschatzmeister seiner fetten Sporteln beraubt und auf ein festes Gehalt verweist! Was ist aus dem Entwurfe geworden, der die Zivildienstreform in Cook County einführen sollte? Wie haben die tugendhaften republikanischen Gesetzgeber sich zu dem Vorschlage verhalten, keine Freipässe von den Eisenbahnen mehr anzunehmen? Diese und hundert andere Empfehlungen des Gouverneurs, darunter die Anregung zu einer staatlichen Unfallversicherung, sind von seinen jetzigen Anklägern nicht einmal in Erwägung gezogen worden. Und so was spricht von übertünchten Gräbern, grinsenden Skeletten und korrupten Gebahrungen! Auch wer den Gouverneur früher nicht allzu hoch geschätzt hat, wird ihn fortan um seiner Feinde willen lieben müssen.

Hoch die Mütter von Illinois!

Unser Schwesterstädtchen Bloomington hat sich gestern in aller Form und bedingungslos der mütterlichen Fürsorge des „neunten jährlichen Illinoiser Kongresses der Mütter" überliefert — das Glück, das thun zu können, wurde uns nicht zutheil, aber Chicago darf theilnehmen an der Schwester Glück. Ein Wortführer der Geschäftswelt Bloomingtons hat der Vorsitzenden des Kongresses der Mütter die Schlüssel der Stadt überreicht und dazu bemerkt, die Schlüssel der Stadt seien schon vielen Konventen ausgeliefert worden, aber es sei da ein Allerheiligstes, zu dem die früheren nicht zugelassen wurden. Dieses werde zum ersten Male, und nur den Müttern, geöffnet: ihnen vertraue Bloomington auch die Schlüssel zu seinen Familienheimen an. Auch da können wir natürlich nicht mitmachen, thun wir also das Nächstbeste dazu: öffnen wir Ohr u. Herz, lauschen wir nach Bloomington hin, zu hören, was die Mütter zu sagen haben, und lassen wir, was da Liebes und Wahres laut wird, einziehen in unser Herz.

Wir werden es nicht bereuen. Es wird eine wohlthuende Abwechselung sein von der Parteien Gezänk und Gekreisch. Es wird uns gut thun. Es wird uns Freude bereiten — helles Entzücken zum Theil; zum Theil wenigstens die stille Freude, die jeder gute Mensch empfinden muß, wenn er sieht, wie selbstlose Liebe sich um ihn sorgt — auch dann, wenn ihm die Mittel und Wege, die sie vorschlägt, etwas gewagt und gefährlich erscheinen mögen. Auf den guten Willen, dessen Urquell die Liebe ist, kommt 's an, und an dem kann man bei den Müttern nicht zweifeln.

Die Hauptrede des gestrigen Abends wurde von der Präsidentin, Frau George M. Brill, gehalten, die wir stolz zu Chicago's Müttern zählen dürfen. Und die Rede war großartig — einzig! Eine Musterleistung. Mahnend und fordernd, dann entzückend und berauschend wie Sphärenklang und Engelsgesang — dann wieder dämpfend durch liebevollen Tadel, sanftes Betonen der Pflichten, um auszuklingen in schöner Verheißung. Die Hauptpunkte der Rede der Frau Brill waren die Befürwortung einer staatlichen Erziehung zur Elternschaft mit der Folgebedingung, sozusagen, daß dann nur solchen Heirathslustigen, die eine staatliche Prüfung erfolgreich bestehen könnten, die Heirathserlaubniß ertheilt werde, und die Ermahnung, die Klubs der Mütter in Gesellschaften zur Verhütung von Grausamkeiten gegen Väter umzuwandeln.

„Wenn Eltern," sagte sie, „oder Leute, die Eltern werden möchten, gezwungen würden, einen gründlichen Erziehungskursus durchzumachen, dann würde der Kindergarten der Welt bessere und schönere Blumen hervorbringen. Die Eltern sollten wenigstens fähig sein, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung anzuwenden, wenn sie auch nicht selbst Forscher sein können. Der Staat verlangt von jungen Zahnärzten, Medizinern und Advokaten einen bestimmten Lernkursus durchzumachen, sollte er da nicht auch von den heirathslustigen Männern und heirathslustigen Mädchen eine ähnliche Vorbereitung, bezw. die Ablegung einer gleich strengen Prüfung verlangen, ehe man ihnen die Erlaubniß gibt, ein amerikanisches Heim zu gründen und eine amerikanische Familie großzuziehen?" Es kann nicht geleugnet werden — banger Zweifel beschleicht unser Herz, wenn wir das hören; wie wäre das zu machen?, wie sollte es werden, wenn es gemacht werden könnte? Was ist unter zur Erziehung zur Elternschaft, bezw. Familiengründung Alles zu verstehen und welcher Art sollen die Prüfungen sein, wer soll prüfen? Es ist nicht leicht, darauf befriedigende Antworten zu finden und so etwas wie Sorge will sich einstellen, aber schon hören wir Frau Brill sagen, vorläufig müßten sich die Bemühungen auf die Gründung von Kinderstudier-Kränzchen und Gesellschaften, die das Erziehen zur Elternschaft privatim betreiben, beschränken, das Uebrige müsse die spätere Zukunft bringen. Das beruhigt uns. Was die spätere Zukunft bringen mag, macht uns keine Kopfschmerzen, und befreit von jedem Druck und mit steigendem Interesse hören wir sie weiter sprechen über die Bedeutung des väterlichen Einflusses in der Kindererziehung, und wie sie darüber klagt, daß dieser Einfluß in vielen amerikanischen Familien gänzlich versagt, weil der Vater vom „Geschäft" vollständig in Anspruch genommen ist. Wir hören den Tadel heraus, freuen uns aber doch, denn Grundlage und Quelle des Tadels sind doch eben das Eingeständniß und die Erkenntniß, daß der Einfluß des Vaters wünschenswerth ist, was leider so oft geleugnet und bestritten wird, indem man den Vater als das überflüssige fünfte Rad oder die hindernde Bremse des nach der Höhe zu strebenden Familienwagens hinstellt.

So sind wir freudig bewegt, aber es kommt noch viel schöner für uns, und in hellem Entzücken aufjubeln möchten wir, wenn Frau Brill sagt: „Ein Theil der Arbeit des Kongresses der Mütter sollte auf die Erreichung einer einfacheren Lebenshaltung gerichtet sein, damit die Männer nicht auch noch unvernünftigen finanziellen Forderungen seitens der Familie ausgesetzt sind, während sie sich in aufreibendem Geschäftswettbewerb abmühen. Mir will scheinen, daß die Gründung einer Gesellschaft zur Verhütung von Grausamkeit den Vätern gegenüber sehr angebracht und ein Schritt in der rechten Richtung wäre . . . Frauenklubs haben den Frauen gelehrt, wie sie auf manierliche Weise („properly") von zu Hause wegbleiben können, und jetzt möchten wir Frauenklubs sehen, die den Frauen lehren, auf gute Art zu Hause zu bleiben. Wir wollen den Frauen ihre Pflichten lehren."

Hat man je zuvor Besseres, Wohlthuenderes gehört? Kann man sich Besseres wünschen und angesichts dieser wundervollen Worte noch an die beängstigenden Wenn und Aber denken, die die angeregte staatliche Erziehung zur Elternschaft und die verlangte staatliche Prüfung vor uns aufthürmten? Gewiß nicht: Voll und ganz geben wir uns dem Entzücken hin. Rückhaltlos und laut klatschen wir Beifall und aufrichtig wünschen wir der Rednerin und den Klubs zur Verhütung von Grausamkeit gegen die Väter und zur Erziehung der Frau zum Zuhausebleiben Erfolg. Bedingungs- und rückhaltlos bis auf einen kleinen Punkt: unsere eigenen Frauen brauchen ja den Klubs nicht beizutreten. Denn die sind so wie so nicht so, und haben mit der Erziehung ihrer Männer und Kinder genug zu thun.

Trustschutz.

Dem Papiertrust zuliebe hat sich die republikanische Kongreßmehrheit sogar mit dem Präsidenten überworfen. Der Präsident mag über die verächtliche Behandlung seiner wohlgemeinten Vorschläge wüthen, das Korps der republikanischen Zeitungsherausgeber über die ungeheuerliche Papiervertheuerung schreien und zetern, und jeder neue Tag neue Beweise erbringen von der frechen Gesetzmißachtung des Trusts— die Partei der Standpatters läßt sich nicht irre machen dadurch. Nach wie vor widersetzt sie sich der Beseitigung der Zölle auf Holzbrei und Papier, denen der Trust seine monopolistische Macht und die sich daraus ergebenden riesigen Profite verdankt. Woraus jedoch beileibe nicht geschlossen werden darf, daß die Partei gerade den Papiertrust vor anderen in ihr schutzzöllnerisch Herz geschlossen hätte. Wenn sie seiner besonders sich annimmt, so ist der einzige Grund dafür der, daß er besonders angefeindet und angegriffen wird als einer der vielen, denen der schützende Tarif sich als Nährmutter erweist. Sie würde mit gleichem Eifer und gleicher Hingebung jeden anderen vertheidigen, den gleiche Angriffe träfen.

Klar und deutlich hat sich das gezeigt in den Verhandlungen über die Flottenverwilligungs-Bill, als im Interesse öffentlicher Sparsamkeit einige Angriffe auf das Monopol des großen Stahltrusts und seiner Verbündeten gemacht wurden. Die Bill enthält die Bestimmung, daß die zu bauenden Schlachtschiffe in allen ihren Bestandtheilen von inländischer Herstellung sein müßten, „desgleichen der Stahl, der als Material dazu benutzt wird". Senator Gore beantragte Streichung dieser Bestimmung, auf daß die Regierung nicht mehr nöthig habe, sich den Erpressungen des Stahltrusts zu unterwerfen. Es wurde hier noch nicht einmal, wie im Falle des Papiertrusts, die Aufhebung des trustschützenden Zolles gefordert. Der heilige Tarif wurde nicht direkt angegriffen. Kein Stück Stahl sollte eingeführt werden dürfen ohne Zahlung des Zolles. Der Trust sollte allen Schutz behalten, der ihm gewährt ist durch den Tarif. Trotzdem er Stahl billiger herstellt, als man ihn irgendwo im Auslande erzeugt, sollte er auf den vollen Preis, wofür ausländische Fabrikanten ihren Stahl hierher liefern könnten, noch den vollen Betrag des bestehenden Zolles schlagen dürfen. Das heißt, sollte mindestens das Anderthalbfache des ausländischen Preises und unter Umständen auch das Doppelte fordern dürfen. Und nur wenn er n o ch mehr forderte, sollten vor solcher Ueberforderung die hiesigen Schiffsbauer und das Bundesschatzamt sich schützen können durch Einführung ausländischen Stahls. Selbst dieses bescheidene Verlangen war den Standpattern zuviel. Mit überwältigender Mehrheit ist der Gore'sche Antrag auf den Tisch gelegt worden. Die Trustklausel blieb in der Bill. Es darf kein ausländischer Stahl benutzt werden zur Herstellung der Schiffe. Sie müssen aus Truststahl gebaut werden und das Volk muß die Rechnung bezahlen, gleichviel wie hoch der Trust seine Preise schrauben mag.

Trotz dieser Niederlage machten die Gegner monopolistischer Erpressung noch einen zweiten Rettungsversuch. Der Vorsitzer des Flottenausschusses, Senator Hale, hatte auf Befragen die Mittheilung gemacht, daß die Regierung jetzt durchschnittlich $416 die Tonne für Panzerplatten bezahlt. Senator Bacon erinnerte dem gegenüber an eine vor mehr als zehn Jahren vom Kongreß geführte Untersuchung, laut deren Ergebniß schon damals, als die Plattenfabrikanten noch $500 die Tonne forderten, die Herstellungskosten der Tonne nicht mehr als $200 waren, und daß trotz des ungeheuren Preises die Fabrikanten die Regierung noch hinsichtlich der Qualität der Platten betrogen. Seither haben die Kosten der Herstellung noch beträchtliche Verringerung erfahren. — Des Weiteren führte Bacon die bekannte Thatsache an, daß seit etlichen Jahren nur noch zwei hiesige Schiffsbaugesellschaften sich um Kontrakte für die Herstellung von Schlachtschiffen bewerben, welche beiden Gesellschaften ihre Angebote stets so einrichten, daß die zu vergebende Arbeit sich gleichmäßig auf sie vertheilt, so daß auch hier kein Wettbewerb mehr besteht, die Kontraktoren ganz nach Belieben ihre Forderungen stellen.

In Anbetracht dieses Thatbestandes hat der Senator die Annahme eines Amendements beantragt, ähnlich dem, das seinerzeit der Panamakanalbill einverleibt worden ist. Alle benöthigten Materialien sollten in den Ver. Staaten gekauft werden, so lange man sie hier zu vernünftigen Preisen kaufen könne: mit einem angemessenen Profit über die Herstellungskosten. Fände jedoch der Flottensekretär, daß man die Regierung zu zwingen versuche, mehr zu bezahlen als solchen vernünftigen Preis, so sollte er ermächtigt sein, Ankäufe im Auslande zu machen.

In der darauf folgenden Debatte wurde die Richtigkeit von Bacons Angaben nicht in Abrede gestellt. Die Thatsachen waren zu offenkundig, als daß sie mit Erfolg hätten bestritten werden können. Die Mehrheit hielt sich denn auch gar nicht damit auf, sie zu bestreiten. Aber sie stimmte gegen den Bacon'schen Zusatz, wie sie vorher gegen die von Gore beantragte Streichung gestimmt hatte: — zu Gunsten des Trusts, zu Gunsten seines Monopols, zu Gunsten seines „Rechts" auf schrankenlose Ausbeutung des Monopols. Und wenn Jemand noch nicht gewußt hat, was die verheißene „Reform des Tarifs durch seine Freunde" bedeutet, so mögen die bemeldeten Schauspiele — die löwenhafte Vertheidigung des Papiertrusts im Hause, die des Stahltrusts im Senat — ihm alle wünschenswerthe Gewißheit darüber geben.

Der Goldmacher König Friedrichs des Ersten von Preußen.

Groß ist die Zahl der genialen Betrüger und Abenteurer, die in vergangenen Jahrhunderten den Aberglauben und die Sucht nach Reichthum der Mächtigen dieser Erde auszunutzen verstanden. Eine der seltsamsten Gestalten unter diesen Schwindlern großen Stils war unstreitig jener Mann, der in Wirklichkeit nur Caetano hieß, aber unter dem stolzen Namen eines „Don Domenico Emmanuele Caetano Conte de Ruggiero", nachdem er schon zahlreiche Gaunereien in Brüssel, Madrid und Wien verübt hatte, im August des Jahres 1705 den Schauplatz seiner Thätigkeit nach Berlin, an den Hof des prachtliebenden ersten preußischen Königs verlegte. Das Lebensschicksal dieses alchemistischen Hochstaplers bildete den Gegenstand eines interessanten Vortrages, den Dr. Stephan Kekule v. Stradonitz kürzlich im Verein für die Geschichte Berlins hielt.

Der damalige englische Gesandte in Berlin Thomas Wentworth Lord Raby, später Earl of Stratford, empfahl Caetano seiner Freundin, der Gräfin Kolbe von Wartenberg, geborenen Katharina Rickers, deren Gemahle, der damals preußischer Ministerpräsident war, und dem Oberhofmarschall Grafen August von Wittgenstein, und durch den Einfluß dieser Personen gelangte Ruggiero an den Hof. Es wurde ihm gestattet, vor dem Könige und den Großwürdenträgern des Hofes eine Verwandlungsprobe von werthlosen Metallabfällen in Gold zu machen, bei der es ihm gelang, sogar den Kronprinzen, den nachmaligen König Friedrich Wilhelm I., hinters Licht zu führen. Caetano schenkte dem Könige auch 15 Gran weißer Tinktur zur angeblichen Herstellung von 90 Pfund Silber, 4 Gran rother Tinktur zur angeblichen Herstellung von 20 Pfund Gold und das Rezept zur Herstellung von soviel rother Tinktur, daß man damit für sechs Millionen Thaler Gold herstellen könnte. Da der Alchemist aber nicht die Geschenke bekam, die er als Gegengabe erwartet hatte, reiste er plötzlich ab. Mit einiger Mühe vermochte man jedoch, ihn zu bewegen, nach Berlin zurückzukehren, worauf er ein mit Diamanten besetztes Bildniß des Königs, einen königlichen Schutzbrief und den Charakter als Generalmajor der Artillerie erhielt. Eine Warnung des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz und eine Forderung Caetanos von tausend Dukaten für das hingegebene Rezept machten den König indessen bald mißtrauisch. Als der Adept sah, daß seine Geldforderung nicht erfüllt werden würde, verschwand er wiederum. Er wurde jedoch in Hamburg aufgegriffen und nach Küstrin gebracht. Dort glückte es ihm, den Kommandanten von Schlabrendorf durch eine „gelungene" Verwandlungsprobe zu täuschen, und so wurde er nochmals nach Berlin berufen. Er wurde hier auf königliche Rechnung beherbergt und beköstigt und der König bezahlte alle seine Schulden; das kostete ihn 15 bis 16,000 Thaler, das Bildniß mit der Diamantenfassung nicht eingerechnet. Allmählich gedrängt, endlich die versprochenen sechs Millionen Thaler Gold zu liefern, entfloh Caetano wieder, diesmal nach Frankfurt a. Oder, wo er verhaftet wurde. Nach Küstrin gebracht, durfte er über ein Jahr lang seine „Versuche" fortsetzen; man gab ihm auch noch mehrfach Geld dazu. Schließlich wurde ihm der Prozeß gemacht. Am 23. August 1709 ward er zu Küstrin an einen mit Flittergold gezierten Galgen gehängt, der Leichnam mit einem „romanischen, vergoldeten Habit" bekleidet.

Gewinn durch Flußvertiefung.

Nach einem Bericht von Charles L. Dering an den Mittel- und Wege-Ausschuß der Association of Commerce werden der Stadt aus der Beseitigung der Tunnels und der Vertiefung der Fahrrinne im Fluß große Vortheile erwachsen. Herr Dering sagt, daß der Stadt in den letzten zehn Jahren ein Handel von 10,000,000 Tonnen dadurch entgangen ist, daß größere Schiffe nicht über die Tunnels fahren konnten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Voß

am 4. Mai im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 476 W. 23. Place, und von da nach der St. Markuskirche und dann nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Maria Voß, Eltern.
Johann, Wilhelm, Brüder; **Anna, Minna und Martha**, Schwestern.
Maria Voß, Schwägerin.
Wilhelm Weidemann, Wilhelm Teker, Schwager.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Gestorben: John Wendt, 47 Jahre und 5 Monate alt, starb am Dienstag, den 5. Mai; geliebter Gatte von Annie Wendt (geb. Franz), Vater von Lucy, Edward, Christ, John, George, Louis, Willie und Henry, Bruder von William und Alwine. Beerdigung am Samstag, den 9. Mai, vom Trauerhause, 613 South Fairfield Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Die seidenen Prinzeß-Kleider

haben gestern großes Aufsehen erregt.

Es sind die elegantesten seidenen Kleider der Saison. Wir könnten sie leicht für nahezu das Doppelte der Preise verkaufen, zu welchen wir sie in diesem Verkauf offeriren. Dies ist eine wirklich erstaunliche und eine zeitgemäße Bargain-Offerte.

Es sind wirklich sehr hübsche Kleider, gemacht aus hochfeiner Qualität Seide—Rajah, Messaline, Taffeta und Satin Foulards. — Prachtvoll besetzt mit Lace Yokes, Spitzen-Aermeln und Spitzen-Einsätzen, sowie Ruffles und Seide-Stickerei. Alle die neuen einfachen Farben und fancy Streifen, Jumper Effekten und „High Neck" Facons. Die Skirts sind breit und voll, Accordion plaited oder plaited in anderen Facons.

Alle in zwei speziellen Partien

Seidene Kleider — gemacht, um für $20.00 bis $25.00 verkauft zu werden, in diesem Verkauf nur zu **14.75**

Seidene Kleider — gemacht, um zu $27.50 bis $40.00 verkauft zu werden, in diesem Verkauf für **19.75**

Niedrige Preise für Hüte am Freitag

Eine bessere als die gewöhnliche Kollektion von garnirten Hüten wurde für diesen Verkauf vorbereitet. Es ist die Qualität wie auch die Pracht dieser Hüte, welche ihnen einen besonderen Vorzug verleihen. Die besten Hüte der Stadt für diese zwei niedrigen Preise, **4.98** und **6.75.**

Nach und nach bessere Werthe— jede Partie immer ein wenig besser als die vorhergehende—das ist unser Motto in unserer 4.98 Partie. Garnirte Hüte können anderswo nicht zu diesem Preis gekauft werden. Garnirt mit Blumen, Bändern, Blättern und Flügeln, alle in der neuesten Mode, zu **4.98**

Eben so vorzüglich zu dem Preis wie die anderen Hüte, durch welche unser Putzwaaren-Departement so berühmt wurde. Ihr würdet $8 und $10 bezahlen, wenn Ihr diese Hüte nicht gesehen haben würdet. Nachdem Ihr sie gesehen, werdet Ihr die Ersparniß von einigen Dollars an unseren Hüten gerne eingestehen. **6.75**

Hauskleider, Kimonos und Unterröcke

Großer Einkauf von seidenen Unterröcken eingetheilt in zwei sehr niedrige Preise:

Eine ist eine Partie von hübschen schwarzen Taffeta Seide Unterröcken, mit sehr weiten vollen Flounces, shirred, geschneidert, Tucked, alle Arten von neuen Flounce Effekten, sehr tiefe Underlay u. Staub-Ruffle, spez. markirt zu **2.98**

Die andere ist eine Partie von schwarzen und farbigen seidenen Unterröcken m. sehr tiefen vollen Flaunces von Tucks, shirring und geschneiderten Effekten, mit sehr weitem Underlay u. Staub-Ruffles. Eine wunderbare Offerte **3.98**

~~2.50~~ 1.25

Große Partie von $1.25 schwarzen Satine und federleichten Unterröcken, viele verschied. Styles — mit Tucks u. Shirting, **88c**

Percale Wrappers, in Navy, Cadet-grau u. schwarz, weiter Flounce Skirt, Yoke Rücken, geschn. Yoke, **88c**

250 zwei-Stücke Percale Haus-Kleider, in sehr hübschen Mustern, Plaited Waists, Gored Skirt, Inverted Plait, abnehmbare Stock, weite Shirtwaist-Aermel mit Cuff. Sowie in Polka Dot Lawns, — Peter Pan-Styles, **1.25**

$6.00 kurze Challie Kimonos und Dressing Jackets, mit weiten wehenden Aermeln, schlichte Satine Borte- shirred Yoke Rücken und Front, zu **59c**

$5.00 kurze Novelty Mull Jackets, Accordion Plaited, sehr fancy weite Aermel, besetzt mit Satin, ein wirklich hübsches kleines Garment, speziell markirt für **2.98**

~~5.00~~ 2.98

Lange Crepe Kimonos in solidem rosa und Lilac, — mit weiter Persian Borte — Yoke Rücken und Front, kurze wehende Aermel, **88c**

Zehn spezielle Bargains in Schnittwaaren

Geblümte seidene Poplins— moderne Farben, alle von einer Schattirung Kopenhagener Blau, neues Braun etc., werth 65c, zu **29c**

Chiffon „Mirage Pongee"-Seide, 27 Zoll breit, leichtes Gewicht, in den neuen rauhen Facons, alle Farben, werth 75c, zu **39c**

Waschstoffe

Arnold's punktirter Swiß, in neuem Kopenhagener Blau und neuem Lederbraun, überall für 15c die Yd. verkauft. Wir sind glückliche sie Euch zu verkaufen, so lange die Partie reicht, morgen **7½c**

Arnolds Linen finished Novelty Batiste, alle Sorten fancy Streifen; echte Farben, ein Bargain zu dem morgigen Preis, per Yard nur **10c**

Seide gestickte seidene Batiste, sollte für 35c die Yard verkauft werden. Ein Bargain, Allover gestickte Facons, alle neuen Farben, Yd., **12½c**

Novelty franz. baumw. Challis, von feinster egypt. Baumwolle, in prachtv. Wrapper- und Kimono-Facons, werth 30c die Yard, Freitag, **15c**

Clay Serge Suiting, die feinsten reinwollenen ausländischen Stoffe, in den neuen blauen und braunen Farben, werth 85c, **49c**

Schwarze franz. Panama, 1½ Yards breit, ganz wollene Qualität, schwarze französische Voiles, werth bis $1 die Yard, morgen, **59c**

Schwarze rauhe Pongee-Seide, ein Stoff, jetzt in großer Nachfrage,, morgen per Yard zu nur **48c**

Schwarze Taffeta-Seide, Yard breit, rein seidene Qualität, ein außergewöhnlicher Bargain, morgen zu **59c**

Gute $3.00 und $4.00 Schuhe zu $2.00

Schuhe und Oxfords nur für Damen

Erspart von $1 bis $2 an jedem Paar — dies macht sie zur einem außerordentlichen Bargain — in Tans, schwarzem Kid, Patentleder oder Kalbleder—Lace, Buckle oder Blucher Facons — Schuhe und Oxfords.

Es ist ein großer Einkauf—nicht in Quantität, sondern in Werth; weil die Quantät nicht lehr groß ist solltet Ihr frühzeitig kommen, denn die ersten Kunden finden nahezu jede Größe in der Partie — wirkliche $3 und $4 Werthe, per Paar zu

2.00

Zur Erinnerung: In liebevoller, trauriger Erinnerung an meine liebe Gattin **Mary Eggebrecht**, welche heute vor einem Jahre, am 7. Mai 1907, gestorben ist. „Geschieden, aber nicht vergessen." Von Gatte und Kindern.

FRED. PLOTKE
Deutscher Rechtsanwalt
hat seine Office verlegt nach
Room 1444 Unity Bldg.
79 Dearborn Str.
2malwX

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2889.
12fb,X,3mo

Aufruf.

Erich Dettbarn wolle sich bei mir zur Empfangnahme seines Großmuttererbtheils melden unter Angabe seines Signalements. **Franz Block,**
Kaufmann und Pfleger.
Gnesen, den 24. März 1908.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau Catharine Koehler geb. **Gaspar,**

im Alter von 41 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Mai, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2918 Bonfield Str., nach der Immaculate Conception Kirche, wo Hochamt abgehalten wird, und von dort mittels Kutschen nach dem St. Mary Friedhof. (Mitglied der St. Cassia Court Nr. 100, W. C. O. F.)

Fred Koehler, Gatte.
Mary und John Koehler, Kinder.
dofr

Gratulationskarten!
Soeben eingetroffen: Großes Lager von hochfeinen importirten Karten zum
Geburtstag, zur Verlobung und Hochzeit
(grünen, silbernen und goldenen).
Ferner Beileids- und Trauer-Karten.
Herrliche Auswahl. Billigste Preise.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Straße, Chicago.
(Zwischen Wabash u. Michigan Ave.)

Deutsche Bücher jeder Art
Klassiker, Romane, Jugendschriften, Vorlage-Werke und Technische Literatur.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
196 Randolph Str. — Telephon: Central 5881.
mido

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ip,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Reddie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Leset die „Sonntagpost"

Wir offeriren zum Verkauf:

6%

Erste Gold-Hypotheken-Bonds

....von der....

MUTUAL BREWING COMPANY,

22. Str. und Turner Ave.

CHICAGO TITLE & TRUST COMPANY, Trustee.

Sie kommen in Stücken von $100 und werden in 2 bis 5 Jahren fällig. Diese Bonds sind erste Hypothek auf das Grundeigenthum, Gebäude und sämmtliches Eigenthum- das jetzt der Company gehört und später von ihr erworben werden mag, und sind absolut sicher.

Bonds sind zu haben in den Offices der Company oder von der

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.

Beamte der Mutual Brewing Company:

Frank Dober, Präsident. R. Stegemann jun., Vize-Präs.
E. Kunde, Schatzmeister. Wm. Kramer, Sekretär.

7mai1wX

Nordwestseite! Nordwestseite!

Sonntag, den 10. Mai '08,

Großes

Skat-Turnier

in meiner großen, hellen und luftigen Halle,

574 Armitage Ave.,

einen Block westlich von Milwaukee Avenue. Einsatz $1.00. Anfang 3 Uhr. Achtungsvoll

dosa **Andreas Buschmann.**

11. Stiftungsfest u. Ball

— des —

Schwæbisch-Badischen Damen-Vereins

am Sonntag, den 10. Mai 1908, in der Standard-Halle, Ecke Wisconsin und Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c Person

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str.,

(Gegenüber dem Lincoln Park)

Vortreffliches Konzert

jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Von Rud. Mangolds Orchester.

didofa*

Mein neues Cafe und Grill Room für Herren,

194 Süd Clark Straße

wird am Montag, den 4. Mai eröffnet.

Nur die besten Speisen und Getränke werden servirt.

F. KALTHOFF.

safodidofa

MAX KLEINERT,

Erfrischungsquelle.

101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave.

2 Block östlich von Western Ave.

Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,dofadi,1m

Kayser Konsum-Verein.

profitirt für jede Familie wöchentlich $2.00. Schreibt um Auskunft. 25 Cents monatlicher Eintritt.

Kayser, 324 Orchard Str.

ap26,fondido,1m

Umgezogen (Zwei Block südlich)

Parterre **196** La Salle Str. — INVESTMENTS — (Neues) Corn Exchange Bank Bldg.

Von Frantzius & Co.

Mitglieder

New York Stock Exchange

Chicago Stock Exchange

Chicago Board of Trade

Aktien, Bonds, Getreide gekauft und verkauft für Baar oder auf Margin. Wir leihen Geld zu niedrigsten Raten auf gute Aktien u. Bonds.

Telephon Private Exchange 21.

7mai,dofondi,12t

Auktion.

Samstag Vormittag um 10 Uhr verkaufen wir auf Auktion die Möbel, Teppiche, Rugs, Spitzengardinen, Messing- und Eisenbettstellen, Springs und Matratzen, Eßzimmertische, Stühle, Sideboards, Leder-Couches, Parlor Suits, Eiskisten und Eisschränke, Gasöfen und Stahl-Kochherde, die ganze Einrichtung von 5 Nordseite Flats, uns zum positiven Verkauf überwiesen. Nichts zurückbehalten.

West Side Auction House Co.,

381—383—385 W. Madison Str.

dofr gegenüber Centre Ave.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

*2

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp1j

WATRY **N. WATRY & CO.**

99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Nächtliche Besuche.

Was M. H. Dodd angeblich in Frau A. Jorgensens Hause trieb.

Eine auf den Scheidungsprozeß von Frau Nora J. Dodd gegen den Vieheinkäufer Miles H. Dodd bezügliche schriftliche Aussage von Frau Anna Jorgensen, 2974 Vernon Ave., wurde heute im Superiorgericht eingereicht. Frau Jorgensen will nach Grand Rapids, Mich., übersiedeln, und ihre Aussage wurde schon jetzt entgegengenommen, um ihr die Rückkehr zur Verhandlung zu ersparen. Ihr Zeugniß soll die Klage von Frau Dodd, die sich zuerst auf grausame Behandlung stützte, aber noch andere Gründe zu haben scheint, erhärten.

Frau Jorgensen bezeugt, daß Dodd in den letzten anderthalb Jahren ihre Wohnung fünfzehnmal aufgesucht hat.

„Meist kam er früh am Morgen, so zwischen 3 und 4 Uhr", sagt sie. „Manchmal kam er auch gegen elf Uhr Abends. Fast immer war er betrunken und befand sich in Gesellschaft einer oder mehrerer Damen. Er trank immer Bier bei mir. Wenn er allein in einer Kutsche kam, blieb er nicht über Nacht. Wenn er zu betrunken war, um fortgehen zu können, schlief er auf einem Sopha. Sein Wagen wartete dann, bis er aufwachte."

Im letzten November, sagt Frau Jorgensen, lernte Dodd in ihrer Wohnung Grace Cummins kennen und trank mit ihr. Als sie krank wurde, zahlte er $48 für ihre Pflege.

„Ein anderes Mal kam er mit einer Dame Namens Belle in meine Wohnung, dann wieder mit einer Namens Ida Ford und mit Anderen, die ich nicht kenne. Ida Ford hatte er in der Wirthschaft an 33. Str. und Cottage Grove Ave. kennen gelernt."

Zu spät vermißt.

Lewis Levy im Schwimmbecken der Y. M. C. A. ertrunken.

Im Schwimmbecken des Vereins Christlicher Jünglinge in dessen Gebäude, Nr. 153 La Salle Straße, ertrank gestern Nachmittag in sechs Fuß tiefem Wasser der 15jährige Lewis Levy, Nr. 319 Blue Island Ave. Er gehörte nicht zum Verein, hatte aber zuweilen als Gast von Mitgliedern dort ein erfrischendes Bad genommen. Gestern hatte er sich Jakob Levinson, Nr. 615 W. 12. Straße, Joseph Gold, Nr. 294 Aberdeen Str., und Philipp Wenston, Nr. 211 Evergreen Ave., angeschlossen. Gold und Wenston wollten schwimmen, Levy und Levinson begnügten sich anfänglich damit, zuzusehen. Später aber veranlaßten die Schwimmer den Levy, auch ins Wasser zu steigen. Levinson lieh ihm Geld zur Beschaffung der Badehose. Die jungen Burschen hatten schon längere Zeit im Wasser herumgeplätschert, als Gold und Wenston nach dem äußersten Ende des 60 Fuß langen Beckens schwammen und sich bald darauf nach dem Ankleidezimmer begaben. Sie vermißten Levy, glaubten aber, daß er schon früher als sie das Becken verlassen hatte. Als sie ihn im Ankleidezimmer nicht fanden, schlugen sie Lärm. Der Hilfs-Schwimmlehrer Fred Hajek und mehrere Mitglieder des Vereins durchsuchten sofort das Becken. Hajek fand die Leiche. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß der Tod schon vor etwa zehn Minuten eingetreten sein müsse.

Vor etwa Jahresfrist ertrank unter ähnlichen Umständen ein Schwimmer in jenem Becken.

Das neunte Opfer.

Das durch eine Naphtha-Explosion verursachte Feuer in der Anlage der Chicago Reduction Co. hat gestern wiederum ein Opfer, das neunte, gefordert. John E. Lambert, Nr. 4857 Langley Ave., der gelegentlich jener Katastrophe schwere Verletzungen und Brandwunden erlitt, ist im County-Hospital gestorben. Der Inquest ist auf Samstag Nachmittag anberaumt worden.

— Schadenfreude.—Der Komponist einer neuen Operette, die mit Entlehnungen von alten Meistern gespickt ist, wohnt der Uraufführung bei. Als das Publikum schon im ersten Akt eine Arie auspfeift, bemerkt er schmunzelnd für sich: „Wenn die jetzt wüßten, wen sie ausgepfiffen haben!"

Neuer praktischer Plan.

Hochdruck-Wasserleitung unter dem Hochbahn-Schleifengerüst.

Ins Blaue hineingebaut.

Beschränkte Leistungsfähigkeit und Versandung des Abwasserkanals.—Untersuchung der Gesundheit der Milchkühe. — Northwestern und Oak Park Hochbahn.

Einen allem Anschein nach praktischen Plan, dessen Ausführung auch bei Weitem nicht die Aufwendungen von Geldmitteln nothwendig macht, wie die aller früheren Pläne, ist von der zuständigen Kommission unterbreitet worden, welche sich mit der Anlage eines Hochdruck-Wassersystems für Feuerlöschzwecke im Hauptgeschäftsviertel beschäftigt. Der von einem Hilfsfeuerwehrchef ausgetüftelte und von F. J. Pearson und Chas. W. Naylor, Rauchtechniker in Diensten von Marshall Field & Co., in praktisch durchführbare Form gebrachte Plan sieht die Anlage eines Pumpwerkes an der 5. Ave. und dem Fluß vor mit einer Leistungsfähigkeit von etwa 1000 Gallonen in der Minute und einem Druck von 300 Pfund auf den Geviertzoll. Von dem Pumpwerk wird das Wasser durch eiserne Standröhren in horizontal laufende gepumpt, welche an der „inneren" Seite des Hochbahngerüstes unter diesem angebracht werden. An der 5. Ave., der Lake Str., wo auch eine Abflußröhre angebracht werden soll, um das Wasser stets in Fluß zu erhalten, was bei starker Kälte nothwendig ist, um ein Gefrieren zu verhindern, und an der Quincy Str. werden zwölfzöllige Verbindungsröhren angebracht werden, damit dort, sollte das Pumpwerk versagen, die Feuerlöschboote die Pumparbeit allein besorgen können, auch um das Pumpwerk zu unterstützen. Durch die Anlage würde eine ganze Anzahl Dampfspritzen im Hauptgeschäftsviertel überflüssig werden, da die Wasserzufuhr und der Wasserdruck durch die neue Leitung einen ungemein guten Ersatz bieten.

Für die Form der Verbindungsröhren hat die Kommission die Wahl zwischen drei Arten, deren Preise die Gesammtkosten auf $96,644, $159,260 oder $160,670 bringen würden. An den Haltestellen der Hochbahnschleife müssen die Röhren etwas tiefer gelegt, auch muß Vorkehrung getroffen werden, daß sie nirgends mit den vielen elektrischen Leitungsdrähten in Berührung kommen, um Elektrolysis, Zerstörung des Eisens durch Elektrizität, zu verhindern. Sollte in der Röhre ein Leck entstehen, so wird durch Einrichtung von geeigneten Abschlußvorrichtungen an vier Stellen die Absperrung irgend eines Röhrentheils ermöglicht, ohne die Ausnutzung der anderen Theile zu verhindern. Die Anlage bietet den Vortheil, daß Verkehrsstauungen auf den Hoch- und auf den Straßenbahnen bei einem Feuer auf ein Mindestmaß beschränkt, wenn nicht ganz vermieden werden können, auch würde die Röhre während der Dauer der Tiefwegbauten die Wasserleitung im Hauptgeschäftsviertel wenigstens theilweise zu ersetzen vermögen. An allen Straßenkreuzungen und in der Mitte eines jeden Straßengevierts würden Krahnen zum Anschrauben der Feuerwehrschläuche angebracht werden. Die Kommission ist von der Vortrefflichkeit des Planes so überzeugt, daß sie dem Bürgermeister seine Durchführung empfehlen wird.

Abwasserkanal unzulänglich.

Der Techniker G. L. Clausen hat der Grundeigenthumsbörse einen fachwissenschaftlichen Bericht unterbreitet, wonach der Bau des Evanstoner und des Calumet-Zweigkanales des Abwassergrabens durchaus werthlos ist, denn noch ehe die Bevölkerung von Chicago sich verdoppelt hat, wird jenem Bericht zufolge die Leistungsfähigkeit des Hauptkanals ihren Höhepunkt erreicht haben, und jene Zweigkanäle werden geschlossen werden müssen, bis der Kanal vergrößert und vertieft werden kann oder sie als selbstständige Kanäle in den Illinoisfluß geleitet werden können.

Ein anderer Bericht, von Herrn H. H. Walker, weist nach, daß die Abwasserbehörde die Ansammlung oder Ablagerung von Stoffen im Kanal duldet, und zwar geschieht das in solchem Umfange, daß der Wasserstand, namentlich im westlichen Ausläufer des Südarmes des Flusses, und in der Nähe der Anlagen der McCormick Harvester Co. auf der Nordseite an manchen Stellen nur zwei Fuß ist, statt durchweg zwanzig Fuß.

Zweierlei Maß.

Der Northwestern-Hochbahngesellschaft hat der Stadtrath unlängst durch einen Freibrief die Ermächtigung ertheilt, ein Jahrzehnt lang ihre Züge auf der verlängerten Strecke von der Wilson Avenue bis zur nördlichen Stadtgrenze auf ebener Erde zu betreiben ungeachtet des großen Verkehrs an manchen Straßenkreuzungen, z. B. an der Devon Avenue und an der Sheridan Road, wo überdies noch Kurven handen sind.

Hingegen will der Stadtrathsausschuß für Geleiseerhöhungen die Oak Park-Hochbahngesellschaft, welche ihren Abgabenverpflichtungen seit Jahren in keiner Weise entsprochen hat und sich in den Gerichten dagegen wehrt, zwingen, ihre Geleise von der 52. Avenue bis zur westlichen Stadtgrenze hoch zu legen, ihr Gesuch um eine Freibriefverlängerung von vierzehn Jahren aber abweisen. Als die Hochbahn gebaut wurde, hatte die Bahn Anstalten getroffen, sie auf der ganzen Strecke auf einem hohen Gerüst fortzuführen, durch die „Liebenswürdigkeit" des Gemeinderathes der damals bestehenden Gemarkung Cicero wurde sie aber dieser Verpflichtung innerhalb der Grenzen Ciceros enthoben. Hilfs-Korporationsanwalt Bagby hat dem erwähnten Stadtrathsausschuß nun begutachtet, daß der Stadtrath jeder Zeit die Hochlegung der Geleise anordnen könne, daß es aber empfehlenswerth sei, als Grundlage ein diesbezügliches Gesuch der Mehrheit der Grundbesitzer in jenem Stadttheile zu erlangen. Ein solches soll in den Archiven jenes Gemeinderathes vorhanden sein, ob es allerdings noch zweckentsprechend ist, nachdem ein Theil der unterzeichneten Grundbesitzer verzogen oder gestorben ist, ist eine andere Frage. Die Ausschußmitglieder waren sehr erbittert über die Oak Park-Hochbahngesellschaft und deren Präsidenten Clarence Knight. Dieser habe, hieß es, den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen in der Tasche, auch wurde auf die zahllosen tödtlichen Unfälle an Geleisekreuzungen des Niveautheils der Hochbahn hingewiesen.

Die Frage der Hochlegung der Geleise in Grand Crossing, ungefähr der allergefährlichsten Verkehrsstrecke in der Stadt, will der Ausschuß erst nach einer Besichtigung der Strecke anschneiden.

Lebensknöpfe für Milchkühe.

Vier Thierärzte untersuchen zur Zeit auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs die rund zweitausend Milchkühe in der Stadt daraufhin, ob sie an der Lungenschwindsucht leiden. Die erkrankten Thiere sollen getödtet werden, den gesund befundenen wird ein Knopf ins rechte Ohr gezwickt, gewissermaßen ein Schutzbrief für ihr Leben. Auch sind alle Kuhbesitzer gehalten, dem Gesundheitsrath auf einem ihnen zu diesem Zweck zugestellten Formular genau zu berichten, wie viel Kubikfuß Stallraum auf jede Kuh entfallen, die Entfernung des Kuhstalls von der nächsten menschlichen Behausung, die Lüftungseinrichtung im Stall, die Vorkehrungen zur Fernhaltung von Fliegen und anderem Geschmeiß und zur Düngerbeseitigung. Wie Dr. G. Köhler vom städtischen Laboratorium sagt, werden noch immer Kühe in Verschlägen unter Treppen, sogar unter Bürgersteigen gehalten. Eine einzige lungensüchtige Kuh könne durch ihre Milch mehr Unheil anrichten, als dies geschehe, wenn die Milch einer solchen mit der von vielleicht neunzehn gesunden Kühen vermischt werde.

Das Amt verweigert auch jedem Geschäft die Lizens zum Milchverkauf, außer in Flaschen, es sei denn, daß in dem Geschäft nur Milch verkauft wird und bislang dies in vorschriftsmäßiger Weise geschehen ist; 140 Händler sind allein aus dem Grunde, weil sie unreine Milch verkauften oder ihre Anlagen nicht sauber halten, abschlägig beschieden worden, und insgesammt dürfte nur die Hälfte aller Milch verkaufenden Ladenbesitzer eine neue Lizens erhalten. Zehn Inspektoren sind in der Stadt thätig und untersuchen die Einrichtungen aller um die Lizens nachsuchenden Händler. Diese sind zum Theil über das von rein gesundheitlichen Erwägungen veranlaßte schroffe Vorgehen des Gesundheitsamtes sehr erregt und wollen darin nur eine Förderung der Großhandlungen sehen, wo natürlich auf die Befolgung aller gesundheitlichen Vorschriften aus naheliegenden Gründen strenger geachtet wird, als dort, wo der Milchhandel nnr ein Zweiggeschäft ist. Im letzten Jahre wurden 2752 Milchwagen- und 2500 Milchhändler-Lizensen ausgestellt; heuer soweit 298, bezw. 95.

Wassersteuer-Begünstigung.

Von dem früheren Oberbau-Kommissär O'Connell war mit der International Harvester Co. auf zehn Jahre ein Abkommen getroffen worden, wonach diese jährlich nur $1000 Wassersteuern für alles Wasser zu bezahlen brauche, welches sie aus der Hauptleitungsröhre an der Fullerton Ave. pumpt. Die Gesellschaft kann täglich 3,000,000 Gallonen pumpen und hätte dafür bei voller Ausnutzung an allen Arbeitstagen zur Rate von $4\frac{1}{2}$ Cents für je tausend Gallonen $42,205 bezahlen müssen. Ehe O'Connell jene Abmachung traf, bezahlte die Gesellschaft nur $250 im Jahre. Oberbaukommissär Hanberg will womöglich den Vertrag lösen, untersucht auch, wie groß die Begünstigung der Südseite-Hochbahngesellschaft in der Wasserlieferung für ihre Betriebsanlage in der State und 40. Straße ist.

Neuer kleiner Park.

Die Westparkbehörde hat den Plan zur Anlage eines Parks in dem von der Barber, Union und Jefferson Str. und 14. Pl. begrenzten Straßengeviert gutgeheißen.

Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen wird dem Stadtrath in dessen nächster Sitzung die Annahme der von den Fachleuten Stuart und Riley ausgearbeiteten Vorlage empfehlen, wonach die Straßennummern an der State Straße für die östlich und westlich laufenden und an der Madison Straße für die nördlich und südlich laufenden Straßen beginnen und acht „Blocks" in allen Theilen als Norm für eine Meile gelten sollen. In keinem Straßengeviert sollen die Nummern über 100 hinausgehen. Nur im Hauptgeschäftsviertel, nördlich von der 12. Straße, bleibt alles beim Alten.

Die Polizei-Zensur.

Polizeichef Shippy hat, gemäß einer im letzten November angenommenen Ordinanz, eine Polizeizensur für Theater und die 5 Cents-Kunsttempel eingeführt, und zu diesem vielgesuchten Dienst abgeordnet die Leutnants Max Nootbaar und Joel A. Smith, Polizist Daly und die Sergeanten Snyder, McKenzie, Randall, Duffy, Peters, Shea, Baynes, T. J. Loftus, Tischart, O'Donnell, Mueller, Haley, Tierney und Loftus. Die Leute haben gegen Vorweisung ihres „Sterns" und Namensangabe zu allen Theatern freien Zutritt.

Unter den wieder zum Patrouilledienst bestimmten Geheimpolizisten sind Stapleton, Pease und de Sousa von der Wache an der Chicago Ave. Letzterer war seit achtzehn Jahren „Geheimrath".

Schmerzt das Kreuz,

So geht alle Energie und Ehrgeiz einer Frau verloren.

Chicagoer Frauen wissen, daß die Beschwerden und Schmerzen, welche von den Nieren herrühren, das Leben zur Last machen. Kreuzschmerzen, Hüftenschmerzen, Kopfweh, Schwindelanfälle, lästige Harnbeschwerden sind alles Symptome von kranken Nieren und warnen Euch von Diabetes, Wassersucht und Brights Krankheit. Doan's Nieren-Pillen heilen nachhaltig alle diese Leiden. Hier ist der Beweis in den Worten einer Chicagoerin:

Frau Ward, 267 Illinois Straße, Chicago, Jll., sagt: „Seit mehreren Jahren war mein Kreuz steif und oft konnte ich kaum vom Stuhl aufstehen, wenn ich längere Zeit gesessen hatte. Ich hatte stechende Schmerzen in der Gegend der Nieren, die sich oft bis zu den Schultern erstreckten, so daß ich mich kaum bücken konnte. Außerdem hatte ich Beschwerden mit den Nieren-Absonderungen, ich konnte mein Leiden nicht los werden, obgleich ich alles mögliche versuchte. Doan's Nieren-Pillen, die ich von der Public Drug Co. kaufte, erwiesen sich als wirksamer als alle Mittel, die ich früher genommen hatte, sie wirkten direkt auf den Sitz des Leidens. Nach kurzem Gebrauch war ich vollständig geheilt und meine Gesundheit war in jeder Beziehung gebessert. Doan's Nieren-Pillen lindern absolut Nierenleiden, wenn sie angewandt werden."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Beste Backmethoden,
Beste Bäcker,
Bestes Mehl,
Bestes Verfahren
sind vereint in der Herstellung der
Besten Graham Crackers—

RED LABEL
GRAHAM CRACKERS

In gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Hämorrhoiden schnell im Hause kurirt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung. — Probe-Packet frei verschickt an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth,

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building,, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim im Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Swift & Co.'s Jahrbuch.

Die Firma Swift & Co. hat soeben ihr Jahrbuch für das Jahr 1908 erscheinen lassen, eine 20 Seiten starke, hübsch illustrirte Brochüre, welche einen Ueberblick über den Riesenbetrieb der Weltfirma in allen ihren verschiedenen Anlagen in Chicago, Kansas City, Omaha, St. Louis, St. Joseph, St. Paul und Fort Worth gibt. Wie aus dem Jahrbuch hervorgeht, verschickt die Firma Swift & Co. jetzt ihre Erzeugnisse nach mehr als 80 verschiedenen Ländern, und sie sind fast unter jedem Himmelsstrich zu finden. Die Zweigstellen der Firma sind im Laufe der Zeit zu Engros-Vertheilungsmärkten geworden, welche die Kleinhändler mit Fleisch aller Art, Provisionen, Geflügel, Butter, Eiern, Käse und unzähligen anderen Waaren versorgen, die in Kühlräumen aufbewahrt werden müssen. Der Umsatz der Firma Swift & Co. belief sich im Jahre 1907 auf die Riesensumme von 250 Millionen Dollars. Sie wurde vor einigen Jahren mit einem Grundkapital von 50 Millionen Dollars reorganisirt, und zu den Aktionären gehören auch nicht weniger als 5374 Angestellte der Weltfirma.

Skat-Turnier.

Die vielen Wenzelritter der Nordwestseite werden zweifellos die Nachricht mit Freude begrüßen, daß am kommenden Sonntag in Andreas Buschmanns geräumiger heller Halle, Nr. 574 Armitage Ave., ein großes Skat-Turnier abgehalten werden wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr angesetzt worden. Der Einsatz beträgt $1.

— Was dem einen recht ist......— Kranke Bäuerin: Und wirst du mir, wenn ich sterben muß, auch ein Monument auf's Grab setzen?—Bauer: Da verlaß dich heilig drauf, Alte, was sein muß, muß sein: Bis jetzt hatte ich mein Kreuz — du sollst nun deins auch haben!

Der Impfzwang.

Er führt zu einer Klage auf Schadenersatz gegen die Stadt.

Zum ersten Male in der Geschichte Chicagos ist dem Stadtanwalt Nachricht zugegangen, daß die Stadt auf Schadenersatz für angebliche körperliche Schädigung durch zwangsweise Impfung seitens eines Stadtarztes verklagt werden wird. Das Ehepaar Philipp und Marie Schneider, 124 Front Str., will von der Stadt $50,000 fordern, weil ihre siebenjährige Tochter Klara nach der Impfung durch einen von der Stadt in die Schulen geschickten Arzt angeblich das Gehör und die Sehkraft des rechten Auges verloren hat. Das Staats-Obergericht hat unlängst bekanntlich den Stadtgemeinden das Recht der Zwangsimpfung abgesprochen.

Baron Schlippenbach befördert.

Er ist als Generalkonsul nach New York versetzt worden.

Der hiesige russische Konsul Baron Albert A. Schlippenbach ist zum Generalkonsul in New York ernannt worden. Auf dem Chicagoer Posten ist er dreizehn Jahre gewesen. Er wird in New York der Nachfolger des Barons Ladigensky, der aus dem Dienst scheidet, während an Baron Schlippenbachs Stelle hier der bisherige New Yorker Vizekonsul Baron Schilling tritt. Baron Schlippenbach begann seine öffentliche Laufbahn im Jahre 1879 als Auditeur in der russischen Kriegsflotte, wurde 1885 Konsul in Jokohama und später Vizekonsul in New York, von wo er im Jahre 1895 nach Chicago kam.

Im neuen Heim.

Die Maklerfirma von Frantzius & Co., eine der bekanntesten und angesehensten ihrer Art in Chicago, ist jetzt in ihr neues, im 1. Stockwerk des neuen Corn Exchange National Bank-Gebäudes, 196 La Salle Str., gelegenes Heim umgezogen. Das alte Quartier hatte sich schon längst als nicht geräumig genug erwiesen, und seitdem Herr von Frantzius vor Kurzem für die Summe von $65,000 auch die Mitgliedschaft der New Yorker Aktienbörse erworben hat, wurde der Umzug nach einem größeren Geschäftsplatz unumgänglich nothwendig. Das neue Heim der Firma, die bekanntlich auch Mitglied der hiesigen Produkten- und der Aktienbörse ist, entspricht in jeder Hinsicht allen Anforderungen der Neuzeit.

Kongregational-Konferenz.

Die General-Konferenz der deutschen Kongregationalisten-Gemeinden, welche gestern in der St. Jakobi-Kirche eröffnet wurde, hat Prof. Seil zum dauernden Vorsitzer, Pastor Fath zum 2. Vorsitzer und Prof. Stahl zum Schreiber erwählt. Die gestrige Sitzung wurde mit Erledigung von Routinegeschäften und der Ernennung der einzelnen Ausschüsse ausgefüllt. Abends fand Gottesdienst statt, in welchem Pastor D. Huelster die Konferenzpredigt hielt.

Heute Vormittag leitete Pastor Wm. Loos von Davenport, Ja., die Andacht. Prof. Obenhaus berichtete über das Chicagoer Theologische Seminar, Prof. Stahl über das Redfield College und Dr. Everß über das Werk der deutschen Kongregational-Gemeinden.

E. Iverson & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue

FREITAG-BARGAINS

Leder- und Serge-Hausslippers für Damen, Ledersohlen, — 75c werth, speziell zu.....	49c
Tisch-Oeltuch, weiß und farbig, die Yard.........	11c
Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, für..............	29c
Ungebleichter Muslin, Yd. breit, ein 6c-Werth, für...	4½c
Dunkle Kleider-Percales, 10c die Yard werth, speziell für..........	6¾c
Roth karrirte Kleider-Ginghams, 8c Qualität, speziell...	5c
Fancy Percale Dressing Sacques, in allen Farben, mit Braid besetzt, 75c werth, speziell..	39c
Pleated Brilliantine Skirts — in schwarz und farbig, ein 2.50 Werth, für.........	1.25
50c Arbeitshemden füu Männer, — blauer Chambray und hellfarb. Madras, speziell....	29c
35c Kniehosen für Knaben, gute, dunkle Farben, Größen 4 bis 14 Jahre, speziell zu.....	14c
Gerippte Vests für Damen — am Hals und Armen taped, 15c-Werth, für.........	5c
Schwere baumwoll. gemischte Socken für Männer, — die 10c-Sorte für........	5c
10 Qt. grau emaillirte Wasser-Eimer, „Pail"-Griff, 35c-Werth, für..............	19c
5 Qt. grau emaillirte Einmachkessel, 19c werth, für.	10c
Weiße Porzellan Tassen und Untertassen und Suppen-Teller, Auswahl zu...........	5c
Wasser-Schöpflöffel, blau u. weiß emaillirt, speziell zu.....	5c

Lokalbericht.

Deneens Niederlage.

Er wird dem Abgeordnetenhause kräftig antworten.

Senat will heim.

Weitere Hausvorlagen haben keine Aussicht auf Annahme im Senat. — Die städtischen Schuldenmachungs-Vorschläge dürften durchfallen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 7. Mai. Gouv. Deneen hat im Abgeordnetenhause gestern eine Niederlage erlitten, indem sich 39 Republikaner und 44 Demokraten vereinigten und die Annahme des Berichts erzwangen, welchen der Hausausschuß über seine Untersuchung der staatlichen Straf- und Wohlthätigkeitsanstalten eingereicht hatte, und zwar einschließlich der gehässigen Angriffe auf die republikanische Staatsverwaltung und Anstaltsleiter, von denen manche schon von Gouv. Deneens Vorgängern ernannt worden waren.

Erst als bei dem alphabetischen Namensaufruf Hull an die Reihe kam, erscholl das erste Nein. Hull begründete seinen Einspruch gegen den Ausschußbericht mit dessen Unbilligkeit und Unvollständigkeit. McRoberts hielt seinen republikanischen Parteigenossen vor, daß sie eine republikanische Staatsverwaltung verurtheilten. Seine Worte hatten die Wirkung, daß manche Deneen feindlich gesinnte republikanische Mitglieder sich wenigstens der Abstimmung enthielten. Aber nur vierzehn Abgeordnete, sämmtlich Republikaner, stimmten gegen die Annahme des Untersuchungsberichtes. Mit der Abstimmung war der Sieg der Gegner Deneens ein vollständiger. Auch hatten sie es durchgesetzt, daß der Bericht in einer Auflage von 5000 Nummern im Druck erscheinen soll. Wer die Arbeit ausführen soll, ist nicht bestimmt, nur muß die Arbeit im Staate geschehen und zu keinem höheren Preise, als dem vom Staate für Druckpapier bezahlten.

Die Erörterung war eine sehr erregte. Pierson nannte den Bericht unbillig, unrepublikanisch und unehrlich, und Provine warf dem Untersuchungsausschuß vor, mehrere Anstalten überhaupt nicht besucht und nur das Anstößige, nicht aber die Verbesserungen, aufgeführt zu haben. In der Abstimmung über die Annahme des Untersuchungsberichts stimmten folgende Republikaner mit Nein: Fulton, Heinl, Hull, Kirkpatrick, Martin, McRoberts, Pierson, Provine, Sollitt, Church, Austin, Jewell, Lawrence und Kowalski.

Abwesend waren oder des Stimmens enthielten sich die Republikaner: Abbey, Ap. Madoc, Boulware, Brady, Califf, Castle, Chiperfield, Corcoran, Coyle, Donoghue, Durfee, Dysert, Erickson, Flannegan, Gaunt, Golden, Harris, Hollenbeck, Johnson, King, Kittleman, Landmesser, Leamon, Johnson, McBride, McGuire, McKinley, McMackin, McNally, Mills, Musgrave, O'Brien, Oglesby, Parker, Reed, Reynolds, Robinson, Rose. Schumacher, Smith, Templeman, Ton, Troyer, York, Zaabel und Zinger.

In der Nachmittagssitzung wurde auch die von Sprecher Shurtleff entworfene und von Vorsitzer Hill vom Untersuchungsausschuß eingereichte Vorlage zur dritten Lesung vorgerückt, welche die Schaffung eines Kontrolraths für alle Staatsanstalten verfügt. Von den 29 Zusätzen zu der Vorlage rühren 28 von Shurtleff her. Die Vorlage bestimmt, daß der Verwaltungsrath jeder staatlichen Anstalt aus fünf statt aus sieben Mitgliedern bestehen soll, auch wird das System der Bezahlung von Rechnungen verändert. Der wichtigste Zusatz, auf Antrag von Hull, war der, wonach die Anstellung von Aerzten und allen anderen Leuten unter den Vorschriften des Zivildienstgesetzes zu erfolgen hat. Hiergegen sprachen Shurtleff und die Demokraten Lantz und Browne. Der Zusatz wurde aber mit 58 gegen 24 Stimmen angenommen. Abgelehnt wurde hingegen ein Antrag Pattisons, Dem., wonach nicht der Gouverneur, sondern das Staatsobergericht die Leiter der Anstalten ernennen solle.

Bei der Verhandlung war der frühere Gouverneur Yates einer der aufmerksamsten Zuhörer. Gouv. Deneen ist bereits mit der Antwort beschäftigt, und diese mag schon morgen dem Hause in einer Botschaft zugehen. Der Gouverneur ist über die an seiner Verwaltung geübte Kritik sehr erregt, und seine Antwort wird, wie es heißt, recht kräftig ausfallen. Er will auch die Ausstellungen an der Verwaltung der Staatsanstalten als unbillig tadeln und dafür Belege erbringen.

Im Senat.

Der Senat hat die drei Vorlagen zur Ermächtigung der Städte zur Erhöhung ihrer verbrieften Schuld zur dritten Lesung vorgerückt und dürfte sie heute annehmen und dem Hause zusenden, wo sie aber das Schicksal der vorerwähnten Kontrolrath-Vorlage theilen werden, welches dieser im Senat blüht, wenn die Senatoren nicht noch in ihrem Entschluß wankend werden, sich am Samstag zu vertagen. Robinson machte gestern im Hause auf den gemeinsamen Vertagungsbeschluß des Senats aufmerksam, wurde aber für außer Ordnung erklärt, was den Staatsmann bewog, seine Kollegen unter Hinweis auf die große Sterblichkeit unter Legislaturmitgliedern zu mahnen, nicht zu lange in Springfield zu weilen.

Senator Gardner hat seinen am Dienstag eingereichten Entwurf zur Verwilligung von $336,000 für die Staatswohlthätigkeitsanstalten zurückgezogen.

Im Senat wurden die Hausvorlagen angenommen, wonach Arbeitern an Vorwahltagen wie an regelmäßigen Wahltagen von den Arbeitgebern zwei Stunden Zeit zur Abgabe ihrer Stimme gegeben werden muß, und wonach ein Theil der für die Vollendung des Staatsobergerichtsgebäudes verwilligten Summe zu Gartenanlagen auf dem Bauplatze verwendet werden darf. Zur Annahme gelangte ferner die Senatsvorlage, wonach Hausbesitzer ein Zahlungsurtheil für nichtbezahlte Miethe erwirken können.

Angenommen wurde heute mit großer Mehrheit die Vorlage zur Erhöhung des Jahresgehalts der Stadtrathsmitglieder in Chicago von $1500 auf $3500. Die Pemberton'sche Vorlage zur Schaffung einer Kontrolbehörde für die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten wurde zur 3. Lesung vorgerückt. Der Senat dürfte seine Geschäfte heute völlig erledigen.

Begräbnißfeier.

An dem Begräbniß des Abgeordneten Paul Finan in Bloomington heute Morgen nahmen außer den offiziellen Vertretern, Busch, Behrens, Dougherty, Golden, McGuire, McNichols und Poulton, viele andere Abgeordnete theil, und das Haus wird erst um drei Uhr heute Nachmittag wieder in Sitzung treten. In der gestrigen Abendsitzung wurde ein Entwurf der Chicagoer Anwaltskammer, den amtlichen Berichterstattern des Staatsobergerichts auf $6000 Jahresgehalt zu setzen und ihm seine fetten Gebühren zu nehmen, abgelehnt.

Staatskonvent der Prohibitionisten.

Der Staatskonvent der Prohibitionisten wird sich heute in volle Thätigkeit stürzen. Die Parteiplatform soll angenommen werden. Die Thätigkeit der „Anti Saloon League" wird anerkennend erwähnt werden. Daß die Kaltwasser- und die Lokaloptionsleute sich streiten werden, scheint man nicht mehr zu befürchten. Die Begeisterung ist anscheinend groß, und die Aussichten auf einen großen Wahlfonds sind daher günstig. Für die Agitation, die in jedem Senatsdistrikt des Staates entfaltet werden soll, sind bereits $5000 zugesagt worden.

Die Platform wird u. A. die Forderung einer Kontrolbehörde für die staatlichen Anstalten enthalten. Für den Wahlzettel der Partei sind in Aussicht genommen: Eugene W. Chafin, Chicago, Gouverneur; Oliver W. Stewart, Chicago, Vizegouverneur; H. A. Dubois, Union County, Staatssekretär; William A. Peterson, Chicago, Staatsauditeur; Frank S. Regan, Rockford, Generalanwalt; J. P. Darst, Peoria, Staatsschatzmeister. Alonzo E. Wilson von Chicago soll heute zum Vorsitzer des Staats-Zentralausschusses wiedergewählt werden.

B.

Ein Hundertjähriger.

Durch den Schulzensus ist bekannt geworden, daß in Chicago ein hundert Jahre alter katholischer Priester, Pfarrer Jerry Gannon, im Ruhestande lebt. Der Greis wohnt im Hause Nr. 193 39. Straße. Er ist aus Irland gebürtig.

* Der 14jähr. Claude Clayton aus Lafayette, Ind., und der elfjährige Frank Welch, Larchmont, N. Y., wurden gestern von der hiesigen Polizei aufgegriffen. Die Schlingel sind ihren Eltern durchgebrannt, um in der Fremde ihr Glück zu suchen. Claude hatte drei Anzüge an. Frank hoffte, hier ein berühmter Baseball-Spieler zu werden. Ihre Eltern sind benachrichtigt worden.

* Der erst kürzlich aus Rußland eingewanderte Charles Lipschitz miethete gestern von Michael Cohen, Nr. 543 Morgan Str., ein Zimmer. Wenige Minuten später jagte er sich dort eine Kugel in den Kopf. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo er heute Morgen starb.

Bruch, $15.

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Ich heile zwei Leiden — Bruch und verknotete Adern. Gestern veröffentlichte ich Zeugnisse von zwei interessanten Fällen, und heute veröffentliche ich noch zwei. Wenn Ihr einen Bruch habt und geheilt werden wollt, so könnt Ihr leicht bei diesen Leuten vorsprechen und Euch überzeugen, daß sie geheilt wurden. Dann kommt und laßt mich nachsehen ob ich Euch heilen kann. Wenn ich Euren Fall annehme, heile ich Euch nicht nur, sondern garantire auch daß die Heilung nachhaltig ist.

Fall von Ohio

Canfield, Ohio. 19. April 1908.

Werther Doktor Flint:

Vor ungefähr einem Jahre rieth mir ein hier wohnender Freund, den Sie kurirt hatten, zu Ihnen zu gehen. Ich hatte einen schlimmen Bruch, den kein Bruchband halten konnte, und ich zweifelte daran daß ich geheilt werden könnte. Aber ich ging doch zu Ihnen, und Sie kurirten mich. Ich muß fast darüber lachen, wenn ich daran denke wie leicht es war. Kein Messer, keine Schmerzen, und doch ging ich geheilt nach Hause, nach einer Behandlung von ungefähr zehn Minuten. Ich bin noch immer gesund und wohl und rathe Jedem, der solcherart behaftet ist, zu Ihnen zu gehen und sich kuriren zu lassen. Achtungsvoll

Ernest L. Scott.

Verbreitet die Neuigkeit

Ich litt seit mehreren Jahren an einem Bruch, der mir beständige Schmerzen verursachte, worunter meine Gesundheit sehr zu leiden hatte. Vor ungefähr zwei Jahren kurirte mich Dr. Flint in einer schmerzlosen Behandlung, ohne Messer oder Chlorofrom und ohne daß ich nachher das Bett zu hüten brauchte. Seither war ich stets völlig gesund und trage kein Bruchband mehr. Ich halte dies für die wunderbarste Heilung die es gibt, und werde gerne Jedem Auskunft darüber geben, der bei mir vorspricht.

Edward B. Hillers.
158 Pleasant Place, Chicago.

Wenn Ihr auf diese Spalten achtet, werdet Ihr solche Zeugnisse jeden Tag sehen, und immer von neuen Leuten. Ich heile Bruch in einer Behandlung ohne Schmerzen, Chloroform oder Bettbüten. Ihr könnt ruhig weiter arbeiten, wie gewöhnlich. Die Behandlung ist absolut sicher und hat keine üblen Folgen.

Sendet 2c Marke um Büchlein, das Euch sagt wie ich es thue. Ich heile auch verknotete Adern auf dieselbe erfolgreiche Weise ohne Messer oder Schmerzen, und berechne nur $10 dafür.

Dr. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,

130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9—1.

Freitags unvergleichliche Bargains in allen Partien bieten eine Ueberraschung in Geld-Ersparnissen

Nächsten Montag

Die besten Werthe des Jahres im

Großen Mai-Verkauf von Spitzen und Stickereien

Volle Einzelheiten in den Sonntag Zeitungen.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf.

Waschstoffe-Spezialitäten

Skirting Ginghams, Streifen, Carrees, einfache Farben, 10c Sorte, unbeschränktes Assortment, 5½c
Schürzen-Gingham, extra Qualität, double Fold, echtfarbig, karrirt in blau und weiß, die Yard zu 5c.
Tissue Ginghams, bestickt. m. Nov. Kreuzstreifen, 25c Sorte..12½c
Amoskeag Madras Ginghams, einf. blau, mittel u. hell........9c
Kleiderkattune, Foulard Facons, franz. blau, weiß gemust., zu 6c
Kleider-Lawns und corded Dimities, hell und dunkel, Polkatupf. 5c
Comfort Kalikos, vom Stück, echte Farben, kleine Muster........5c
Seidenmull, best. Muster, weiß, rosa, babyblau, schwarz etc.......19c
Breites Sheeting, dauerhaft, voll gebl., 86 Z., 24c; 75 Zoll....22c

Spezielle Freitag-Bargains

Dressing Sacques
Hübsch gemusterte Lawns, Schmetterling-Facons, Knopfloch-kantirt, für **25c**

Dressing Sacques
In hübsch gemusterten Challis, Hals mit Spitzen besetzt, volle besetzte Blouse, Gürtel Waist, 75c Werthe, zu dem speziell niedrigen Preis von nur **49c**

Holländische Hauskleider
In hübsch gemust. Lawns, eckiger Hals, Band besetzt, Gürtel Waist mit Ties, $1.50 Werthe, für **79c**

Lange Kimonos
Von egyptischem Crepe, Polka Dot u. geblümt, Yoke-Front und -Rücken, kurze, bauschige Aermel, breiter Band in kontrastirenden Farben, $1.98 Werthe, für nur **89c**

Schürzen
Von hübschem blau und weiß karrirtem Gingham, „Gretchen"-Facon, volle Länge, 39c Werthe, für nur **19c**

Kinder-Kappen
Golf- und Eton-Kappen für Knaben und Mädchen, in Cloth oder Leder, sehr speziell, zu **19c**

Grenadine Gardinen
Quer gestreift, roth, grün, Gold, Rose und braun auf weißem und lohfarb. Grund, $2.25 werth, das Paar **1.39**

Tapeten

Sensationelle Room Lot Bargains in Tapeten.

10 Rollen Tapete, 6 Rollen Plafond-Tapete, 18 Yards Border, **39c**

10 Rollen farb. Glim'd 7c, $.70; 6 Rollen pass. Deck-Tapete .42; 18 Yards Border, .54; $1.66 — alles für **98c**

10 Rollen Varnish. Gold, $1.40; 6 Rollen pass. Deck-Tapete, .84; 18 Yds. Border, 6c Yd. 1.08; $3.32 — alles für **1.95**

Two Tones in roth, grün, braun, blau und Tan, 10 Rollen Tapete, 35c, $3.50; 8 Rollen Silk Moire, 1.20; $4.70 — alles für **2.96**

Spezielle Short Room Partien, in Bündel zum bequemen Hantiren, werth bis $2.00 ein Bündel, zu **89c, 78c, 65c, 49c** und **18c**

Tapezieren, 12½c für One-Edge-Arbeit.

5 Sensationelle Werthe in Suits, Coats und Waists 5

Eine der bemerkenswerthesten Bargain-Gelegenheiten, die jemals seit dem Bestehen dieser populären Suit- und Coat-Abtheilung geboten wurden, werden Freitag geboten, indem wir 3,080 Suits, Coats und Skirts offeriren zu Preisen

Ein volles ½ ab

Satin Foulard Jumper Kleider, wie im Bild, 8.75. Sehr kleidsamer und hübscher blauer und brauner Atlas Foulard, mit Border von Taffeta Seide und Braid besetzt, Kimono-Aermel; voll plaited Skirt, gerade die Hälfte des regulären Werthes, speziell 8.75

Butterfly Facon geschneiderter Suit, wie Abbildung, **8.88** -- Helle gewebte Suitings und einfach schwarz, Rolling Inlaid seidener Kragen und Manschetten, Self Strap besetzt, pointed Front und Rücken, Atlas gefüttert; Skirt voll plaited, besetzt mit Falten, ebenso hübsche gerade Coat Suits in fancy Mischungen, wth $12, zu **8.88**

Kehoe Modell geschneiderte Suits, wie Abbildung, **12.50** — Populäre Farben von Chiffon Panama, einfach oder schattig gestreift, 30zöll. Prince Chap Back Coat; Taffetaseide-Futter, einreihig, weiße Vestee, dreifache Graduating Taschen; Skirt ist voll plaited mit breiten Falten, zu **12.50**

Spezieller Waist-Werth

Spezielle Coat-Offerte

Punktirtes Swiß Shirt Waist—1000 für den morgigen Verkauf — punktirte Swiß und weiße Lawn, desgleichen in den neuen gestreiften Lawns in Blau, Pink und Lavender, gebügelte Kragen und weiße Lawn Manschetten. Die Swiß haben hübsch gestickte Panels und Clusters von Tucks — 1.25 werth, zu **85c**

Hübsch gestreifter Covert Coat, wie Abbildung, **4.98** — 200 speziell für diesen Verkauf — gemacht aus dem neuen Facon Covert Tuch, Prince Chap Facons, einreihig, Notch Kragen und hübsche Patch-Taschen, ebenso in schwarzem Broadcloth und Panama, alle Größen, $7 und $8 Werthe, zu **4.98**

Spezielle Freitag-Bargains

Leghorn Hüte
Für Damen, schwarze und weiße, regulär $1.50 werth, Auswahl Freitag, für **95c**

$1 Muster-Hüte
Alle Sorten rauhe und glatte Braids, sehr speziell zu **35c**

Strohhüte
Für Mädchen und Kinder, garnirt, $2.95 werth, **1.95**

5½zöllige Bänder
Reinseidene Plaid, passend für Hut-Schleifen und Trimmings, 29c werth, speziell, Yard **15c**

Taffeta Bänder
4½ Zoll breit, alle Farben, ben, 20c Qualität, Yard **12c**

Baumwollene Vests für Damen
Fein Swiß gerippt, ganz mit Spitzen besetzt und Hals und Arme taped, 17c werth, **11c**

Muster-Strümpfe für Damen
Baumwolle, große Varietät fancy Sommer-Facons, Eure Auswahl, morgen, für nur **9c**

25c Halstrachten, 10c
Alle Sorten von Jabots, Spitzen-, Seide- und Lawn-Schleifen, weiße und farbige Leinen-Kragen usw., für die schnelle Räumung, morgen für **10c**

Balbriggan-Unterzeug
Sommer-Schwere, große Varietät von schlichten und fancy Mustern, extra gut gemacht, stark und dauerhaft, 29c werth, **19c**

Fancy Negligee-Hemden
Für Sommer, feine hellfarbige Percales, feste Manschetten, 500 Dutz. in der Partie, Eure Auswahl für morgen, zu **29c**

Wilton Velvet Rugs
9 bei 12 Fuß, weiche reiche Schattirungen, Original-Entwürfe, reg. Preis $24, **16.98**

Brussels Rugs
9 bei 12 Fuß, Sanfords feines Gewebe, hübsches Sortiment, $16 Werth, **10.98**

Sturmeswüthen.

Es hat einen Todesfall und mehrere Unfälle zur Folge.

Menschen werden umgeweht.

Ein bejahrter Mann starb im Kampf mit dem Unwetter. — Leitungsdrähte wurden zerrissen. — Medicine Hat, das Wetterloch, hatte gestern Sommerwärme.

Der Sturm, der den heute Morgen niederströmenden Regen begleitete, hat mittelbar den Tod eines Mannes verursacht, zwei Personen auf der Straße umgeweht und Störungen im Telephon- und Straßenbahn-Verkehr verursacht.

Der Mann, der sein Leben einbüßte, war der 65 Jahre alte John Luces, 7237 Green Str., Signalwächter an der Gürtelbahn. Er stand, auf dem Wege zur Arbeit, gegen 6 Uhr an Halsted und 75. Str. und wartete auf einen Straßenbahnwagen. Was ihm geschah, schilderte Peter Hesser, 7425 Peoria Str.

„Ich sah," sagt Hesser, „wie Luces vom Sturm hin- und hergetrieben wurde, und wollte ihm beistehen, aber er war schon wiederholt hingefallen, ehe ich zu ihm gelangen konnte. Als er zum letzten Male aufgestanden war, lehnte er sich, anscheinend erschöpft, an einen Telegraphenpfahl. Dann sank er um. Er war todt, ehe ich einen Arzt holen konnte."

Luces Leiche wurde von Beamten der Englewood-Bezirkswache nach Brennans Bestattungsgeschäft, 7841 Halsted Str., gebracht. Man glaubt, daß der bejahrte Mann einer Herzschwäche erlegen ist, die ihm wohl wegen des Ankämpfens gegen das Unwetter verhängnißvoll wurde.

Wurden umgeweht.

Vom Sturme umgeweht wurde Frau H. E. Briggs, 357 Ohio Str., an South Water und State Str. Bei dem Fall auf's Pflaster zog sie sich Abschürfungen und Brauschen an Gesicht und Armen zu. Man brachte sie im Polizeiwagen nach dem Nothfall-Hospital. Die Frau wäre, als sie fiel, noch beinahe von einem Wagen überfahren worden.

Ebenso wie ihr erging es dem Fuhrmann Frank Jonas, N. Clark und Erie Str., der an State und Madison Str. vom Sturm umgeworfen wurde. Vorübergehende schafften ihn in eine Apotheke, wo die Verletzungen, die er an Händen und Gesicht erlitten hatte, verbunden wurden. Dann ging er ohne Hilfe nach Hause.

Zerrissene Drähte.

An den Lebensrettungs-Stationen zerriß der Sturm die Telephondrähte, so daß die Verbindung bis nach 7 Uhr unterbrochen war.

An 119. und Sangamon Str. wurde kurz nach sechs Uhr ein elektrischer Draht heruntergeweht, wodurch der Verkehr auf zwei Straßenbahnlinien in's Stocken kam. Ein Polizist stand Wache an dem Draht, bis Arbeiter der Straßenbahn-Gesellschaft den Schaden ausgebessert hatten.

Mailust in Chicago.

Chicago war gestern der kälteste Ort im Verzeichniß der Wetterwarte, und Medicine Hat, tausend Meilen von hier, wo angeblich das kalte Wetter herkommt, der wärmste. Während man in Chicago bei einigen vierzig Grad und einem strammen Nordwester fröstelte, erfreute man sich in Medicine Hat einer Hitze von 84 Grad. Die geringste Luftwärme in Chicago war gestern 40 Grad, die höchste 44 und der Durchschnitt 42, während als Normaldurchschnitt 53 Grad für den 6. Mai ermittelt worden sind.

Hochgehende Wogen.

Gilbert Johnson, der Verwalter der Carter H. Harrison-Saugstelle, berichtete telephonisch, daß um 10 Uhr heute Morgen der höchste Wellenschlag herrschte, der seit zwei Jahren beobachtet worden ist. Das Wasser habe sich im Hafen dermaßen gestaut, daß die Regierungsmole und die Saugstelle fast ganz unter Wasser seien.

Der gestern Abend nach Duluth ausgelaufene, mit Holz beladene Dampfer „F. W. Fletcher" von Manistee, Mich., und ein kleiner Kohlendampfer waren heute Morgen gezwungen, in den Hafen zurückzukehren. Heute sind keine Fahrzeuge abgefahren, denn das Wetteramt zog um 9 Uhr Sturmsignale auf und sagte einen schweren Nordwester voraus.

Die Grundeigenthumshändler.

Sie halten nächste Woche hier ihren Nationalkonvent ab.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nächster Woche wird hier der Nationalkonvent der Grundeigenthumshändler abgehalten. Vorsitzer E. A. Halsey vom Vorkehrungsausschuß theilte gestern in der Sitzung der Grundeigenthumsbörse mit, daß mindestens 200 auswärtige Delegaten aus allen wichtigen Städten des Landes theilnehmen würden. Auf dem Konvent soll über die Gründung eines dauernden Nationalverbandes berathen werden.

— Schrecklich. — „So, Ihre Frau kommt mit der Zofe leicht in Streit?" —„Ja, die beiden haben jeden Tag zusammen ein Nervenduell!"

Herabgesetzte Preise — für — Freitag, 8. Mai

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Herabgesetzte Preise — für — Freitag, 8. Mai

7¾c per Yard für extra schweres Shirting Cheviot, alle hübschen Muster — die 12c-Sorte.

4½c per Yard für echtfarbiges Shirting-Kattun — in allen hübschen Mustern. — Regulär zu 7c.

11½c p. Yd. f. 36 Zoll breite Cashmere Kleiderstoffe, in rosa, blau, weiß, und Cream; die 22c-Sorte.— (8 Yds. für jeden Käufer.)

6¾c per Yard für weich appretirtes gebleichtes Muslin—36 Zoll breit, —regulär 11c. — (10 Yards für jeden Käufer.)

8½c per Yard für 1¾ Yard breiten roth und weiß karrirten Tafel-Damast — die 39c-Sorte.

Spezieller Verkauf von Likören

Wir kauften die ganze Muster-Partie von einem Wholesale-Geschäft zur Hälfte des Preises.

60c Kümmel, Schimmel, für............**40c**
$1 Qt. Pride of Jackson für............**59c**
Gold Medal Whiskey, ½ Gallone............**95c**
White House Whiskey, Gallone............**1.85**
Jackson Club, per Quart............**50c**
Kognak, 3 Star, regulär 1.25, zu..**59c**
Baltimore Rye ½ Gallone....**$1.10**
Old Times Whiskey, die $3 Gallone für............**$2.00**
Queen of Maryland Whiskey, regul. Preis 1.30 per ½ Gallone, zu............**1.00**
Port-, Muscatel- od. Catawba Wein, $1-Gallone für...**54c**
Extra feines Tafelbier, 2 Dutzend für............**64c**

Speziell
für Freitag Morgen

Rester von feiner Qualität, 38 Zoll breitem, **ungebleichtem Muslin**

Die reguläre 7c Qualität, die Yard zu............**4c**

(10 Yards auf jeden Kunden.)

17½c per Yard für Moire Rock-Futter — in allen Farben — regulär zu 29c.

39c per Paar für 3-Point Damen-Slippers — regulärer Preis 50c.

42c per Paar für Haus-Slippers für Männer, — alle Größen in schwarz und lohfarbig, regulär 59c.

Kurzwaaren.
Extra schwere elastische Lisle Strumpfbänder, regulär 15c; Paar............**7c**
Hump Haken u. Oesen, 2 Dutz. auf Karte, zu............**1c**
Beste engl. Stecknadeln, 400 im Packet, zu............**2c**
Kissen-Ruffling in allen Farben; 4½ Yards im Stück, reg. 35c; zu.......**25c**

Eisenwaaren
Hartholz Wäscheklammern; 6 Dutz..**5c**
Nr.9 schwere Blechkessel mit kupfernem Boden, werth $1.19....**89c**
Feine polirte Bügeleisen; 5, 6 und 7 Pfd. das Pfd........**3½c**

Groceries.
5 Pfd. granul. Zucker..........**25c**
Frische Eier, Dtz.**15½c**
Navy-Bohnen, Pfd. **4c**
Kernlose Rosinen, 1-Pfd. Packet.....**9c**
2-Pfd. Büchse Armour Pork and Beans.........**12c**
3 Büchs. Oel-Sardinen......**11c**
1 Pfd. Pack. 20 Mule Team Borax.....**13c**
Schweiz. Käse Pfd.**17c**
Havana Second Zigarren, Kiste 50, 1.19; od.8 f...**25c**
4 Pack. Tip Top Tabak....**15c**
4 Pack. Dukes Mixture Tabak.......**15c**

Drogen.
Camphorated Mottenballen, Pfd.....**3c**
Williams Rasirseife, Stück..**3½c**
Borated Talcum-Puder....**3½c**
Castile Toiletten-Seife, 6-Unzen-Stück............**3c**

Glaswaaren
Große Sorte Wassergläser, per Stück............**1c**
Nr. 2 Sun Lampen-Zylinder, Stück.........**3½c**
4-Stück Butter Set,—imitirtes geschliffenes Glas, regulär 59c, zu........**38c**

24c per Strang für Fleishers best. deutsches Strickgarn. — Der reguläre Preis ist 33c.

5½c per Stück für Damen-Leibchen mit kurzen oder ohne Aermel. Die 10c-Qualität.

8½c per Paar für echtfarbige bestickte Damenstrümpfe, die 15c-Sorte.

Dowie's Nachlaß.

Die Abschätzer der Fahrhabe John Alexander Dowies berichteten gestern, daß der Werth dieser Hinterlassenschaft des Gründers von Zion City $1200 beträgt. Hiervon erhält seine Wittwe den dritten Theil, $400; auch hat sie Ansprüche auf einen Theil des Grundbesitzes, dessen Umfang und Werth noch nicht festgestellt ist. Jedenfalls hat Dowie nicht die großen Reichthümer hinterlassen, die man in seinem Besitz vermuthete.

— So mancher Nekrologschreiber könnte einen Oberförster lehren.

Reisen um die Welt.

Baron Sakatani, der frühere Finanzminister Japans, und mehrere japanische Kaufleute halten sich zur Zeit in Chicago auf. Sie sind auf einer Reise um die Welt begriffen. Von hier gehen sie nach New York. Gestern sahen sie sich die Pullman-Werkstätten und mehrere Banken an, heute werden die Viehhöfe besucht.

— Eigenartiges Lob. — Dame: „Herr Triller, Sie haben den Lohengrin gestern wieder wunderbar gesungen!" — Tenor: „Ach, gnädige Frau waren im Theater?" — Dame: „Ich nicht, mein Dienstmädchen!"

Personal-Nachrichten.

— William Ruppert, ein angesehener Geschäftsmann und Theilhaber seines Vaters, des Schuhfabrikanten Charles Ruppert, starb gestern nach langer Krankheit in seiner Wohnung, 315 Howe Ave., Oak Park. Herr Ruppert hatte letzten Winter im Süden vergebens Heilung gesucht. Der nur 31 Jahre alt Gewordene hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe Mount Carmel statt.

— Druckfehler. — Müllermeister Holzwurm und Frau empfehlen sich als Vermehlte.

Swift's Pride Wasch-Pulver

im Badezimmer angewandt, sichert absolute Reinlichkeit zu der Zeit. Haltet eine ein oder vier Pfund-Büchse stets im Hause. Die glänzende Weiße Eurer Badezimmer-Einrichtung ist die Belohnung dafür.

Bei Eurem Grocer.

Swift & Company, U. S. A.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ankenberg, Carl O. W., 8 J.; 987 N. 47. Ave.
Baumgartner, Jacob, 41 J.; 1113 Barry Ave.
Ringgold, George, 41 J.; 396 Dearborn Str.
Doerr, George W., 37 J.; 1331 Wolfram Str.
Dettinger, August, 28 J.; 2907 Parnell Ave.
Gerst, Jacob, 72 J.; 1371 Franklin Blvd.
Hahn, Archibald, 16 J.; 876 Clifton Ave.
Humbert, Anton, 49 J.; 2952 Cottage Grove Ave.
Hoffmann, Ida, 37 J.; 1138 Milwaukee Ave.
Huper, John, 48 J.; 481 W. Ohio Str.
Jacobs, Lena, 51 J.; 2922 Wentworth Ave.
Kihm, Philipp, 49 J.; 73 W. Lake Str.
Müller, F. W., 57 J.; 421 Jackson Blvd.
Schumacher, Henry, 63 J.; 5716 Laflin Str.
Schwahn, Katharina, 71 J.; 3224 Vernon Ave.
Steinbach, William F., 47 J.; 3254 Wentworth Avenue.
Sundmacher, Theresa, 48 J.; 86 Diversey Court.
Schoenberg, August A., 51 J.; 22 Wilson Ave.
Vorderbrugge, Laura, 24 J.; 551 Cleveland Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George M. Schultheiß; Verbindlichkeiten $4,476.14, Bestände $1,050.60.
Frank R. Alderman; Verbindlichkeiten $2,720.88, Bestände $50.
Albin T. Burkland; Verbindlichkeiten $1,996.95, Bestände $426.75.
John Stajenke, Verbindlichkeiten $899.11, Bestände $325.95.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Milton Burke, Elsie Barnes, 24, 22.
Arthur Enos, Beatrice Barker, 22, 26.
Orvil Smith, Evelyn Hoth, 28, 21.
Edward F. Böhm, Anna Farrington, 21, 19.
John Derma, Emma Bernath, 24, 23.
Robert Josephson, Albye Jones, 21, 20.
Louis F. Johnson, Valborge Nielsen, 30, 23.
William Hölg, Therese Schmitt, 24, 19.
Merle Young, B. Clodfelder, 31, 37.
John A. Franzen, Louisa Nelson, 24, 25.
Antonio Di Franco, Giuseppina Salvo, 26, 18
Paul Dennart, Magdalena Wolf, 26, 20.
Joseph Borgstrom, Florence Limberg, 30, 22.
Albert Miret, Wiktorya Sviech, 27, 24.
Oscar Nelson, Christina Johnson, 25, 22.
Albert Letzkowski, E. Kramer, 27, 21.
Ladislaw Zastainiak, Agnes Ozelska, 26, 22.
August B. Samek, Bertha Letto, 23, 18.
Szyman Paluch, Maaria Kaminska, 22, 21.
Anton Susmitch, May Profpal, 23, 19.
Stanislaw Piotr, Rozalia Gorska, 21, 21.
Carl Kunze, Annie Henning, 24, 24.
James A. Fraher, Carolyn Quinlan, 24, 22.
Ferdinand J. Kraft, Bertha J. Hora, 24, 20.
W. Eastman, E. Pallette, 43, 34.
August J. Marlewski, Martha Piankowska, 23, 21.
Peter F. Schock, Frieda Kretchmer, 23, 20.
John Frost, Lillie Wolski, 22, 19.
Vaclav Had, Anna Stich, 22, 22.
Julius Spargel, Ottilia Ristow, 53, 53.
Robert P. Price, Abbie L. Horton, 78, 55.
John Stearns, Mildred James, 21, 18.
George B. McKenna, Virginia O. Burch, 32, 20.
Charles W. Flanagan, Agnes G. Armstrong, 21, 18.
William L. Hickey, Amanda Meyer, 28, 23.
Max Urbanski, Boleslava Buliewicz, 30, 35.
Edward Quackenbusch, Agnes Biggam, 35, 32.
Paul Fischer, Clara Dyer, 28, 22.
George F. La Bree, Emma Koch, 26, 26.
Clannie Bell, Lena Holtz, 33, 22.
Vito Santro, Angelica Partipulo, 20, 19.
Jan Slisz, Marta Laskova, 24, 22.
A. Frentz, Emily Dreise, 41, 34.
Paul E. Coates, Kathryn Johnston, 28, 21.
Joseph Pelikan, Anna Koehler, 21, 18.
Charles Johnson, Lena Johnson, 47, 48.
Albin Gerk, Annie Sagenbrecht, 21, 19.
Katej Kolar, Anna Ciblar, 24, 19.
Kasimir Kikutski, Helena Kasaska, 26, 20.
Hiram L. Pease, Mary B. Spencer, 76, 63.
Charles Guske, Katherine Kusch, 37, 26.
Jos. Wasliewicz, Mary Baczewishkatie, 28, 20.
August Kiszkunas, Mary Wzicunis, 25, 19.
Bortne Gabelich, Sima Damijanic, 35, 21.
Hieronim Kwasinski, Julia Lantz, 44, 43.
Stanislaw Biewczad, Helena Forczek, 26, 24.
Wilfred Robillard, Leone M. Geabert, 23, 17.
Wojciech Koszarek, Mary Gorel, 24, 22.
George Hernbrodt, Anna Hifeli, 24, 20.
Henry B. Foley, Helen Conway, 34, 28.
Piotr Gierek, Salomeja Dubiel, 25, 24.
Matthew B. McSherry, Elizabeth Witherel, 35, 24.
Stanislawa Gricus, Annie Lakufewic, 28, 25.
Charley Levander, Lillie Franzen, 28, 18.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1637 41. Ave., 2-stöck. Brick Flat, Vincent Fiala, $3,500.
2414 W. Monroe Str., 2-stöck. Brick Flat, E. Elsworth, $4000.
2006—22 Lumber Str., 3-stöck. Brick Lagerhaus-Gebäude, Carbonic Dioxide Company, $1,500.
4511 Laflin Str., 2-stöck. Frame Store und Flat, Ignac Blubia, $4000.
937—39 Garfield Blvd., 3-stöck. Brick Apartment Gebäude, Frau K. Laffey, $17,000.
1101 Garfield Blvd., 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude, P. S. Ronberg, $24,000.
1545—49 State Str., 7-stöck. Brick Lagerhaus und Stall, Siegel, Cooper & Co., $180,000.
9305—07 Winchester Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, R. E. Baker, $2,200.
5838 Indiana Ave., 2-stöck. Brick Flat, Rudolph Oesterle, $8,500.
6638 Woodlawn Ave., 3-stöck. Brick Flat, Henry Young, $10,000.
9143 Commercial Ave., 3-stöck. Brick Store und Flat, Henry Groß, $8,800.
159—163—165—167 Stave Str., vier 2-stöck. Brick Flats, Alex Fader, $14,000.
5217 Emerald Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, Margaret Griebel, $2,000.
969 Berwyn Ave., 3-stöck. Brick Flat, William McIlvain, $8,600.
32—40 Roberts Str., 7-stöck. Brick Raffinerie und Mühle, Sprague, Warner & Co., $150,000.
238—44 Grace Str., zwei 2-stöck. Brick Flats, E. R. King, $15,000.
1314 Glenlake Ave., 2-stöck. Frame Flat und Garage, E. M. Higgins, $5000.
1454—56 Lakeside Place, 3-stöck. Brick Apartment-Gebäude, H. Stafford, $25,000.
609 W. Montrose Str., 1-stöck. Brick Store und Flat, Henry Reynolds, $2000.
1030 Norwood Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Roy E. Knauer, $3,500.
1045 Hood Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Roy E. Knauer, $3,500.
228 Aberdeen Str., 2-stöck. Brick-Anbau, Pasquale Grimaldi, $2000.
539 Flournoy Str., 2-stöck. Brick Flat, D. G. Whinster, $3,500.
986 Harding Ave., 2-stöck. Brick Flat, John T. Denver, $3,500.

Leset die „Sonntagpost"

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Mary gegen Edward Graven, grausame Behandlung; Wallie gegen Louis H. Bigelow, Verlassen; Essie gegen Walter Howard, Verlassen; Richard gegen Lillia Cover, Verlassen; Lillie gegen Leon Gismore, grausame Behandlung; Mary gegen George F. Lewas, Verlassen; Hilma gegen William Erickson, Ehebruch; Helene gegen Jean Pierre Oster, Bigamie; Mary gegen Anton Titte, grausame Behandlung; Jason H. gegen Mary Gors, Verlassen; Douglas gegen Ellen B. Wray, Trunksucht; Martha gegen Albert R. Whitney, Trunksucht; Belle gegen William Branch, Verlassen; Katie gegen Henry De Mergis, grausame Behandlung; Thomas C. gegen Margaret Greenwood, grausame Behandlung; Sarepta gegen Frederick R. Morley, grausame Behandlung; Lizzie gegen Emil Rudnick, Verlassen; Edith gegen Fred. Meas, grausame Behandlung; Nellie gegen Fred. Heinback, grausame Behandlung; Jessamin gegen Frank Hughes, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Mai 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02½—1.04⅝; Nr. 3, roth, 96—$1.03⅛; Nr. 2, hart, $1.01—$1.06; Nr. 3, hart, 96—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98—$1.08.

Mais, Nr. 3, 69c; Nr. 3, gelb, 69—69½c; Nr. 4, 64c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52—53c; Nr. 4, weiß, 50—52c; Standard, 53¾c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.90—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.50—$14.50; do Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.02¾; Juli, 90—90⅛c; September, 85⅞c.

Mais, Mai, 70¾c; Juli, 64⅝c; September, 62⅝c.

Hafer, Mai, 54¼c; Juli, 46⅝c; September, 36⅞—37c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 32,600, von Mais auf 252,200, von Hafer auf 430,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 200,277 Bushels Weizen, 299,692 Bushels Mais und 395,429 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.37½; Juli, $8.47½; September, $8.62½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.27½; Juli, $13.50; September, $13.77½.

Rippchen, Mai, $7.05; Juli, $7.27½; September, $7.50.

Oel.

Prima, weiß, 150 $	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.15; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.45—$5.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.60—$5.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.60—$5.72½; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.40; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$7.00; gute bis beste Schafe, $5.75—$7.00; „Yearlings", $6.00—$7.10; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund $		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.15¾
„Extras", das Dutzend		0.16¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12½
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.00
Kraut, das Faß	0.50	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.80	—0.85
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.25
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., Nordostecke Belle Plaine, Westfront, 48 bei 161, unverth. ½-Antheil; Charles A. Strandel an Hugh D. Mareland, $1900.
Eastwood Ave., 85 F. westl. von Lyman, Nordfront, 37.44 bei 121; Joseph P. Tray an Wales Nichols, $1200.
Thorndale Ave., 100 F. östl. von Evanston, Ostfront, 50 bei 75; H. G. Parkins an Cory W. Dudley, $1250.
N. 44. Court, Nordostecke Byron Str., Westfront, 34 bei 152; A. Sundene an Ida B. Howard, $4500.
Windsor Ave., 450 F. östl. von N. 54., Südfront, 75 bei 246; L. C. Roberts an George L. Rogers, $3500.
Chicago Ave., 72 F. westl. von Townsend Str., Nordfront, 48 bei 130; Alfred W. Craven an Mrs. Ella C. Holmes, $14,000.
Clifton Ave., 269 F. nördl. von Center Str., Westfront, 25 bei 123; Rudolph Maß an Ottilie und Albert Malchow, $4000.
Archer Ave., 124 F. östl. von Campbell, Nordfront, 24 bei 125; Daniel Ackerman an Leonard H. Wolf, $5000.
246—249 Michigan Ave., 80 bei 172; Chicago Musical College, durch F. Ziegfeld, Präsident, an James O. Heyworth, $65,000.
Michigan Ave., 45 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 21 bei 171; George H. Kyd an William B. Forsyth, $9000.
223—225 Wabash Ave., 27 bei 172, unverth. ¼-Antheil; Calvin P. Peach an Northern Trust Co. u. And., Trustees, $62,500.
Greenwood Ave., 50 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 141; Silas P. Sadler u. And. an Armella Arnold, $8500.
4346—4348 Lake Ave., Ostfront, 50 bei 146; Herbert M. Loomis an Conrad C. Helling und Horatio E. Carter von Jackson, Mich., $46,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Judson Labor an Herbert M. Loomis, $46,000.
Langley Ave., 220 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 122; Washington Park Club an August Nelson, $1200.
Langley Ave., 150 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 30 bei 123; James J. Duffy an Adolph G. und Louise W. Hagedorn, $2500.
7134 Lexington Ave., Ostfront, 25 bei 125; Walter C. Reed an Emma E. Calvert, $3425.
Manistee Ave., 323 F. südl. von 80. Str., Westfront, 25 bei 124⅛; C. M. Oughton an Andrew G. Olson, $1560.
Prairie Ave., 85 F. südl. von 46. Str., Westfront, 67 bei 126; Ida K. Farber und Abram S. Farber, ihr Gatte, an Moses Blumenthal, $35,000.
Bishop Str., 225 F. südl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; John Duffy an Emil Reinelt, $2900.
California Ave., 25 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 50 bei 125; M. E. Kneupper an Karel Bobek u. And., $1400.
Emerald Ave., 38 F. südl. von 46. Str., Westfront, 37½ bei 124; H. C. Lazell an Michael E. Curtis, $5000.
Emerald Ave., 275 F. südl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 125; Emma Janery an Horace J. Nelson, $3000.
46. Place, 83 F. östl. von Butler, Südfront, 25 bei 124; Jos. J. Healey an Chas. J. Dempsey, $1300.
Peoria Str., 80 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 40 bei 124½; Arthur Howe an Edgar R. Hart, $1030.
Robey Str., 105 F. nördl. von 68., Westfront, 25 bei 124; J. Greene an Thos. D. Majsey, $2750.
72. Place, 100 F. östl. von Ada, Nordfront, 25 bei 124; John Overzet an Hildebrand Poll und Gattin, $1500.
Winchester Ave., 141 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 25 bei 124; Magnus Nelson an August und Annie Miller, $1700.
Adams Str., 108 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 48¾ bei 180; John E. Dean an Fannie M. Somers, $15,000.
Curtis Str., 74 F. südl. von Ohio, Ostfront, 24 bei 110; Herman M. Johnson an Geo. und Maria Bainist, $4500.
Dean Str., 72 F. südöstl. von Bingham, Nordostfront, 24 bei 100; August Klawikowski an Anton A. Jankowski, $2500.
S. 45. Ave., 257 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Frank und Mary Stulik, $1850.
Hamlin Ave., 275 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 25 bei 125; Chas. Florian an Voj. Marie Blajek, $2650.
Harding Ave., 63 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 18.9 bei 124; R. E. Dyer an Joseph Pollak, $1925
Hoyne Ave., 350 F. nördl. von Kosciusko, Westfront, 25 bei 125; Peter Zilka an Mychal Sypierski, $3100.
Madison Str., 250 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. B. Christensen an Susan Erickson, $4000.
Newton Str., 100 F. südl. von Thomas, Ostfront, 25 bei 125; John Schultz an Michael und Mary Kusik, $2300.
Sawyer Ave., 172 F. nördl. von Huron Str., Westfront, 24 bei 125; M. Falter an Wm. J. Barkerville, $1650.
Ridgeway Ave., 100 F. südl. von 18. Str., Ostfront 25 bei 116; F. Schade an Emil A. Biermann, $3000.
125. Str., Südostecke Wentworth Ave., Nordfront, 1029 bei 969; M. T. Cooke u. And., durch M. in Ch., an Wm. C. Wood, $4000.
South Park Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfront, well, $5000.
24 bei 125; W. A. Conway an Jacob Eisenberg, $1400.
Minerva Ave., zwischen 64. und 65. Str., Ost-$1700.
Trust Deed auf besagtes Grundeigenthum, 5 Proz.; front, 20 bei 125; C. J. Carr an Philip Larmon, Isaac Marks und Morris Goldman an Arthur B. Jones, $50,000.
Noble Str., Südostecke Ingraham, und Nordostecke Bradley Str., Westfront, 245 F. an Noble Str., 327 F. an Ingraham, und 438 an Bradley Str., 5 Jahre, 5 Proz.; Hypothek durch den Kathol. Bischof von Chicago an die Northw. Mutual Life
Prairie Ave., 49 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 178; M. M. Follansbee an John B. Meyer, $1875.
Rhodes Ave., 298 F. südl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 122; Thos. W. Dinsdale an Bernard All-
Waller Ave., Südwestecke South Blvd., Ostfront, 100 bei 145; Mary G. Leonard an Hope Publishing Co., inkorp., $7000.
Madison Str., Südwestecke Sangamon, Nordfront, 75 bei 100; Geo. Maniere an Isaac Marks, Morris Goldman, $70,000.
Ins. Co., $250,000.
Champlain Ave., 241 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 35 bei 122; Washington Park Club an Walter A. Hanley, $1487.
6417 Drexel Ave., Westfront, 50 bei 132; C. E. Thomas u. And. an Hiram Mills, $6250.
81. Str., Südwestecke Coles Ave., Westfront, 375 bei 621; Anthony Kirschbaum an Edward P. Skene, $17,000.
Evans Ave., Nordwestecke 69. Str., Ostfront, 100 bei 121.95; Mrs. Clara M. Mitchell an James H. Phinney, $10,000.
Everett Ave., 180 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 100 bei 150; James Barrell an J. Frank Page u. And., $14,000.
4843 Vincennes Ave., Westfront, 30 bei 140; Albert H. Veeder jr. an Samson Kingsbaker, $12 150
Trust Deed, Drexel Blvd., 85 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 114 bei 200, 5 Jahre, 5¼ Proz.; Robert R. Hammond an Edwin F. Bayley, $30,000.
Aberdeen Str., 275 F. südl. von 54., Ostfront, 37½ bei 124; William Mitchell an Mary Morrison, Andrew C. und Ellen Horn, $6200.
Aberdeen Str., 255 F. südl. von 66., Westfront, 25 bei 124; John Stephens an Wallace M. und Alta G. Beadell, $3000.
Ada Str., 174 F. südl. von 56., Westfront, 25 bei 124; John A. Mellor an Patrick Finney, $4000.
Elizabeth Str., 285 F. südl. von 50., Westfront, 25 bei 124½; J. Murray an Vincent Szmanski, $2450.
Emerald Ave., 74 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 154½; D. Dykema an Sara E. Harris, $1100.
Emerald Ave., 235 F. südl. von 77. Str., Ostfront, 30 bei 144; Rose Lannon an Katherine Lannon, $6500.
Fifth Ave., 313 F. südl. von 53. Str., Westfront, 31.35 bei 133; E. H. Bauch an Frederick W. Radcliffe, $2700.
Halsted Str., 60 F. südl. von 82., Westfront, 50 bei 118¾; John Bunning an Louis Meyer, $2000.
Honore Str., 219 F. südl. von 47., Ostfront, 24 bei 121; Mrs. A. Balek an John und Emma Beidek, $3600.
Peoria Str., Südostecke 64., Westfront, 48 bei 124; A. H. Green an William H. C. Stege, $3800.
63. Place, 115 F. östl. von Union Ave., Nordfront, 21 bei 125; Jacob Eisenberg an William A. Conway, $5700.
Throop Str., 310 F. südl. von 61., Ostfront, 25 bei 116; M. A. Sammon an Paul Schulte, $2000.
111. Str., 171 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 33⅓ bei 124½; A. Nelson an Jennie Ubbink, $3400.
Winchester Ave., 400 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 50 bei 175; William R. Ashton an Lillie Hahn Tredwell, $4500.
Adams Str., 325 F. östl. von S. 47. Ave., Südfront, 25 bei 165; C. A. Strandel an Alvin Weck, $1000.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von Brigham Str., Ostfront, 24 bei 100; Marcen Stelmahowski an John Wilcenski u. And., $3500.
Clifton Park Ave., 75 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 126; E. H. W. Eggert an Sam Olson, $1000.
S. 41. Ave., 181 F. nördl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 124; William Stelk an Minnie Gongol und Gatte, $1925.

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

24mzdibofon*

Fancy Kleider-Seide

Spezieller Preis für Freitag, ausgezeichnete Muster in schlichten und fancy Taffetas, Louisines, Satin Foulards, Poplins und Pongees, gut 59c werth, im Basement, Auswahl, die Yard für ... 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Rester von Seide

und Fabrikanten Muster-Längen von Taffetas, Pongees, Foulards, Satins, China Seide u. s. w., einfache und fancy Effekte, bis 50c werth, Freitag, im Basement, die Yard für nur ... 17c

Seidenstoffe-Rester in dem Basement

5,000 Rester von einfachen u. fancy Seidenstoffen, werth 50c bis 75c, Freitag, Basement, 24c.

Auswahl 24c Yard

Darunter befinden sich fancy ganzseidene Louisine und Taffeta-Seide; 36zöll. fancy farbige Seidenstoffe; 27zöll. einfache und fancy Rough Pongee Seidenstoffe; reinseidene farbige Taffetas; 27zöllige schwarze und weiße japanische waschbare Seidenstoffe; Chiffon Poplins, Pongee Taffeta und bedruckte Foulards. Eine wirklich ausgezeichnete Sammlung, zu ...

Auswahl 24c Yard

2500 Yards von schwerer Qualität weißer Habutai waschbarer Seide, sehr glänzend, morgen zu dem allerniedrigsten Preis, die Yard ... 17c

Die neue und fashionable Sommer-Seide, in schlichtweiß, schwarz und allen Farben, mit Punkten und kleinen Entwürfen, volle 36 Zoll breit, sehr glänzend. Sie enthalten gerade genug Baumwolle, um sie dauerhafter zu machen, waschbar. Eine feine Sommerseide, im Retail gewöhnl. zu 69c verkauft, Freitag, im Basement, Yard ... 39c

1500 Yards reinseidener schwarzer Taffeta, 26 Zoll breit, schwere Qualität, stark und dauerhaft, ausgezeichneter 59c Werth, speziell, Yard .. 32½c

Kleiderstoffe-Rester zu ⅓ und ¼

Tausende und Abertausende von Yards von Fabrik-Restern von feinen ganzwollenen Panamas, Storm Serges, Nun's Veilings, Mohair Brilliantines u. Sicilians, in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben, 2 bis 8 Yard Längen, alle ganz besonders geeignet für Waists, Skirts, Coats, Suits u. s. w., ausgezeichnete 50c, 75c und $1.00 Werthe vom ganzen Stück, alle markirt zwecks rascher, gründlicher Räumung für Freitag (in dem Eck-Laden, Main Floor), Yard ... 29c

Reinwollene Fabrikrester von Panamas, Serges, Cheviots und Suitings, 36 bis 50 Zoll breit, in schwarz und farbig, Werthe bis zu 69c. Genügend um bis Freitag Mittag vorzuhalten (im Basement), zu dem sehr niedrigen Preis, die Yard für ... 15c

Fabrik-Rester und Rester und Ueberbleibsel von Brilliantines und Suitings, schwarz und farbig, in Längen bis zu 6 Yds. Die Qualitäten die vom Stück gewöhnlich bis zu 50c verkauft werden. Freitag (im Basement) zum Verkauf, die Yard für ... 19c

Kammgarn Suitings und Melrose Cloth Suitings. Doppelte und einfache Breite, in Karrirungen, Plaids u. s. w., in grau und Mischungen. Einige leicht beschädigt. Von 10c bis 15c werth (im Basement), am Freitag, so lange der Vorrath reicht, die Yard für ... 4c

Fancy Waaren Winke

(Vierter Floor—State Str.)

Für welche die geschäftige Hausfrau dankbar sein wird, speziell da die Preise am Freitag hier so ungew. niedrig sind.

Eine vollständige Auswahl in Rope-, twisted, Filo u. schattirte Caspian Seide, spez. morgen, Ausw., Strang. 1c

30 bei 30zöll. reinlein. Centerpieces, Leinen hohlgesäumt mit Reihe von mexikan. Drawnwork, ein Zoll breit und vier gezogene Ecken und 20 bei 45zöll. dazu passende Scarfs, positive $1.00-Shams und Scarfs, — Auswahl, Freitag ... 49c

Reinlein. handgemachte Battenberg und japan. handgezogene Doylies, ausgezeichnete 10c-Werthe, Ausw... 5c

Handgemachte Teneriffe Doylies, leinene Mitte, mit handgemachten Rädern, reg. 10c Werthe, Auswahl, Freitag für ... 2½c

Shopping Bags, von bester Qualität Fish Cord gemacht, morgen, speziell, für ... 8c

Reinlein. handgehäkelte Centerpieces, hübsche neue Muster, völlig 49c werth, Auswahl Freitag für ... 23c

63 bei 63zöllige leinene Lunch Cloths, hohlgesäumt zwei Reihen von gezogener Arbeit, ausgezeichnete 2.25 Werthe, Freitag für ... 1.19

Eine ausgezeichnete Partie beliebter leinener Stücke, sämmt. durch das Befassen ein wenig beschmutzt, eingeschlossen sind Clunys, mexikan. u. japan. gezogene Arbeit, franz. Stickerei, fancy Spitzen- u. Battenberg-Stücke, von 6×6zöll. Doylies bis 72×72zöll. Cloth, Auswahl von der ganzen Partie zu ungefähr einem Drittel der regulären Preise.

Freitag den Rest unseres großen Einkaufes von solid eichenen Eßzimmer-Tischen zu 65c am Dollar

Das Ueberschuß-Lager eines der hervorragendsten Fabrikanten in dem berühmten Grand Rapids Möbelfabrik-Distrikt. Hochelegante Tische, welche nie zuvor, nicht einmal in Muster-Partien, für weniger als 90c am Dollar offerirt wurden. Sie sind sämmtlich äußerst dauerhaft hergestellt aus bestem solidem Eichenholz, mit runder Tischplatte, in Full quartered und Royal Golden Finish, hochfein polirt, schwere massive Fußgestelle, bei deren Herstellung sind nur Eisentheile von allerbester Qualität verwendet. So lange der Rest des Einkaufes vorhält, morgen Eure Auswahl aus fünf großen Partien:

42zöllige runde Tischplatte, schwere, gedrehte Pedestal Base, wie die obige Abbildung, werth $15.00, morgen zu **$8.98**

42zöllige runde Tischplatte, Royal quartered Finish, mit Klauenfüßen, wie die obige Abbildung, werth $16.50, für Freitag zu **$9.98**

42zöllige runde Tischplatte, Royal quartered Finish, mit Klauenfüßen, wie die obige Abbildung, werth $18.00 — speziell zu **$10.98**

45zöllige runde Tischplatte, Royal quartered Finish, mit gedrehten Füßen, wie obige Abbildung, wth. $21.00, für morgen nur zu **$13.98**

45zöllige runde Tischplatte, echtes quarter-sawed Oak — mit Klauenfüßen, wie obige Abbildung, werth $25, für morgen zu **$15.98**

Alles Nothwendige für den Haus- und Küchen-Gebrauch

Plymouth St. Louis u. Old Dutch Bleiweiß, in 12½ b. 100 Pfd. Fässern, völlig garantirt, Pfd. 6½c

Gladstone fertig gemischte Farbe, Gallone nur ... 55c

P. & N. Floor od. Hausfarbe, völlig garant., Gallone. 1.05

Rutherford's Tapeten-Reiniger od. Carpet Seife, — Auswahl, Pack. 10c

Uns. 100% reine Farbe, — 5 Jahre garant., Formula auf jed. Büchse — Gall ... $1.31

Enameled, der tadellose Holz-Finish, trocknet mit Glanz, ⅛ Pint-Büchse, (Proben frei, zu ... 15c

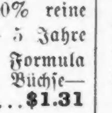
Spaten u. Schaufeln, Hickory D-Griff, Stahl-Klinge ... 33c

Mist-Gabel, 4 Zinken, D-Griff, spez. zu ... 45c

Schmiedeeis. Garten-Rechen, — zu ... 10c

16zöllig. Boston spez. Rasen-Mäher, 8zöll. Treibräder, gut schneidend — Freitag ... $2.10

Verstellb. Gras-Auffänger, v. schwerem gestreift. Duck, passen f. alle Größen Mäher, von 12 bis 20 Zoll, Auswahl ... 35c



Hunter's Muster Mehl-Siebe zu ... 5c

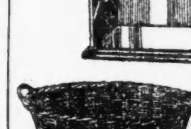
Nickelplattirte Handtuch-Bars, 3 Arme, zu .. 9c

Zwei-Brenner Gas-Oefen — mit extra breitem Top — kräftige blaue Flamme, Freitag, zu ... 75c

2-Brenner Gasoline Oefen, volle Größe, Cabinet-Gestell — zu

$1.65

Import. Weiden-Wäsche-Körbe — eng gewebt, morgen zu ... 29c



14-Qt. Indurated Fiber Wassereimer m. schwerer Draht-Bail, zu ... 19c

3-Ply Gartenschlauch — 50 Fuß lang m. Messing-Koppelungen zu ... 1.95

6×12 verstellb. Folding Gardinen-Strecker, 2zöll. liniirter Rahmen, Mitte verstärkt u. verstellb. Nadeln, morgen $1.29

Socket Garten-Hacke, volle Größe, zu ... 12c

1 Gall. Glas Oel-Kanne, mit schwerem Blech-Jacket, nur ... 9c

36zöll. Fenster-Kasten, grün angestrichen, zu 35c

6 Fuß Trittleiter, v. norwegischem Pine gemacht — zu ... 28c

Waschkessel, von schwerem Blech gemacht, m. kupfernem Boden ... 39c

Geflügel-Netz galvan. nach Weben, 2zöll. Maschen, per Rolle v. 150 Fuß lang, — 12 Zoll hoch, nur ... 69c

24zöll. Drahttuch, doppelt. Selvedge, — schwarz oder grün, Yard ... 11c

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fullerton Ave., 24 F. westl. von Campbell, Südfront, 48 bei 138; S. L. Winternitz an Augusta B. Henry, $1800.
Fullerton Ave., 153 F. westl. von Catalpa Court, Nordfront, 37½ bei 132; R. Tenwick an Ernest J. Stoewsand, $1700.
Grenshaw Str., 291 F. westl. von Kedzie Ave., 25 bei 130; H. W. Schulz an Fredk. G. Schiller, $2400.
Girard Str., 191 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 125; Erben von Carl L. Kinck, $3500.
Groß Terrace, 146 F. nördl. von Colorado Ave., Ostfront, 23 bei 89; O. Nelson an Jennie L. Roß, $2000.
Harrison Str., 100 F. westl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 124; E. Van Cott an Emily Salberg, $2000.
Harrison Str., 290 F. östl. von S. 50. Ave., Südfront, 50 bei 125; L. E. Turner an Ellen McNeill, $2500.
Homan Ave., 101 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. Hodina an Frank Valvoda, $2200.
Homan Ave., 171 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; F. Petru an Roy Redding, $2800.
Hoyne Ave., 98 F. südl. von North, Ostfront, 48 bei 150; Henry W. Whedon an Wm. Jos. Bauerle, $7000.
Hoyne Ave., 48 F. nördl. von Coblentz Str., Westfront, 24 bei 100; C. M. Pohlmann an Alex. Sitkiewicz, $2100.
Hoyne Ave., 24 F. nördl. von Coblentz Str., Westfront, 24 bei 100; J. S. Pohlmann an Alex. Sitkiewicz, $1000.
Irving Ave., 217 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 126; Piza Littlestone an Louis und Regina Bernstein, $2800.
203 Johnston Ave., Südfront, 25 bei 106; Hans H. Rud an John P. Norland, $3500.
Park Ave., 149 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 37½ bei 124; G. P. Morgan an Swan Swanson, $2450.
16. Str., 83 F. westl. von S. 44. Court, Südfront, 25 bei 125; Bruno Pinkert an Gertrude Muth, $1450.
Springfield Ave., 234 F. nördl. von Huron Str., Westfront, 24 bei 125; R. Rickels an Mary Ellis, $2500.
Troy Str., 113 F. südl. von Schubert Ave., Westfront, 37½ bei 125; E. F. Werner an Martin A. und Chas. C. Nielsen, $1800.
Turner Ave., 175 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; M. Bohac an Tomas Valha, $2025.
Wabansia Ave., 73 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 24⅓ bei 80; M. Conroy an Luke Tomaszewski, $1300.
Washington Blvd., 158 F. östl. von Austin Ave., Südfront, 50 bei 150; Nachlaß von James McWethy an Whitfield G. Davis, $1675.
Bryan Ave., Südostecke Paulina Str., Nordfront, 55 bei 150; H. Wittekind an Charles Futtermeister, $3000.
Kenilworth Ave., 150 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 50 bei 176; Cora E. Dickinson an Francis E. Smith, $3800.
Berteau Ave., 30 F. östl. von Hermitage, Nordfront, 35 bei 100; Mrs. M. Bartelme an Frances A. Ehman, $7000.
Hermitage Ave., 424 F. südl. von Cullom, Westfront, 50 bei 165; George D. Broomell an Charles F. Hoerr, $4750.
Leland Ave., Südostecke Robey Str., Nordfront, 50 bei 112; M. E. Neall an August H. Kropp, $5500.
N. 56. Ave., Südwestecke Leland, 20 Acres und 9 andere Parzellen Grundeigenthum; Temperance D. Stimpson u. And., durch Spezialkommissär an Florence R. Hayes, $42,000.
Lincoln Ave., 173 F. südl. von School Str., Nordfront, 55.76 bei 71 u. a. Grundeigenthum; Chas. H. Sieck an Joseph Rusnak, $15,250.
Lincoln Ave., zwischen Addison und Cornelia Str., Westfront, 25 Fuß zur Hermitage Ave.; Ole C. Land an John Wm. Kallenberg, $2600.
Norwood Ave., 168 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 33 bei 124; Nachlaß von L. C. Banurem an Chas. Bostrom, $1320.
Winchester Ave., 192 F. nördl. von Montrose Ave., Westfront, 33 bei 152½; M. J. Magee an Ellen C. Chambers, $3100.
Winthrop Ave., Südostecke Balmoral, Westfront, 100 bei 150; B. Hessiemer an John S. Holmes, $8000.
Winthrop Ave., 99 F. südl. von Ardmore, Westfront, 50 bei 150; Geo. C. Olin u. And. an Carl Reichert, $6300.
Lawrence Ave., 100 F. östl. von Center Str., Westfront, 50 bei 150; Fred. Witt an Alurna Witt, $5000.
Sawyer Ave., 225 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 177; D. Thomas an Emil G. Krueger, $4600.
Alaska Str., 175 F. östl. von Town, Nordfront, 25 bei 69; G. Gibfried an Rocina Brugger, $2600.
Fullerton Ave., 225 F. östl. von Orchard Str., Nordfront, 25 bei 130; Alfred R. Varian an Peter R. Hyland, $9000.
Mohawk Str., 98 F. südl. von Garfield Ave., Nordfront, 27.11 bei 129.9; Friederich Bentel an William C. Thiesen, $6000.
Calumet Ave., zwischen 34. und 35. Str., Westfront, 21 bei 125; Mary H. Ballou an William E. Walker, $6500.
Ellis Ave., 208 F. südl. von 36. Str., Ostfront, 18.92 bei 136; William B. Walrath an Robert M. Cochrane, $4750.
State Str., 120 F. südl. von 33., Westfront, 22 bei 156; H. M. Tuthill an Marcus Nierman, $6500.
State Str., 142 F. südl. von 33., Westfront, 22 bei 156; M. M. Stevens an Marcus Nierman, $6500.
Vernon Ave., 30 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 17 bei 125; Frank R. Eckert an Leopold Zeman, $3500.
Champlain Ave., Ave., 325 F. südl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 125; Fred. J. Engstrand an John J. Dorney, $5000.
Eggleston Ave., 125 F. südl. von 122. Str., Ostfront, 25 bei 123; G. F. Getz an John W. Bronson, $3100.
Forrestville Ave., 4846, Ostfront, 25 bei 125; F. H. Bernritter u. And. an Julius Rothenberg, $9650.
Howard Ave., zwischen 136. und 137. Str., Nordostfront, 25 bei 101; W. F. Schmidt an Joseph B. Fleming, $1000.
Ingleside Ave., 175 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124; C. R. Adams an Patrick A. O'Connor, $1250.
Lowe Ave., 175 F. nördl. von 120. Str., Westfront, 25 bei 123; E. L. Hubbard an Dolly G. Symons, $3000.
Michigan Ave., Südwestecke 111. Str., Ostfront, 48 bei 116; Charles. M. Swank an George Birkhoff jr., $35,000.
Minerva Ave., 58 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 30 bei 125; Katholischer Bischof von Chicago an Thos. Ready, $1200.
Rhodes Ave., 72 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 122; A. C. Wehrwein an Gustav Raisb, $1575.
Sherman Ave., 197 F. südl. von 77. Str., Westfront, 50 bei 167; Henry Deist, an Henry W. Lee, $5000.
Vincennes Ave., 98 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 123.8; Wm. T. Joslyn an Bridget Wolfe, $5000.
Centre Ave., 122 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 124; Nicholas Larson an John und Annie Watkins, $3200.
54. Str., 273 F. östl. von Halsted, Nordfront, 16⅔ bei 125; T. Mulrooney an Ann McGarry, $2800.

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Justine Str., 74 F. südl. von 64., Westfront, 25 bei 124; W. Miller an Jennie Donahue, $2500.
Laflin Str., 141 F. nördl. von 67., Westfront, 25 bei 124; F. C. Rowley an Wm. A. Shearer, $4800.
Morgan Str., 150 F. südl. von 71., Ostfront, 25 bei 124½; P. Hiltjer an Ben Buckema, $3900.
Morgan Str., Südostecke 78., Westfront, 40 bei 124½; F. F. Holmes an John J. McGrath, $1100
Paulina Str., 47 F. nördl. von 66., Ostfront 30 bei 123; M. Maisel an James Smith, $5250.
Peoria Str., 88 F. südl. von 73., 37½ bei 124½; T. E. Dayton an William W. Rodgers, $1700.
Vincennes Ave., Südostecke 74. Str., Westfront, 19½ bei 69; Albert E. Little an Edward Prentice, $2100.
Union Ave., 92 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 30 bei 125; F. A. S. Itta u. And. an George J. MacDonald, $3225.
Crystal Str., 229 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 120; Hyman Lipsitz an Hyman Greenfield, $3500.
Fowler Str., 166 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 27 bei 162; H. D. Wellmann an August Grote, $5900.
Humboldt Blvd., 32 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 34 bei 142; John Preuß an Sarah Kuttner, $10,000.
Lee Ave., 264 F. westl. von Francisco, Südfront, 25 bei 125; J. MacLagan an Frederick Behrns, $1500.
Morgan Str., 175 F. südl. von Washington Blvd., Ostfront, 40 bei 250; James F. Meagher an National Biscuit Co., von New Jersey, $13,000.
Sholto Str., 117 F. nördl. von 11., Ostfront, 21 bei 107; Clara Tauscher an Frieda Hafner, $1600.
1247 W. 20. Str., Südfront, 24 bei 123; Richard Kunde an Jan Gucki u. And., $1350.
Tell Place, 145 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 124½; J. Lehofeld an Morris Cohn, $2300.
Walnut Ave., 124 F. nördl. von West End, Ostfront, 25 bei 165; G. H. Jacob an Almyra J. Egan, $2800.
Morgan Str., 125 F. südl. von Washington Blvd., Ostfront, 50 bei 125; James Cannon an National Biscuit Co. von New Jersey, $10,000.
Washington Blvd., 92 F. östl. von Willow Ave., Nordfront, 42 bei 125; F. A. Hill an Wm. F. Groth, $8000.
Winchester Ave., 98 F. südl. von Iowa Str., Westfront, 24½ bei 125¼; Fredk. J. Radloff an Elise Lucke, $4500.
Adams Str., 50 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 25 bei 121.7; John J. Lyons an Wm. A. Tierney, $6850.
Christiana Ave., 241 F. südl. von Huron Str., Ostfront, 33 bei 125; Chas. M. Anderson an Patrick O'Connor, $5500.
Cornelia Str., 234 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 33 bei 124¾; J. Schwerin an Ludwig J. Hammann, $1500.
Claremont Ave., 100 F. nördl. von Grenshaw Str., Ostfront, 25 bei 125; Chas. A. Williard an James und Georgia Seibert, $2500.
Curtis Str., 116 F. südl. von Washington Blvd., Ostfront, 48 bei 115; Wm. J. McCullough an Coleman Heitler, $10,000.
Fairfield Ave., 102½ F. nördl. von 12. Place, Westfront, 25⅓ bei 116; Daniel D. Healy an Harry Hurwitz, $7000.
Flournoy Str., 52 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 123; Patrick J. McMullan an George und Eliz. Stegeman, $5700.
Beck's Sub. südl. Lot 34 von Lots 16 bis 20, Block 4, Theil von südöstl. ¼, 11, 39, 13; J. Leroy Bennett an Robert F. Schenck, $7500.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Thelma".
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Baudeville und Burleske.
Star Theater. — Baudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Der Kinematograph im Luftballon

Eine originelle Ballonfahrt unternahm kürzlich der Dresdener Ingenieur Ernemann. Als Erster auf diesem eigenartigen Gebiete wagte er den interessanten Versuch, vom Ballon aus zu kinematographiren. Photographische Aufnahmen vom Ballon aus sind natürlich nichts Neues mehr, seitdem die Luftschiffahrt nicht mehr Domäne weniger Artisten ist, sondern ebenso ausgibig im wissenschaftlichen wie im rein sportlichen Interesse kultivirt und daher auch vielfach mit der längst im Dienste der Wissenschaft und des Sports stehenden Photographie verbunden wird. Kinematographische Aufnahmen vom Ballon aus lagen aber noch nicht vor. Mag sein, daß die im allgemeinen recht kostspielige Apparatur und die umständlichen Manipulationen bei Herstellung eines Kinematogramms dem Ballon-Photographen hindernd im Wege standen, verwunderlich bleibt es nur, daß die kinematographischen Schausteller und die großen Filmfabriken, die den Weltbedarf mit allen möglichen und unmöglichen, natürlichen und künstlichen Vorgängen entsprechenden sensationellen und aktuellen Kinematogrammen decken, noch nicht auf die Idee gekommen sind, einmal dem interessirten Publikum im lebendigen kinematographischen Bilde den Genuß einer ungefährlichen Luftreise zu bereiten. Auch in Fachkreisen kannte man bisher keine solchen Aufnahmen, wenigstens entsinnen sich die ältesten und erfahrensten Mitglieder des tonangebenden Berliner und des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt nicht, jemals von einer solchen kinematographischen Ballon-Aufnahme gehört, geschweige denn sie je gesehen zu haben.

Der Versuch des jungen Ingenieurs darf als durchaus gelungen bezeichnet werden und wird sicherlich weitere, gleiche Aufnahmen zeitigen. Zur Aufnahme konnte natürlich kein großer kinematographischer Apparat verwendet werden, sondern nur ein kleiner Ernemann-Kino, der seiner Handlichkeit und Leistungsfähigkeit wegen allgemein für sportliche und wissenschaftliche Zwecke im Gebrauch ist. Es ist ein ganz eigenartiges Vergnügen, die wohlgelungenen Kinematogramme vorgeführt zu sehen. Man erlebt alle Phasen der Luftreise so natürlich, als wenn man in der Gondel säße, empfindet deutlich, wie sich der Ballon beim Steigen und Fallen um seine eigene Achse dreht (seine Bewegung ist also eine schraubenförmige mit steiler Gewinde-Steigung), man schwebt über Städte, Wälder und Felder, sieht in geringer Tiefe den Leuten förmlich in die Fenster und in die Kochtöpfe und gewahrt andererseits in höheren Regionen die Gegend wie auf einer Generalstabskarte. Kinematographische Bilder, bei denen man eine Eisenbahnfahrt, eine Schiffahrt oder die Fahrt auf einer Schwebebahn mitmacht, sind bekannt und wirken immer fesselnd, obgleich doch solche Fahrten jedermann zugängig und deshalb geläufig sind; den ganz eigenartigen Reiz einer Ballonreise können sich aber nur wenige leisten und deshalb sind die gelungenen Versuche des Ingenieurs Ernemann besonders anzuerkennen.

Uebrigens gestaltete sich die Landung, weil sie direkt im Tagebau eines Senftenberger Kohlenwerks mit seinen verzweigten elektrischen Leitungen, Schornsteinen und Schuppen erfolgte, recht aufregend und nur durch rasches Auswerfen alles verfügbaren Ballasts, darunter auch der kinematographischen Ausrüstung, gelang es, den Ballon so lange in der Luft zu erhalten, bis er über das gefährliche Terrain hinweggetrieben war. Glücklicherweise erlitt der kinematographische Apparat mit seinen werthvollen Aufnahmen durch das Auswerfen keinen Schaden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agent für Grabstein-Geschäft, muß deutsch und englisch sprechen und aus den Missouri-schen Gemeinden sein. Adr.: O. 558 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein guter deutscher Porter. Nachzufragen: 165 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein selbständiger Brotbäcker, leichter Platz; Lohn $12 und Kost die Woche. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago, Jll., Du Page County.

Verlangt: Gärtner, für Treibhaus und Garten. Nachzufragen: 11816 Michigan Ave., oder: 1629 Barry Ave. dofr

Verlangt: Lunchmann, im Saloon. 225 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Porter, muß auch Bartenden und Empfehlungen haben. Nur einer der das Geschäft versteht, braucht vorzusprechen. 3107 Nord Western Ave., Ecke Winona.

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Cakes. 380 39. Str.

Verlangt: Modellmacher; ein Mann, der nach Zeichnungen zu arbeiten versteht. Antworten, mit Angabe des Alters, wo zuletzt angestellt gewesen und Lohnangabe, in englisch, wenn möglich. Adr.: S. 867, Abendpost.

Verlangt: Junge, von etwa 15 Jahren, am Milchwagen zu arbeiten. Ed. Schroeder, 918 Fletcher Str.

Verlangt: Nüchterner Deutscher in mittlerem Alter, von guter Erscheinung, einer der bekannt ist und Erfahrung hat im Floh-Zirkus. 18 Pearson Str., Apartment A. mido

Verlangt: Guter Glasbläser für Thermometer findet sofort gute Stellung. 1061 N. Albany Ave. midofrsa

Verlangt: Ein junger Mann, der Bartenden kann und willens ist Porter-Arbeit zu verrichten. 903 35. Straße. mido

Verlangt: Farmhand, $25 monatlich, nebst Zimmer, Kost und Wäsche; Arbeit das ganze Jahr. 330 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, sofort. 105 Jefferson Str., Joliet, Jll. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Stallmann; Empfehlungen verlangt. Arnold Bros., 145 West Randolph Str.

Verlangt: Laufjunge für Bäckerei. 624 Larrabee Straße.

Verlangt: Helfer an Cakes. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Blackmithhelfer, 18—20 Jahre alt. — 531 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Junger Bäcker. 790 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Junge, in einer Bäckerei. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Aufgeweckter, starker, energischer Junge, um das Candy-Geschäft zu erlernen. 946 East 51. Str. dofr

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeiter, Bunchbreakers, Rollers. Guter Lohn; dauernde Arbeit. 220 E. Kinzie Str. dofrso

Verlangt: Ein selbständiger Cakesbäcker. 258 West Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier, verheirathet, sucht stetigen Platz; hat hier noch nicht gearbeitet. 160 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot. Fritz Hussier, 107 Elburn Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle, oder als Aushelfer. Nick Backer, 336 Cleveland Ave.

Gesucht: Anständiger, stetiger Mann, nüchtern, sucht Arbeit im Saloon, kann bartenden. Adr.: U. 925 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stallarbeit und sich im Hause nützlich zu machen. 333 Hudson Avenue. dofr

Gesucht: Aeltlicher, reinlicher Mann, 50 Jahre alt, sucht für halben Tag Stellung. $5 per Woche. Ist Porter, kann Bartenden und Lunch kochen. Adr. S. 866 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Tag- oder Nachtarbeit. Scheut keine Arbeit. Jäger, 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht eine Stelle als Porter, versteht Lunchkochen und etwas Bartenden. 78 Gardner Str., Basement. dofrsa

Gesucht: Junger Zimmermann sucht Beschäftigung. Adr.: S. 875 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Spengler sucht Arbeit. Rakoir, 454 Clybourn Avenue.

Gesucht: Erfahrener Gärtner sucht Stellung. — Adr.: S. 856 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter im Saloon, kann Lunch besorgen und etwas Bartenden. Nachzufragen: 253 N. Clark Str., Saloon.

Gesucht: Bartender, 48, ledig, willig und nüchtern, sucht Platz mit Boß allein. Adr.: S. 860 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Porter im Saloon oder Hotel. Michael Hegyi, 117 Austin Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, im Lande gelernter Painter und Paperhanger sucht Stelle. — 778 West 21. Place. dofr

Gesucht: Painter sucht Posten, auch als Paperhanger-Gehilfe. J. Fenirl, 4726 Loomis Str.

Gesucht: Guter Bartender, mit besten Empfehlungen, sucht stetigen Platz; Stadt oder Land. 895 N. Western Ave. dofr

Gesucht: Bartender, ehrlicher, solider Mann, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: 163 Fremont Str. dimido

Gesucht: Wurstmacher und Schlächter sucht eine Stellung. Hermann, Geneva Hotel, 19 N. State Str. dimido

Gesucht: Wurstmacher und Butcher, 20 Jahre, sucht stetigen Platz, war schon hier thätig. Adr.: Jallos, 698 Fulton Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht irgendwelche Beschäftigung. Hims, 55 Howe Ave. mido

Gesucht: Bäcker, 2. Hand oder selbständig, sucht Stelle. Zu schreiben Marin, 617 South Center Avenue. midofr

Gesucht: Stelle sucht ein junger lediger Bartender, beste Empfehlungen. 707 Wells Str., 1. Flat. Tel. 5542 White. 4mailwX

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stelle. 23 Waverly Court. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Familie mit 11-jährigem Kind wünscht Farmarbeit. 8 Rees Straße, hinten, oben.

Gesucht: Ehepaar wünscht Stellung als Porter und zweite Köchin. Sam Bukoi, 177 Liberty Str. dofrsa

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann versteht mit Handwerkzeug umzugehen. Skornia, 442 Herndon Str.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Arbeit, Office-Reinmachen usw. gegen freie Wohnung. M. Ludwig, 962 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, 16 bis 18 Jahre, um Packete einzuwickeln. Nur beste brauchen sich zu melden. Heute Abend um 8 Uhr. M. J. Kelley & Co., Zimmer 203, 56 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen an Damen-Röcken und -Taillen sofort. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. 6mailwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hausler, 420 East Irving Park Boul.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1163 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 118 S. Morgan Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Flat, vorne.

Verlangt: Junges Mädchen, auf einen kleinen Knaben acht zu geben; muß zu Hause schlafen. Hirsch, 64 Alice Place, nahe Wicker Park Halle.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 West 62. Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Kindermädchen mit Referenzen, für junges Baby. 43 Pine Grove Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 2810 Hermitage Ave. Nordseite. mido

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das waschen und bügeln und etwas kochen kann. 590 Winthrop Ave., nahe Berwyn. Nehmt Evanston Ave.-Car bis Berwyn. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei 968 N. Washtenaw Ave., Ecke Bloomingdale Road. mido

Verlangt: Kompetentes deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. Guter Lohn. 4307 N. Ashland Ave., Rogers Park. Telephone Rogers Park 159. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends zu Hause. Levy, 5810 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4643 Evans Ave., Flat1. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Kochen und Waschen kann in kleiner Familie, wo kein zweites Mädchen ist. Guter Lohn und gute Behandlung. 4447 Ellis Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch andere Arbeit versteht. 38 Stratford Place. Evanston Ave.-Car, 4 Blocks nördlich von Belmont Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Goldstein, 5390 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges deutsch u. ungarisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nordseite; frisch eingewandertes vorgezogen. 1401 Dunning Str., Ecke Sheffield Ave. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, 5330 Michigan Ave. mido

Verlangt: Aelteres anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutsch-amerikanischer Familie. Carstens, 1398 Kimball Ave. mido

Verlangt: Deutsche Köchin und zweites Mädchen. 220 N. State Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann. 3350 Prairie Ave. mido

Verlangt: Braves deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen Nachmittags. Frau Chas. F. Schuh, 864 Hamilton Ct., (nahe Lincoln Park.) 6malw

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Apfel, 1474 West Fullerton Ave., Ecke Tripp Ave. 5mai,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Ins*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Rosenzweig, 3559 Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 378 Mohawk Str., Flat 1.

Verlangt: Ehrliches und fleißiges Mädchen für Restaurant, muß gut kochen können. Bäckerei-Restaurant, 849 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 193 Schiller Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. 76 Center Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Sofort, gute Köchinnen und Dienstmädchen, in den besten Familien; gute Löhne. U. S. E. Exchange, 308, 105 Washington Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Zimmer aufzuräumen; muß etwas vom Kochen verstehen. Adr.: U. 876, Abendpost.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen von guter Familie, für Hausarbeit. 1533 Kenmore Ave. Teleph. 4735 Graceland Ave. M. Klotz.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Baby zu achten. 736 N. Hoyne Ave. Schütz.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1476 Newport Ave., Flat D.

Verlangt: Gute Frau zum Reinigen jeden Freitag. 204 E. Washington Str. Hotel.

Verlangt: Deutsche Köchin im Saloon. 1218 Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flat, vier in Familie. Muß gute Köchin sein. Keine Wäsche. Lohn $6.00. Anzufragen: 5014 Washington Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 W. Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Harris, 262 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Sofort eine erfahrene deutsche Köchin. Anzufragen: 537 N. State Straße.

Verlangt: Eine gute Scheuerfrau. 2911 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auf's Land; muß englisch verstehen; Vier in der Familie; Lohn $5 bis $6. Vorzusprechen in der Office: Zimmer 1202, 92 South State Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zimmermädchen, für ein Roominghaus. Sofort nachzufragen. 185 East Washington Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Nordseite. Adr.: A. P. 8, Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern aufzupassen und Hausarbeit zu verrichten. 717 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für rechte Person. Nachzufragen Abends. 303 Augusta Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. Nachzufragen im Laden. 58 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. $5 die Woche. 2001 Indiana Avenue. dfr

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen, für Hausarbeit und im Store zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schultz, 54 Jansen Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, wünscht Stelle in kleinem Restaurant oder Saloon. 100 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Nordseite. Adr.: A. P. 224, Abendpost.

Gesucht: Gute Büglerin und Wäscherin sucht Platz in Laundry oder Reinigungsanstalt und Färberei als Presserin; auch in Familien. 197 Hudson Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin. 202 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen und Bügeln. Bitte, vorzusprechen. 474 Winchester Ave. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle. Vorzusprechen. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau, mit zwei Jahre altem Baby, sucht Stelle bei alten Leuten. 81 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Nachtarbeit zum Schruppen. 213 Vine Str., oben.

Gesucht: Zwei deutsche Köchinnen suchen Stelle, eine als erste, die andere als zweite Köchin. 21 Concord Place, vorne, unten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit, versteht auch etwas vom Kochen. 31 Willow Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant, kann auch etwas kochen. 236 Blackhawk Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Hausarbeit oder Küchenarbeit. 137 Vedder Str.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen wünscht Hausarbeit in Familie von Zwei oder Drei. Nachzufragen 157 East Indiana Str., nahe Wells Str.

Gesucht: Zwei Mädchen von 16 und 18 Jahren suchen Platz für Hausarbeit. Hinterhaus. 589 N. Halsted Str. Telephon 4650.

Gesucht: Junge Frau, 27 Jahre, wünscht Stelle zum Geschirrwaschen in Restaurant oder gewöhnliche Hausarbeit. 77 Newton Straße.

Gesucht: Eine Frau in den 40er Jahren, ohne Anhang, wünscht Stelle als Haushälterin, Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Frau Loftus, 8033 Shields Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Hausnäherin sucht Arbeit. — Jezento, 459 Clybourn Avenue.

Gesucht: Frau, bewandert im Nähen, sucht Arbeit. A. Schiffthaller, 784 W. Madison Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Näharbeit irgend welcher Art ins Haus zu nehmen. 705 Elk Grove Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit im Saloon als Lunchköchin von 8—3 Uhr. Zu erfragen: 183 Nord Ashland Ave., oben.

Gesucht: Deutsche Kellnerin sucht Platz im Saloon oder Restaurant. Adr.: U. 976 Abendpost. dofr

Gesucht: Eine Wittfrau, Anfangs der 30er, die schon 10 Jahre einen Saloon geführt hat, wünscht im Saloon oder Restaurant Beschäftigung. Adr.: U. 991 Abendpost.

Gesucht: Eine erfahrene Frau sucht Stelle, bei Wöchnerinnen aufzuwarten. 594 West Division Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; nicht unter $6. 2459 Wentworth Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. K. Elemann, 262 Grand Ave., 2. Floor.

Gesucht: Anständige Frau wünscht Stelle in besserer Wittwersfamilie von Erwachsenen, auf der Nordseite. Vorzusprechen oder zu schreiben. H., 1072 Lincoln Ave.

Gesucht: Reinliche Wittwe, mittleren Alters, wünscht leichte Stelle in kleiner, besserer Familie; kann einfach nähen; geringer Lohn, gutes Heim. 417 Milwaukee Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junges intelligentes Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stellung als Kindermädchen, geht auch außerhalb. Annie Kandel, 2928 West 29. Straße. mido

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 544 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. midofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Restaurant. Südseite. 3747 Armour Ave., hinten. midosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, persönlich vorzusprechen. 1774 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 58 Fremont Str., 1. Flat, hinten. dimidofr

Gesucht: Waschfrau und Putzfrau sucht stetigen Platz. Zabrabnik, 625 Throop Str. dimido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —

Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. Sfbdoido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22fbdosondi*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Zwei Männer-Westen, letzten Samstag, nahe dem Chicago Northwestern-Bahnhof; Finder wird gebeten, dieselben gegen $2 Belohnung abzuliefern bei der Union Shoe and Slipper Mfg. Co., 48 bis 52 N. Clinton Str.

Verloren: Herrenuhr, letzten Samstag, nahe Northwestern Depot. Nummer der Uhr: 379144, Name G. W. Gute Belohnung. G. Weber, Elmhurst, Jll.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar. Zim. 1044—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidofrlm

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer! — Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! Ueber 100 Damen u. Herren im Einzel-Unterricht u. kleinen Klassen.—Schnellste Unterstützung Eingewanderter u. Stellungsloser durch beziehen von ersten Firmen begünstigten Plan! Unbemittelte kostenfrei!

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

—Chicagos Erste Englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. 200 E. North Av., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. midofr

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,tX*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............................
Adresse............................
Gewünschte Summe $............................
Auf Sicherheit von............................
Wann vorzusprechen............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel— Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatlichen Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Zwei 8 Fuß Square Show Cases, $8.00 jeder; ferner zwei Counters, $2.50 jeder. 332 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen oder vermiethen: Neue Butcher- und Grocery-Fixtures. Anzufragen bis 10 Uhr Vormittags, 676 Austin Ave.

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 289 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadilm

Zu verkaufen: Store und Bäckerei-Einrichtung, billig. Adr.: L. B., 227, Abendpost. mido

Zu verkaufen, billig: Store-Einrichtungen, kommt und besucht unseren Store, wenn Ihr billig kaufen wollt. Gutmann Store Fixture Co., 387—389 Wabash Ave., Tel.: Harrison 4931. 2malmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 858 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr. 7maidosadilm

Alle Sorten Nähmaschinen, für Schuhmacher und Sattler, zu verkaufen; neue und gebrauchte. 322 Sedgwick Str. dofr

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen— ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus— sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches..	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Große Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feinen Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $19.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,tX*

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Eleganter Hausstand, stückweise oder zusammen, muß binnen drei Tagen verschleudert werden. Parlor-, Bibliothek-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung; Teppiche, Oelgemälde, echte Ledercouch $12; Morrisstuhl $4. Echtes Chickering Piano $75; Messingbetten, Dressers, prachtvolle Portieren und Gardinen, Parlorset, alles ist kurze Zeit benutzt; hochfein, 14 Zimmer im Ganzen. Kommt sofort, Privatresidenz 643 E. Fullerton Avenue, zwischen Orchard und Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel und Küchenofen, wegen Abreise. 190 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Sanitary Couch, Schaukelstuhl, Bücherschrank, Gasofen. 688 Nord Park Ave., oben.

Auktion morgen um 10 Uhr Vorm. Eine große Sendung von Möbeln, Rugs, Carpet und allerhand Haushaltartikel muß positiv verkauft werden. 540 Sheffield Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Ein schöner Kochofen und Eisschrank. 745 N. Halsted Str., vorne, oben.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dame verschleudert fast neues Piano; Bargain. 444 N. Western Ave., Top Floor.

Verschleudere Piano, kostete $450, drei Monate benutzt, für $110. 1493 Milwaukee Ave.

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. dofrsa

Muß verkaufen mein Mahagoni Piano, billig für baar. 198 Potomac Ave., 1. Floor. ddsafo

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 4mailw

$85 kaufen ein gutes Chickering Piano; Zahlungen $1.00 die Woche. 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 1mailw

2 Pianos, in Storage, müssen sofort verkauft werden, $35 und $65. Deisel Storage & Van Co., 707 Nord Halsted Str. 3mailwX

$50 baar und $50 auf Zeit kaufen sehr schönes Mahagoni Piano, guter Ton, muß heute verkaufen. 401 Milwaukee Avenue. 3mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein starkes, schwarzes Pferd, 9 Jahre alt, 1500 Pfd. schwer. 4611 Marshfield Ave.

$30 kaufen 1150 Pfd. schwere Mähre. 841 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein französischer Seiden-Pudel, 1 Jahr alt. $5. 433 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Scotch Collie, zweijährig, sehr wachsam. Nachzufragen: 159 Wells Str., oben.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vor 10 oder 11 Jahren verlief sich ein kleines Mädchen, 6 oder 7 Jahre alt, der Name des Kindes war Josie Huber. Selbige sucht ihre Eltern. Der Mutter Taufname war Agnes. Irgendwelche Nachricht darüber erbeten unter Adr.: U. 917 Abendpost. dofr

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsafodido*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2mai,1m

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22ap*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche für meine Tochter, geschäftskundig, 20 Jahre alt, bildschön, einen Mann; muß entweder Geschäftsmann oder gutsituirter Handwerker sein. Glücksritter und Agenten ausgeschlossen. Empfehlungen verlangt und gegeben. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: S. 802, Abendpost. dofa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien in der Nähe von Chicago. Umsatz $800 die Woche. Billige Miethe. Lange Lease, wegen Todesfall. Sehr billig. Shop ebener Erde. Auskunft bei Chas. Neumann-Kern, 105 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen triftigen Gründen Delikatessen-Store, Ecke. Tägl. Einnahme $45. Sonntags $85. Morgens 9 Uhr. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-, Delikatessen- und Candy-Laden. Eigenthümer geht auf die Farm. Nachzufragen: 88 Howe Straße.

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant, gute Lage. Sommer-Einnahme täglich $200, Winter $20. Billige Miethe. Morg. 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, mit Kegelbahn. Sommer-Einnahme täglich $125, Winter $45. Nachzufragen Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Delikatessen-Store, auf der Nordseite; alter Platz in deutscher Nachbarschaft, für $350, werth das Doppelte. Adr.: S. 874 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein Railroad Hotel und Boardinghaus in der besten Lage in Chicago, große Goldgrube. Eigenthümer zieht sich zurück. — E. G. Richter, 5104 Wallace Str., Chicago.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, 19 Jahre etablirt. 463 26. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, alles nach Vorschrift. — Nachzufragen bei Kaiser, 703 Süd Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Kleines Hotel, Café und Bar, in Milwaukee, Wis., Zimmer stets besetzt, ein sehr gutes Geschäft, eine Untersuchung bezahlt sich. Auskunft unter Adr.: U. 987 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber; Backstube liegt zu ebener Erde. Adr.: U. 990, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein schön eingerichtetes Café und Lunchroom, zwei Billard- und Pool-Tische, vis-a-vis zweier Theater, Ecke, 205 W. Madison Str. Auskunft im Restaurant. dosafon

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, am Bahnhof, im Geschäftsviertel. Adr.: S. 858, Abendpost.

Zu verkaufen: Boardinghaus, Alles besetzt, wegen Abreise nach Deutschland. Telephon: Halsted 1392. didosa

$250 kaufen, wenn sofort genommen, einen gutgehenden Zigarren-, Candy- und Notion-Store; gutes Leben garantirt; Miethe mit drei Zimmern nur $12. Keine Agenten. 335 Clybourn Ave. dido

Zu verkaufen: Delikatessen — Grocery Store. 313 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Altbewährter Eck-Saloon, wegen sofortiger Abreise; Alles deutsch; sicheres Einkommen; billigst; seltene Gelegenheit. Näheres bei John Siebe, 200 East North Ave. mido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit Tabak und Zigarren, nahe Fabrik und Car Barn. 1117 Blue Island Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens. 1376 N. Halsted Straße. 4mailw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Fräulein, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, die willens ist, Store- und Office-Arbeit zu besorgen und die Aufsicht über einige Mädchen zu übernehmen, wird für ein gutgehendes Geschäft mit $300 bis $400 als Theilhaberin gesucht. Adr.: S. 809, Abendpost.

Theilhaber. Butcher und Wurstmacher, 30 Jahre alt, sucht sich mit $75 an irgend etwas thätig zu betheiligen. Adr.: S. 870 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein Store mit Wohnung, gut geeignet für Schneider- oder Zigarren-Shop. John Schroeder, 775 Southport Avenue.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Cottage, $7.00. 596 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Schöner doppelter Stall, billig.— Max Kleinert, 101 Roscoe Blvd. mido

Zu vermiethen: Meat Market mit Tools und Fixtures. 48 Rees Str.. Nachzufragen bei Keller. 120 Clybourn Ave., oben.. midofr

Saloon, 183 West Van Buren Str. zu vermiethen an fähigen deutschen Wirth. Näheres Vormittags in Seipp's Brauerei. mido

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Saloon, 773 Clybourn Ave., nahe der Northwestern Brauerei. Nachzufragen bei Wm. Haynes, 610 Clybourn Ave. 5mai,1wX

Zu vermiethen: Schöner Eck-Saloon an zuverlässigen Mann. Anzufragen Morgens: Peter Hand Brauerei, 37 Sheffield Ave., nahe North Ave. 4mailw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, deutsche Familie. 209 Blackhawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Zwei Roomers. 2968 Süd Loomis Str., Store. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bessere ungarische Familie. 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Avenue. didosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Einfacher Arbeiter, mit drei Kindern, 12, 9 und 6 Jahre alt, wünscht Zimmer und Kost bei Privatleuten. Adr.: A. P. 358, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board für 4 Herren bei alleinstehender Frau oder guter Familie. Adr.: O. 556 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504.

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 20fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414. Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. E. R. Haase & Co., 157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: 30x125 Fuß Lotten an Oakley und Irving Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn, nur $700. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. Abends offen. 4mailw

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Zweistöck. modernes Steinfront-Flat, Lot 30 bei 125, $5800; $500 Baar. Conklin & Co., 1848 Lincoln Ave. 2mai,1wX

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Zu verkaufen: Zwecks Vertheilung eines Nachlasses, 8-Zimmer Cottage, Brick-Basement. $2500. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ein zweistöckiges Frame- oder Brickhaus in der 25. Ward. Adr.: U. 918 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bester Bargain in Ravenswood, 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer Bad und Gas, Furnace, und moderne 6-Zimmer Residenz, Lot 50x165; Miethe $744 das Jahr. Preis $6200. Bequem zur Hoch- und Straßenbahn. — Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. Telephone: Lake View 1208. dofrsa

Lincoln Ave., nahe 40. Ave., $5600 kaufen 6-Zimmer Haus auf Brick-Basement und Stallung auf 5 Acres Land, geeignet für Gemüse- und Hühnerzucht. Dieser Platz ist gerne $7000 werth. Leichte Zahlungsbedingungen. — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. — Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Bargain! 4-stöckiges Brickhaus mit Basement, 7 Wohnungen und Store an der Sheffield Ave., nahe Garfield. Preis $13,000.—Bezahlt 10% Zinsen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Belmont, Brickhäuser, für zwei Familien, mit allen modernen Einrichtungen, $4000 und aufwärts; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag Nr. 1452 Clybourn Avenue. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. fasondido

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; 33 Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres: ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. didosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. 1026 Barry Ave., nahe Southport Ave., gelegen. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

$2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— didosa

Nordwestseite.

Frei! Frei! Frei!
mit jeder Lot einen vollständigen, genau ausgeführten Bau-Plan von lizensirtem Architekten.
Wir offeriren ein „Design" von großer Auswahl von Cottages und 2-Flats, an jeden Käufer einer Lot in unserer
——Neuen Addition zu Irving Park——
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars, direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
——Preise nur——$150.00——aufwärts——
Werden in einigen Jahren den doppelten Preis werth sein.
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und geht südlich nach unserer Office heute Nachmittag oder morgen Nachmittag. Verkauf findet statt jeden Samstag und Sonntag Nachmittag, bei günstigem Wetter. — Kommt früh und wählt das Beste.
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
——Seht nach der Flagge!——
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße. didosa

Zu verkaufen: In West Irving Park — — —

4-Zimmer Cottage, Lot 34×125	$2000
7-Zimmer Cottage, Lot 37½×125	2800
Zwei 4-Zimmer Flat, Lot 34x125	2100
4- und 5-Zimmer Flat, Lot 37½×125	2650
Zwei 5-Zimmer Flat, Lot 32×125	3100
5- und 6-Zimmer Flat, Eck-Lot 30×125	4000

alle mit neuesten Einrichtungen, Bad, Hartholz-Fußboden etc. Sehr leichte Bedingungen. Agent Nachmittags in Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. fasodo

Großer Bargain! $3200, 2-stöckiges Framehaus, Miethe $38 den Monat, nahe Hochbahn. Pretzel & Co., 893 W. Division Straße.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinhaus mit zwei 5-Zimmer-Flats. Zu erfragen 818 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Samstag, Sonntag, Montag bis 10 Morgens. 6malwX

Bargain: Modernes drei-Flat Haus, Pressed Brick Front, Miethe $684, 30 Fuß Lot, nahe Humboldt Park, Preis $6750. Milton, 979 North Ave. dimidofrsa

Südseite.

Heimstätte-Sucher, Achtung!
Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str., fünf zweistöckige und Basement Brick-Gebäude, Steinfront, Stein-Treppen und Porch, 5 und 6 Zimmer, in Oak finished, durchweg mit Eichenholz- und Maple-Fußböden in allen Zimmern, Consoles, Sideboards, elegante Beleuchtungs-Fixtures, zwei Furnaces, Zement-Fußboden im Basement, Zement-Seitenwege, Lotten 30 Fuß Front; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; Preis $6000; nur $1500 Baar erforderlich. Diese Gebäude sind $6500 das Stück werth. Müssen besichtigt werden, um sie zu würdigen. Auch ein zwei-Flat Pressed Brickfront- Furnace geheiztes Gebäude, 6117 Bishop Str., Preis $5750; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen. Nur zwei Blocks von neuer deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 2—9mai,tX

Verschleudere gute Geschäfts-Ecke, 5256 Aberdeen Straße, Store und drei Flats. 4004 State Str. dosa

Westseite.

Zu verkaufen: 4 Flat-Gebäude und ein 2 Flat-Gebäude auf großer Lot, bringt $1524 Miethe jährlich, gleich 15% Geldanlage, Bargain! Baar oder Abzahlung, $12,800, grade fertiggestellt und Alles vermiethet. C. Schoenfeld, 487 Süd 42. Ave. dosafo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farm, neues 9-Zimmer Haus, neuer Stall 38x50, 18 Fuß hohes Fruchthaus, 2 Corn Cribs, Hühnerhaus, Maschinenshop mit Motorkraft im Haus, 55 Acres Land, 35 Acres Pflugland, 20 Acres Holz- und Weideland, 2 Meilen von Libertyville, 5 Meilen von Waukegan, 30 Meilen von Chicago. Umstandshalber billig zu verkaufen beim Eigenthümer John Wallender, Libertyville, Illinois. R. F. D. 2.

Zu verkaufen: 80 Acres gutes Land (ohne Gebäude) in Wisconsin. Bester Platz für die richtigen Leute. Preis nur $2000; Theilzahlung. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Zu verkaufen: In Marquette County, Wis., 160 Acker, 90 kultivirt, Rest Frucht-, Holzland, Wiesen; 4-Zimmer Framehaus; Außengebäude, Stock, Geräthschaften; $4700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine 50 Acker Farm, halbe Meile nördlich von Princeton, Minn.; schwerer, schwarzer Boden, grenzend an einen fischreichen, fließenden Bach; mit guten Gebäuden; Alters halber preiswürdig. Sprecht vor oder schreibt an Franz Pehnke, Nr. 9 16. Ave., Melrose Park, Jll. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 80 Acker-Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; das Frühjahrs-Säen ist theilweise gethan. Preis $2500. Rehf, 119 La Salle Str. midofrsa

Gute, probirte und echte Farmen, zu ehrlichem Werth; guter reicher Boden.

80 Acker, verbessert;	theilweise Baar,	$1300.
134 Acker, verbessert;	theilweise Baar,	$2200.
40 Acker, „Stocked";	theilweise Baar,	$2600.
80 Acker, „Stocked";	theilweise Baar,	$4500.
160 Acker, „Stocked";	theilweise Baar;	$6500.

Näheres: Brooks, Zimmer 40, 90 Washington Str. 5mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie, Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 268 East North Ave., Chicago. 1mai,tX*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Eine Lot in Block 9 an einem sehr guten Platz in Gary, Ind., ist infolge Abreise nach Europa billigst zu verkaufen. Anzufragen 220 Fremont Straße, Hinterhaus, 1. Floor, Chicago.

Verkaufe billig alte gute Bäckerei mit Haus und 50 Fuß Lot, kein Basement. Adr.: U. 995 Abdpost.

Billig! Nur $2500 für 8-Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement und guter Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acres gutem Lande, in Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern. Vertausche auch für hiesiges bebautes Grundeigenthum. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. dofrsa

Zu verkaufen: Grundstück, 50 bei 125, mit Bäckerei, Familien Trubel halber für Spottpreis. Adr.: S. 868, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Für eine sichere Anlage kommt nach Gary. Sprecht vor bei B. Walder & Company, Mitglieder des Gary Real Estate Board, die Geschäfts- und Residenz-Grundeigenthum in einem Bargain in Gary und Umgebung offeriren. Perfekter Besitztitel; beliebige Bedingungen für Käufer. Es ist zu Eurem Vortheil uns zu sehen, ehe Ihr kauft. Ecke 10. und Broadway, Gary, Indiana. 1204 Fort Dearborn Gebäude, Chicago. 1mailwX

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, **permanent geheilt unter Garantie.**

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.

Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.

Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.

Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic

344 S. State Str.,

nahe Harrison Str.,

CHICAGO, ILL.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Dr. Weintraub heilt Männer!

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Etablirt 1893.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringsten Preis behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical-Institute.

Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur, Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. do*

Bruchleidend?

Hottinger

Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder; elastische Bänder, Stahlbänder, kurz ein passendes Band für Jeden, von 25 bis 40 Prozent billiger, als Andere, und fabriziren schon gute einseitige Bänder von **65c** aufwärts, gute doppelte Bänder von **$1.25** aufwärts; Leibbinden von **$2.00** und aufwärts; elastische Strümpfe für Krampfadern und geschwollene Füße von **$2.00** aufwärts.

Elastische Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bandagen von uns nach Maaß gemacht, sind billiger, halten länger und passen besser als fertig gemachte, alte und abgelagerte Waare. Deshalb rathen wir, direkt zur Fabrik zu gehen und Euch Zufriedenheit zu sichern für wenig Geld.

Wir beschäftigen nur erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen. Offen täglich bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Konsultation frei.

Entzündungen
dauernd geheilt, ganz gleichgiltig, wie alt.

Strikturen
geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Hydrocele
kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche
schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Private Krankheiten
geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen und für den billigen Preis von zehn Dollars.

Nervöse Schwäche
rasch und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Varicocele
geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Blutvergiftung
Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Kur ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Elektrische Gürtel, $2.00. Bruchbänder, $1.00. Suspensories, 50 Cents

Office-Stunden:—8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 bis 3 Uhr.

DR. CAMP, Medizinische Office, **323 State Str.,** Chicago, Jll. di,do,sa,son,*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,didoson*

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whezels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whezel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nov,didoson,6m

Eine harte Nuß.

Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode Sorensons.

Akten fehlen.

Sorenson, der erste Gatte der muthmaßlichen Massenmörderin Frau Belle Gunneß, dem Todtenschein gemäß an Gehirnblutung gestorben. — Einbrecherhatz.

Koroner Hoffman bemüht sich jetzt festzustellen, ob Mads Detler Anton Sorenson, der erste Gatte der muthmaßlichen Massenmörderin Frau Belle Gunneß, eines natürlichen Todes starb oder das Opfer eines Verbrechens wurde. Er hat sich eine Aufgabe gestellt, deren Lösung um so schwieriger sein dürfte, als die auf den Todesfall bezüglichen Akten nicht vollständig erhalten sind.

Aus den Akten des Gesundheitsamts konnte er feststellen, daß Sorenson am 30. Juli 1900 starb, dem von Dr. J. B. Miller, Nr. 533 N. 52. Ave., Austin, ausgestellten Todtenschein gemäß an Gehirnblutung. Es wurde ferner ermittelt, daß am 30. August Frank O. Sorenson, ein Bruder des Verblichenen, von Richter Kavanagh die Erlaubniß erwirkte, die Leiche ausgraben und einen Inquest abhalten zu lassen. Am 3. September 1900 wurde auf dem Forest Home-Friedhof die Leiche ausgegraben und von einem der Koronersärzte Dr. Jos. Springer u. Dr. Noel geöffnet. Die den Leichenbefund betreffenden Akten fehlen. Dr. Noel starb bald darauf. Dr. Springer theilte heute dem Koroner telephonisch mit, daß er vergeblich nach einer auf den Fall bezüglichen Eintragung in seinen Büchern gesucht hat. Er glaube daher, daß Dr. Noel die Leiche geöffnet habe.

Ist ihm unbegreiflich

„Dem Todtenschein gemäß ist Sorenson einer Gehirnblutung erlegen", sagte heute der Koroner. „Wie aber ein Arzt, der den Verstorbenen während dessen Krankheit nicht regelmäßig behandelt hat, mit Bestimmtheit die Todesursache feststellen konnte, ist mir unbegreiflich."

„Mir sind Fälle von Gehirnblutung bekannt, wo das Leiden durch einen Hieb mit einem stumpfen Gegenstand verursacht wurde, ohne daß äußere Verletzungen wahrnehmbar waren.

„Es ist auch möglich, daß die Eingeweide einer Leiche Spuren von Gift enthalten, die natürlich nicht entdeckt werden, wenn nur der Schädel geöffnet wird.

„Heute noch beabsichtige ich mit dem Hilfs-Polizeichef Schüttler Rücksprache über den vorliegenden Fall zu nehmen. Falls es wahr ist, daß Sorenson sein Leben mit $5000 versichert, aber kurz vor seinem Tode davon gesprochen hatte, die Versicherungssumme auf $3000 herabzusetzen, so dürfte guter Grund zu der Annahme vorliegen, daß er ermordet wurde."

Der Koroner hat ferner aus den Büchern des Gesundheitsamtes ersehen, daß Karoline eine Tochter Sorenhen, daß Karoline, eine Tochter Soren- am 24. August 1896 gestorben und auf dem Forest Home-Friedhof beerdigt worden ist und ferner, daß ihr Säugling, dessen Alter nicht angegeben ist, am 10. April 1898 starb und auf dem vorerwähnten Friedhof bestattet wurde. Ob das Leben der beiden Kinder versichert war, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Muthmaßlich verbrannt.

Hilfspolizeichef Schüttler unterhielt sich heute mittels Fernsprechers mit dem Sheriff Smutzer in La Porte. Letzterer erkundigte sich, ob zwei für Frau Gunneß bestimmte, angeblich in einem hiesigen Lagerspeicher lagernde Kisten gefunden worden sind, und äußerte die Ansicht, daß Frau Gunneß und ihre drei Kinder thatsächlich in den Flammen umgekommen sind, die vor einer Woche ihr Heim in Schutt und Asche legten.

Fackelte nicht lange.

Auf seinem Rundgange sah heute zu früher Morgenstunde der Nachtwächter John Nepbom, Nr. 889 N. Halsted Straße, angeblich, wie ein junger Bursche aus dem Laden des Kolonialwaarenhändlers Charles A. Olson, Nr. 1254 Belmont Avenue, durch das Oberlicht der Vorderthür auf die Straße kletterte. Er rief dem Einbrecher „Halt!" zu, und als der Bursche dem Befehle nicht Folge leistete, jagte er ihm eine Kugel in den Nacken. Im selben Augenblicke stürzte ein Kumpan des Verwundeten auf die Straße, packte seinen Spießgesellen, half ihm auf die Beine und lief mit ihm davon. Später wurden die Burschen in ihren Wohnungen verhaftet. Der Verwundete entpuppte sich als der 16jährige George Halstrom, Nr. 1647 Briar Place, sein angeblicher Spießgeselle als der um zwei Jahre ältere Harry Norton, Nr. 647 Orchard Straße. Beide wurden, nachdem George vom Ambulanzarzt verbunden worden war, in der Town Hall-Wache eingekäfigt.

Im Laden war, wie die Polizei feststellte, der Fernsprecher losgerissen, anscheinend aber nichts gestohlen worden.

Schoß vorbei.

Der Privatwächter Stanton machte gestern Abend Jagd auf einen gewissen John Lynch, den er angeblich beim Versuch überrumpelt hatte, in die Speisewirthschaft Nr. 130 5. Avenue einzubrechen. Er jagte dem Ausreißer mehrere blaue Bohnen nach, die ihr Ziel verfehlten, aber das Leben der Straßengänger gefährdeten. Der Flüchtling lief vor dem Gebäude der Y. M. C. A. dem Polizisten Crowley in die Hände und wurde dingfest gemacht.

Vor acht Tagen wurde ein Einbruch in jene Speisewirthschaft verübt. Damals stahlen die Diebe auch den zur Hinterthür gehörigen Schlüssel. Da Lynch gestern Abend angeblich die Hinterthür geöffnet hatte, muthmaßt man, daß er im Besitz des Schlüssels war, letzteren aber während der Flucht fortgeworfen hatte.

Dem Beil entronnen.

Ein Stier aus seiner Hürde ausgebrochen und entkommen.

Aus seiner Hürde auf den Viehhöfen brach heute ein der Firma Swift & Co. gehöriger Stier aus, stürmte, von Straßengängern und später auch von Polizisten zu Wagen und zu Fuß verfolgt, die 43. Straße hinauf bis zur Morgan Str., dann diese entlang bis zur 59. Str. Als mehrere Polizisten vom Trittbrett des Polizeiwagens aus auf ihn Feuer eröffneten, machte er Kehrt, raste die Morgan Str. hinunter bis zur Aberdeen Str. und diese in südlicher Richtung entlang bis zur 75. Str. Dort eröffneten die Häscher nochmals Schnellfeuer auf ihn, gaben dann aber, da die Pferde erschöpft waren, die weitere Verfolgung auf. Der Stier galoppirte in eine Gasse und verschwand. Bisher hat man ihn nicht eingefangen.

— Gaunerhumor.—Gendarm: „Geben Sie mir einmal Ihre Papiere!"— Vagabund: „Papiere? Sie halten mich wohl für einen Rentier!"

— Weibliche Vorsicht.—Sag' mal, liebe Lucie, ist es denn wahr, daß du außer deinem Fabrikbesitzer auch einen Hausfreund hast? — Lucie: Gewiß, liebe Ella, es ist doch sicherer, einen Spatzen in der Tasche zu haben, als eine Taube auf dem Dache.

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Doppelte Stamps bis 12 Uhr: Dann einfache Stamps bis zum Schluß

Als Beachey & Lawlor (First National Bank-Gebäude, Chicago) ihren Zweigladen schlossen, kauften wir das ganze Lager von
Männer-Ausstattungs-Waaren, Hüten, Handschuhen und Kleidern

zu weniger als der Hälfte der ursprünglichen Kostenpreise

Ein Verkauf wie er noch nie da war, beginnt morgen in Chicago

BEACHEY & LAWLOR FIRST NAT'L BANK BL'DG

Jeder Chicagoer Mann kennt Beachey & Lawlor in dem Ersten Nationalbank-Gebäude, einen der hervorragendsten Läden für elegante Männer-Kleider. Kürzlich schlossen sie ihren Zweig-Laden mit seinem tadellosen Sortiment von Männer-Ausstattungen, Handschuhen und Hüten. Da sie keinen Platz hatten, diese Waaren in ihrem Laden im Gebäude der Ersten Nationalbank zu verkaufen, nahmen sie unsere Offerte an von weniger als der Hälfte des Kostenpreises für das ganze Lager sowohl wie für die angebrochenen Partien von Kleidern ihres ursprünglichen Ladens. Der Verkauf steht ohne seines Gleichen da in Chicago, denn es sind nicht die Rester und Ueberbleibsel eines alten Geschäfts, sondern das feinste und beste Lager eines Ladens erster Klasse.

Beachey & Lawlors 1.50, 2.00 und 2.50 Hemden zu 59c — **59c**
Tausende von Hemden, in den neuesten Frühjahrs-Mustern und Farben. Ausschließliche Designs in importirten und hiesigen Hemdenstoffen. Steifer Busen, einfache und pleated Negligee Facons. In allen Größen, aber nicht alle Größen von jedem Muster. Hochfeine Custom-made Hemden, welche Beachey & Lawlor zu $1.50, $2 und $2.50 verkauften, speziell, Freitag zu 59c.

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer. Mehrere Facons. Einfache und fancy Gewebe. — Beachey & Lawlors Preis 50c und 75c. Unser Preis nur **31c**

B. V. D. und andere Fabrikate v. Nainsook Unterhemden u. Kniebeinkleidern. Beachy & Lawlors Preis 75c. Unser Preis **35c**

Scriven's Elastic Naht Beinkleider, nicht alle Größen in d. Partie: — Beachy & Lawlor's Preis $1. Unser Preis **50c**

Medicott, Morgan & Co.'s Balbriggan, Lisle und mercerized Unterhemden und -Hosen. Fast alle Größen. In weiß, rosa, blau und Ecru; Beachey & Lawlors Preis 1.50. Unser Preis **50c**

Union Suits, alle Facons, Beachey & Lawlors 2.50 Sorte, zu **69c** 1.39, 1.19, 89c und Importirtes Unterzeug. Von Beachey & Lawlor bis zu 2.50 per Stück verkauft, für **75c**

Beachey & Lawlor's Strumpfwaaren

Männerstrümpfe. Importirt, voll reg. gemacht, in schwarz, lohfarbig, fancy bestickt und Jacquards. Beachey & Lawlors Preis 25c und 35c. Unser Preis **17c**

Männer-Halbstrümpfe. Import. fancy oder einfach. Viele Facons, die Beachey & Lawlor für 50c und 75c verkauften. Unser Preis, morgen, **25c**

Hosenträger für Männer. Mehrere Facons in 2 Partien. Von Beachey & Lawlor für 50c, 75c und $1 verkauft. Paar, 25c und **39c**

Importirte leinene Kragen, 25c und 35c Kragen, 9c

Import. Männer-Kragen. Diese sind nicht vom Beachey u. Lawlor Lager, sondern wurden f. einen Ausstattungswaarenhändler an Jackson Blvd. importirt, dessen Namen an den Folders ist. Sie sind ebenso beliebt wie die 1. Klasse Waaren von Beachey & Lawlor. Perfekte, reine Waaren, in Original-Schachteln. 25c und 35c Kragen. So lange sie vorhalten, 3 für 25c, das Stück **9c**

Beachey & Lawlor's Pajamas und Bade-Roben

Blanket Baderoben. Nur 50 davon Beachey & Lawlors Preis 3.50. Unser Preis **1.39**

Reinwollene Blanket-Baderoben und Hausroben.—Von Beachy & Lawlor für $10 verkauft. Auswahl morgen für **2.98**

Fancy Pajamas. Alle Größen. Beachey & Lawlors Preise 1.50, $2 und 2.50. Unsere Preise 98c und **75c**

Nacht-Roben. Einfache od. fancy Facons. Beachey & Lawlors Preise $1, 1.50 und $2. Unsere Preise 75c und **50c**

Beachey & Lawlor's Halstrachten

Männer-Halstrachten. Mehrere Facons und eine endlose Varietät von Mustern. Auswahl von dem ganzen Einkauf von Beachey & Lawlors 50c, 75c und $1-Halstrachten, für **25c**

Import. gestrickte Halsbrinden. Von Fiber gemacht. Beachey & Lawlors 50c und 75c Qualitäten, für **25c**

Beachey & Lawlors 50c, 75c, $1 Gürtel, **25c**

Das Beachey & Lawlor's Kleider-Lager bietet noch nie dagewesene Bargains

Beachey & Lawlors $30 und $35 Cravenettes **18.50**

Beachey & Lawlors $30 und $35 Gesellschafts-Anzüge **16.50**

Beachey & Lawlors $30 und $35 Tuxedo Anzüge **16.50**

Beachey & Lawlors $2.50 und $3.00 fancy waschbare Westen — für nur **$1**

Beachey & Lawlors $5.00, $6.00 und $7.00 Beinkleider, zum Preise von **$3**

$15 und $18 Anzüge für Männer Freitag zu 9.75

Dies sind Anzüge in den allerneuesten Schattirungen und Farben, einschließlich Braun, Grau, Stone, Tan, Blau, Schwarz und fancy Mischungen. Die Stoffe sind Worsteds, Cassimeres, Tweeds, Cheviots, Thibets und unfinished Worsteds. In den allerneuesten Facons, **9.75**

Extra Speziell: Neue moderne $15 Männer-Cravenettes zu $7

Nie zuvor wurden solche Werthe offerirt. Ganzwollen, hübsch, lang, eng anschließender Kragen, breite Schultern. Für Regen oder Sonnenschein. Die Farben sind einfach schwarz, dunkles und mittleres Grau, in Streifen und einfachen Mustern.— Positive $15 Werthe, morgen zu **7.00**

DR. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:
Gebisse von $2.50 an. —
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an.
Silberfüllungen.....................von 25c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags. 15ma,sondido*

Dr. Franz Dobija
Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenarzt,

gewesener mehrjähriger Assistent an den Wiener Universitätskliniken des Prof. Politzer und Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt

241 Ost North Avenue.

Stunden von 10—12 Vorm. u. 7:30—9 Abds. 28ap,sondido,1m

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*3:15 Nm

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sarten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 20ma*

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 10ma,bidosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,bodi*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
E. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, E. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,samodo,3m

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
sondibo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,didosafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,dibofa*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig diese Woche.
$5 gespart
Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
Finanzielles.
9ap,1m*

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
L. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28ma,*2

Der kranke Wittelsbacher auf dem Throne.

Am 27. April beging der bairische König Otto I. seinen 60. Geburtstag; er beging ihn in dem abgelegenen stillen Schlößchen Fürstenried bei München, in welchem er nunmehr schon 30 Jahre — die Hälfte seines Lebens — in geistiger Umnachtung, doch sonst bei bewundernswerther körperlicher Gesundheit verbringt.

Des Königs geistige Erkrankung ließ sich schon in den Tagen seiner Kindheit in unverkennbaren Anzeichen nachweisen, was seiner nächsten Umgebung, insbesondere den geängstigten Eltern, große Sorgen bereitete; noch hoffte man in dieser Zeit, daß Erziehung, Lebensweise und Erfahrung das Gefürchtete nicht eintreten ließen. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, wie trügerisch diese Hoffnungen waren. Er wurde zum Opfer einer tückischen, langsam fortschleichenden Krankheit, mit ihm bekanntlich auch später sein Bruder, der von seinem Volke abgöttisch geliebte König Ludwig II., und neben dem hohen Elternpaar sah sich ein ganzes Volk um seine reichsten Hoffnungen betrogen.

König Otto ist am 27. April 1848 geboren; er war von den beiden Söhnen des bairischen Königspaares, Maximilian II. und dessen Gemahlin Marie, einer preußischen Prinzessin, der Nachgeborene und kam zwei Monate zu früh zur Welt, wohl infolge eines jähen Schrecks, der die damals 22jährige Königin in den revolutionären Tagen überfiel; er zeigte sich sehr schwächlich entwickelt und wurde von den Aerzten als nicht lebensfähig erklärt. Er wuchs indeß zu einem anmuthigen Kinde heran, ward durch seine Sanftmuth und sein weiches Gemüth bald der Liebling des ganzen Hofes und wurde infolge seines Fleißes und seiner seltenen Gewissenhaftigkeit Altersgenossen als Muster hingestellt. Es war ein herrliches Familienbild, wenn man damals die königliche Mutter mit ihren beiden lieblichen Söhnen, die sich sehr zugethan waren in den Straßen Münchens promeniren sah. Die Erziehung der Prinzen war eine strenge — vielleicht zu strenge. Neben seiner militärischen Ausbildung besuchte Otto auch die Vorlesungen der Universitäts-Professoren Giesebrecht, Riehl, Carriere. 1863 ward er Unterleutnant, 1864 Oberleutnant und nach Erlangung der Großjährigkeit — 1866 — Hauptmann. Das 5. Chevauleger-Regiment, dessen Inhaber er im folgenden Jahre geworden, inspizirte er in dessen Garnison Speyer (Rheinpfalz) im August 1867. In seiner schmucken Uniform erregte die schlanke Gestalt des Prinzen in den Straßen der bairischen Residenzstadt besonderes Aufsehen.

Bei Ausbruch des Krieges 1866 reiste Otto, der jetzt, als großjährig, eigenen Hofstaat nebst einer Apanage von 80,000 Gulden hatte, in das Hauptquartier ab. Nach Berichten von Augenzeugen sah man ihn mehrmals an bedrohten Punkten; er zeigte Muth und große Entschlossenheit, verblieb dabei aber immer in heiterer Stimmung.

1870 sandte ihn sein Bruder — Ludwig war seit 1864, im Jünglingsalter von 18½ Jahren, König geworden — wieder ins Feld, wo er im Hauptquartier König Wilhelms von Preußen einer Abtheilung des Generalstabes zugetheilt wurde. Hier erregte er indeß durch Reden und Handlungen unliebsames Aufsehen, infolge zutagetretender Unklarheit seiner geistigen Funktionen gab es peinliche Vorkommnisse (er korrespondirte mit dem Feinde, drang auf Frieden u. a.), die sein Verbringen nach München, bezw. in das außerhalb der Stadt gelegene Schloß Nymphenburg, zur Folge hatten. Damit wurde ihm auch jene Stellung bei dem Heere, die ihm als Bruder des regierenden Königs zukam, entzogen. Seine jetzt häufiger gewordenen Wahn-Vorstellungen machten, um öffentliche Auftritte zu vermeiden, eine strenge Ueberwachung nöthig. Trotzdem ereigneten sich noch Zwischenfälle, so jener, welcher die Aufmerksamkeit der Münchener Bevölkerung ganz besonders auf den unglücklichen Bruder des Königs lenkte: am Frohnleichnamstage des Jahres 1873 war es dem Prinzen gelungen, sich der Bewachung zu entziehen, und er erschien plötzlich in der Frauen-(Dom-)Kirche, begab sich in das Presbyterium und sagte mit lauter Stimme das Confiteor. Der Erzbischof (v. Scherr) mußte das Hochamt unterbrechen, doch gelang es zwei Kanonikern, den Prinzen zu beruhigen und wegzuführen. Nach einer anderen peinlichen Szene — Otto war an das Fenster gestürzt, durch das er laut rief: „Chevaulegers! Rettet mich, man will mich umbringen!" — ward er in das etwa 10 Kilometer entfernte Lustschloß Schleißheim verbracht, woselbst er bis 1878 verblieb, um dann dieses mit Fürstenried zu vertauschen, das er bis heute bewohnt. Dort steht ihm eine nach rückwärts gelegene Flucht von prächtigen Gemächern zur Verfügung. Die Fenster gehen nach dem kunstvoll angelegten Park, den Marmorgruppen und Springbrunnen schmücken. Das Schloß enthält auch eine Kapelle, Gewächshaus, Wintergarten und einen Marstall. Bis vor 13 Jahren noch hatte Otto — 1886, nach dem tragischen Ende seines Bruders Ludwig II. ging die Königswürde an ihn über — Spazierfahrten in der Umgegend gemacht, seitdem aber beschränkt sich sein Aufenthalt ausschließlich auf das mit hoher Mauer umgebene Schloß mit seinem Park, in welchem er an schönen Tagen sich ergeht; da kommt es dann noch vor, daß man über die Mauer hinweg seine Kommando- oder je nach seiner Laune auch zornige Worte hört. Dieses einzige Fleckchen Erde in seinem ganzen schönen Königreich ist ihm geblieben, und hier wandelt, von zarter Sorgfalt und bester Pflege und mit allem denkbaren Komfort, wie es seiner Würde entspricht, umgeben, einsam auf seiner von Geistesnacht umdämmerten Höhe Baierns König.

Als König Ludwig II. auf hohem Katafalk in der Münchener Residenz lag (Juni 1886), da traten in Fürstenried Oberhofmarschall Baron Malsen und General von Pranckh ein, dem neuen König den Tod seines Bruders zu melden und ihm die Regentschafts-Proklamation vorzulesen. Als ihn die Würdenträger mit der Anrede „Majestät" begrüßen, lächelt er: sein Erinnerungsvermögen scheint geweckt worden zu sein, in seinen Mienen gibt sich Freude kund. Halblaut wiederholt er die Titulatur und wendet sich dann mit den Worten an seinen Kammerdiener: „Du mußt mich jetzt Majestät nennen!"

Zu gleicher Stunde aber vernahmen wir in der Kammersitzung, daß „König Otto an Exaltions- und Depressions-Zuständen, an Sinnestäuschungen und geistiger Verwirrung leidet und keine Hoffnung auf Besserung besteht. Dieses Gutachten begründet die traurige Ueberzeugung, daß Se. Majestät auf Lebenszeit an der Ausübung der Regierung behindert sind."

Daß aus Fürstenried in die Hauptstadt mancherlei Fabeln und manches „man sagt" bringt, ist nicht zu verwundern. Diese „Gerüchte" (ein solches ist, daß der König sich im vergangenen Herbste beim Baden ein paar Rippen gebrochen hätte) kommen in regelmäßiger Folge, um ebenso regelmäßig dementirt zu werden. So erklärte noch am 4. November v. J. der bairische Minister von Pfaff: „In meiner Eigenschaft als Mitglied der Administration des Privatvermögens des Königs habe ich vielfach Gelegenheit, Se. Majestät den König zu sehen. Ich kann daher sowohl auf Grund eigener Wahrnehmung, wie auf Grund der Gutachten der Sachverständigen mittheilen, daß weder in dem geistigen noch körperlichen Befinden irgend eine Aenderung eingetreten ist, und daß die Gerüchte, welche in letzter Zeit die Presse beschäftigt haben, vollständig grundlos sind."

Eine poetische Utopie.

Ueber die Nationalitätenpolitik in Ungarn und Oesterreich hat Dr. Paul Farkás neuerdings in Rom eine Unterredung mit Björnstjerne Björnson gehabt, deren Inhalt er im „Pester Lloyd" veröffentlicht. Der norwegische Dichter, der sich von seinem leidenschaftlichen Gerechtigkeitsgefühl geleitet überall der bedrückten Nationalitäten annimmt, empfahl den Magyaren, wie er das schon früher verschiedentlich gethan hat, ihren Frieden mit den Slaven zu machen. Auf diese kommt es dem Dichter besonders an. Der hierauf bezügliche Theil des Gespräches zwischen dem Dichter und dem Interviewer entwickelte sich wie folgt: Björnson sagte:

„Heute müssen Sie mit den Slaven Frieden machen. Sie sind auf den exponirtesten Punkt gestellt. Sie schädigen die größten kulturellen Interessen der Menschheit, wenn Sie das Feuer schüren. Nur wenn wir mit den Slaven einig sind, können wir auch das Germanenthum sichern. Dann können wir vielleicht den großen germanischen Bund durchsetzen, der uns alle vereinigt. Und Oesterreich muß das Beispiel geben." — Darauf Dr. Farkás: „Sie glauben, daß Oesterreich in der Neugestaltung die Führerrolle spielen wird?" — „Unbedingt. Ich wiederhole, der Schwerpunkt Europas liegt heute in Oesterreich. Dort müssen sich die großen Fragen der friedlichen oder nichtfriedlichen Entwicklung entscheiden. Wehe uns, wenn die Lösung keine friedliche ist. Das Slaventhum schreitet vorwärts und keine Macht kann es aufhalten. Und solche Fälle, wie Csernova — mein Gott, mein Gott, ich finde keine Worte, um sie zu verurtheilen." — „Der Fall von Csernova wurde auch von jedem Ungar tief beklagt. Und doch ähnliches kann überall geschehen. Wenn ich mich gut entsinne, wurden hier in Rom erst vor einigen Wochen sieben Arbeiter erschossen."

Björnson stöhnte. Nur nach einer langen Pause gab er die Antwort: „Wahr. Es ist gräßlich. Das viele Blut . . . Aber das war eine andere Frage. Wenn der Krieg aufhört, wird auch das aufhören. Aber das Friedenswerk kann nur so vollbracht werden, wenn die Völker sich nicht mehr feindlich gegenüberstehen. Dann kommt die ruhige Entwicklung. Wir müssen sie beschleunigen. Und eben bei Ihnen, in Oesterreich, in Ungarn, kann das meiste geschehen. Darum hasse ich die heutigen ungarischen Zustände. Solange sie nicht Ihre Politik ändern, wird immer mehr Zündstoff aufgehäuft." — „Und glauben Sie, daß das Slaventhum die friedliche Lösung wünscht?" — „Ich hoffe es. Denn sehen Sie, eigentlich sind die Interessengegensätze meistens künstlich großgezogen. Die Entwicklung bringt die Völker immer näher zu einander. Endlich werden die Schranken fallen und die nationalen Gliederungen werden sich nach kulturellen und nicht nach Interessenverschiedenheiten vollziehen." — „Und die wirthschaftlichen Fragen?" — „Werden friedlich gelöst werden. Aber natürlich, all das sind Entwicklungen der späten Zukunft. Heute müssen wir alles daran setzen, die Fragen der Gegenwart zu lösen. Und diese Lösung muß in Oesterreich geschehen. Germanen und Slaven müssen sich verständigen. Verstehen Sie wohl, sie müssen. Die größten Interessen der Kultur knüpfen sich an diese Verständigung."

Der große germanisch-slavische Kulturbund, der dem nordischen Dichter als ideales Ziel vorschwebt, steht leider mit der Gegenwart in so grellem Gegensatz, daß es heute schwer wird, ihn für etwas anderes zu halten als eine schöne Utopie. Auch der Appell des Dichters an die in Ungarn herrschende Nation, die anderen unter der Stefanskrone vereinigten Volksstämme als gleichberechtigte Brüder zu behandeln, hat wenig Aussicht, durch den rauhen Lärm des nationalen Kampfes hindurch an willfährige Ohren zu dringen.

Der französische Fleischskandal.

Aus Paris wird geschrieben: Die Untersuchungen über verdorbenes Fleisch, die in größtem Maßstabe wegen der Entdeckungen in den Garnisonen der Ostgrenze und in dem Pariser Viehhofe durchgeführt werden, fördern immer interessantere Ergebnisse zu Tage. Etwas ganz besonders starkes hat man in Cherbourg bei dieser Gelegenheit zu ermitteln vermocht. Nachdem zuvor in dem Ort Carentan in einem Schlächterladen zwölf Kuh- und vier Kalbsviertel als krebskrank und tuberkulös und somit für den Konsum durchaus ungeeignet beschlagnahmt worden waren, ergaben die weiteren daran geknüpften Forschungen, daß der betreffende Schlächter der Vertrauensmann einer ganzen Bande von Verkäufern und Zutreibern kranken Viehes war. Er schlachtete das Vieh ohne jede Kontrolle und wußte durch eine besondere Zubereitung dem Fleische das Aussehen zu geben, als käme es von durchaus gesunden Thieren. Wahrscheinlich hatten er und seine Helfershelfer auch falsche Stempel angefertigt, um das Fleisch in die Kasernen einzuschmuggeln. Jedenfalls sind die Garnisonen von Cherbourg, Granville und Saint-Lô mit solchem gesundheitsschädlichen Fleische längere Zeit verproviantirt worden. Ein großer Theil von diesem ging aber auch nach dem Pariser Viehmarkte La Vilette, um an die Zivilbevölkerung verkauft zu werden. Weiterhin wurde dann in Cherbourg selbst die große Entrüstung hervorrufende Entdeckung gemacht, daß in dem dortigen Schlachthofe Zustände herrschen, die jeder Regel der modernen Hygiene und der elementarsten Sauberkeit spotten und daß dort die Kontrolle völlig ungenügend ist, größtentheils gar nicht ausgeübt wird. Gleichzeitig sind umfangreiche Beschlagnahmen bei Wurstmachern erfolgt, die aus Theilen des gesundheitsschädlichen Fleisches und Abfällen der kranken Thiere Fabrikate für die Garnisonen und auch für die Zivilbevölkerung herstellten. Von neun Schlachthöfen, die sich in der Umgegend von Cherbourg befinden, wurden nur drei als hinreichend sauber und hygienisch gehalten erkannt. Natürlich werden infolge dieser Ermittelungen, die die Thatsache zu Tage gefördert haben, daß dieser Handel mit gesundheitsgefährlichem Fleische und ekelhaften Wurstwaaren, zu denen selbst todtgeborene Kälber verwendet wurden, seit Jahren regelmäßig betrieben wird, zahlreiche gerichtliche Verfolgungen eingeleitet, von denen nicht nur Fleischer und Wurstmacher, sondern auch angesehene Landwirthe betroffen werden. — Die erste Sühnung der „Soldatenvergiftungen" ist nunmehr erfolgt. Der Fleischer Gustave Levy aus Bar-le-Duc wurde nämlich von dem Zuchtpolizeigerichte dieser Stadt wegen andauernder Lieferung gesundheitsschädlichen Fleisches und sonstiger Betrügereien zu einem Jahr Gefängniß ohne Strafaufschub, 500 Francs Buße, 3000 Francs Schadenersatz und in sämmtliche Kosten verurtheilt. Der Verurtheilte legte sofort Berufung ein.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Basement.

Eine Räumung von Betttüchern und Kissen-Bezügen

Angebrochene Partien niedrig markirt 15 Dutzend „Englewood" Betttücher, Größe 99×99, ein ausgezeichnetes Betttuch, das sich leicht bügelt, bedeutend unterm Preis, jedes zu..... **75c**

25 Dutzend „Dominion" Betttücher, Größe 72×90, aus den bekannten Atlantic Mills Sheeting gemacht, reg. bedeutend theurer **70c**

100 Dutzend spezielle Kissen-Bezüge, Größen 45×36, gemacht aus feiner Qualität gebleichtem Muslin, und für den Preis, den wir quotiren, werden sie voraussichtlich nicht länger als einen Tag reichen, jeder.... **10c**

40 Dutzend „Jupiter" Betttücher, 72×90, m. Center-naht und extra schwer, hübscher Werth zu diesem Preis... **42c**

25 Dutzend „Faxon" Bezüge, 42×38½; sie sind spokestitched und von sehr feinem Kissen-Tuch, jeder... **20c**

Neben den besonderen Werthen, die oben erwähnt sind, offeriren wir 100 Dutzend Betttücher, die als „Seconds" klassifizirt sind, in Größen für volle Betten, ¾ Betten und für einfache Betten. Dies ist einer der besten Werthe, den wir in dieser Saison offerirten. Viele von diesen Betttüchern werden reg. bis zu 85c verkauft. Spez. für diesen Verkauf jedes zu..... **48c**

Taffeta-Seide Coats und Kleider
Werthe, die unbedingt Beachtung finden sollten

Rechts abgebildet — Sehr effektvolles Ein-Stück-Modell, gemacht aus einer vorzüglichen Qualität Taffeta-Seide in einer großen Auswahl von einfachen Farben. Yoke, Kragen und Manschetten aus weißem Net, garnirt mit Soutache Braid, schmalem Seide-Fold und Cluster Tucks, ¾-Länge Aermel, voll plaited Skirt, garnirt mit Fold am unteren Theil. In Copenhagenblau, marineblau, braun, Reseda, lohgelb und grau **$10.75**

Links abgebildet — Ein-Stück Kleid, Yoke und Front garnirt mit feinen Tucks, Plaits und Embroidery, franz. Knoten, tucked Kragen und Manschetten, „pointed" Gürtel, ¾ Länge Aermel, plaited Skirt. Gemacht aus guter Qualität einfarbig. Taffetaseide, in Copenhagenblau, Reseda, braun und marineblau. **$10.75**

In der Mitte abgebildet — Schwarze Taffetaseide-Coats für Damen, 50 Zoll lang, plaited Front und Rückseite, Yoke, Kragen und Manschetten garnirt mit Seide-Braid und Knöpfen, gemacht aus extra Qualität Taffeta-Seide — ein Werth, der kaum jemals wieder offerirt werden kann zu **$11.95**

Außergewöhnliche Werthe in geschneiderten Suits

Eines Fabrikanten Muster- und Ueberschußlager von mehreren hundert Suits zu einem Drittel unter dem regulären Werth; die Sammlung enthält alle neuen Facons und Muster dieser Saison. Tailored Coat Suits, halbanschließende Suits in Kimono und Butterfly Effekten, schlichte und fancy Gewebe in Panama Cloths, Serges, 2-Tone Mixture, **$13.75 und $16.50**

Werthe, die unserem guten Ruf während des großen Maiverkaufs von weißen Waists entsprechen

Nr. 3. Weiße Lawn-Waists, spitzenbesetzt und mit tucked Yoke, tucked Kragen und Manschetten, Spitzenrand, ¾ lange Aermel, hinten z. Oeffnen, 50c.

No. 2. Weiße Lawn Waists, Yoke und ganze Front besetzt mit imp. Schweizer Stickerei u. schmalen Plaits, tucked Kragen und Manschetten, besetzt mit Val. Spitzen, ¾ lange Aermel, $1.25.

No. 1. Weiße Lawn Waists, Yoke und Front besetzt mit Val. Spitzen und gestickten Einsätzen. ¾ lange Aermel, hinten zum Oeffnen, 75c.

No. 4. Weiße Linene Shirt Waist, mit gebügelt. Kargen u. Manschetten, Patch Taschen, 95c.

Unser „Größter" Mai-Verkauf in Muslin-Unterzeug
Außerordentliche Werthe in Korset-Bezügen und Unterröcken

No. 1. Feiner Nainsook Korset-Bezug, besetzt mit Spitzen-Einsätzen und Edge, dauerhaft u. anziehend **18c**

Weißer Unterrock, an selbiger Figur, Cambric Top, breiter Lawn Ruffle, finished mit breiten gestickten Kanten und hohlgesäumten Tucks, breite Unterlage und Staub-Ruffle............... **75c**

No. 2. Korset-Bezug, von feinem Nainsook, mit breitem Yoke von feiner Stickerei hinten und vorne, gestickte Kanten und Beading, Band durchzogen am Hals........ **25c**

Weißes Skirt an selbiger Figur, voll und breit, mit breiter Stickerei besetzter Flounce, feine Muster und dauerhafte Qualität, extra Unterlage und Staubruffle....... **85c**

No. 3. Korset-Bezug, sehr hübsch gemacht, die Stickerei ist sehr feine und gute Qual. Nainsook, jeder. **25c**

Weißer Unterrock an selbiger Figur, die Stickerei an der breiten Flounce ist von einem feinen Muster und stark, zwei Reihen hohlgesäumte Tucks u. extra Unterlage und Staubruffle...... **$1.00**

No. 4. Korset-Bezug mit Spitzen-Einsatz an der Front herunter zwischen Openwork gesticktem Yoke, Spitzenrand, Beading und Band.............. **38c**

Der weiße Unterrock an selbiger Figur, mit voller und fluffy Flounce, gemacht mit einem Ueberfluß von Spitzen-Besatz, zu.......................... **$1.95**

Haus-Reinigungs Artikel

Swift's Cream Laundry Seife, eine gute Seife, 10 Stücke für **35c.**

Cream Laundry Seife, in Kisten von 50 Stücken, speziell zu **$1.55.**

Wool-Seife ist ohnegleichen zum Waschen von Wolle, 6 Unzen-Stück, 10 Stücke für **35c.**

Swift's Naphtha Waschpulver, 10c-Büchse für **5c.**

Chamois Skins, sehr weich und geschmeidig, für jeden Gebrauch, zu **38c, 48c, 68c** und **78c.**

Swift's „Naphtha"-Seife, ein sehr effektvoller Reiniger, 10 Stücke in einem Karton, **35c.**

Stinson's Möbel-Politur, macht keine Schrammen, große Flasche, **25c.**

Große Reinigungsschwämme, befriedigen sehr, **10c.**

Sommer-Bettzeug speziell markirt

Comforters für den Sommer — gemacht aus den Resten von besserer Qualität Silkoline und gefüllt mit feiner, leichter Watte. Ein Theil ist geknotet, andere „quilted". Einfach schwarz oder geblümt schwarz, Größe 72×72, die Quantität ist beschränkt, markirt zu diesem speziellen Preis, Stück, **85c**

Baby-Blankets

Baby-Blankets aus feiner weicher Wolleſinish Watte, in weiß mit blauen oder rosa Borten. Größe 36×50 für ein Kinderbett oder Wiege. Waschbar und sehr dauerhaft. Speziell markirt zu, per Paar, 65c.

Baby-Blankets in fancy Farben, Teddy Bear-, Hasen- und Block-Muster, St. 75c.

Metall-Bettstellen

Metallbettstellen für das Heim oder Cottage, in weißem Emaille-Finish, „continuous" Pfosten Muster, gerade Stangen, per Stück, $3.75.

Bettkissen, gefüllt mit ganz geruchlosen Federn, in großer Auswahl von Ticking, große Sorte, 20×26. Gut gefüllt und aus feinem Ticking gemacht, 70c.

Filz-Matratzen mit gutem, starkem Ticking, 45 Pfund, volle Größe Bett, per Stück, $5.00.

Seltene Offerten in Knaben-Anzügen

Doppelreihiges Jacket mit Gürtel und zwei Paar Knickerbocker-Hosen, in braunen und grauen Mischungen — ausgezeichnete Stoffe, gefüttert mit starkem venetian. Tuch, die Hosen sind voll geschnitten — Seiten- und Hüften-Taschen, Gürtel Loops, Patent-Knöpfe und Waistband, alle Nähte taped, Größen 6 bis 16 Jahre, zu dem sehr niedrigen Preis von.......... **$2.95**

Kammgarn-Kniehosen

Gut gemacht, von den Resten eines Fabrikanten, in netten hellen und dunklen Mustern—wenn in regulärer Weise gemacht, würden sie für das Doppelte unseres Spezialpreises verkauft werden. Einige sind vollkommen gefüttert, Größen 5 bis 16 Jahre, und speziell das Paar zu.............. **85c**

Damen-Schuhe und Oxfords

Schuhe und Oxfords aus lohgelbem und Patent-Leder, modern und sehr gut passend. Gemacht aus gutem Material und sehr attraktiv, speziell zu diesem sehr niedrigen Preis von, per Paar, **$2.45**

Das Paar zu $1.25

Eine Sammlung von unvollständigen Größen in Damen-Oxfords von unserem regulären Lager, und der Rest eines Spezialankaufs sind zu diesem niedrigen Preis markirt, um schnell damit zu räumen, per Paar, **$1.25**